Ausgabe 6, Dezember/Jänner 2011 | www.fischundwasser.at | Einzelpreis: 5 Euro

# FISCH WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

# WINTERKÖNIG HUCHEN

Die Huchen-Profis Wolfgang Hauer und Franz Keppel verraten Tipps für die Winterpirsch. PLUS: Neue Studie über die natürliche Population der Mur-Huchen

Dickköpfe

Trocken auf Döbel bis in den Winter

**Jungangle** 

Jan Schellmann, 14, und seine "Kapitalen"

Titelfoto: Franz Keppel

P.b.b. GZ 02Z031505 M Verlagsort 1080 Wien

# Wir haben die Wohnungen Sie haben die Wahl





Die ARWAG Holding-AG versteht sich seit vielen Jahren als Full-Service-Bauträger, dessen Leistungen sich von der Projektentwicklung und -planung über das Baumanagement, die Vermietung und den Verkauf bis hin zur Verwaltung erstrecken.

Wir bieten unseren Mietern und Eigentümern Wohnraum, der sich durch innovative Architektur mit hoher Wohn- und Lebensqualität auszeichnet.

Informieren Sie sich über unser vielfältiges Wohnungsangebot unter www.arwag.at, damit auch Ihre Wohnträume bald in Erfüllung gehen.







ARWAG Holding-AG

A-1030 Wien, Würtzlerstraße 15 · 🕿 +43/1/797 00-117 e-mail: info@arwag.at



FISCH&WASSER 6/2010 — EDITORIAL

# Liebe Leserin, lieber Leser!



KLAUS KAMOLZ CHEFREDAKTEUR

er Winter naht, und wer glaubt, ein Angelmagazin sei in dieser Jahreszeit nur schwer mit spannenden Geschichten zu füllen, irrt. Wir haben beispielsweise schon schon öfter über den prachtvollsten Salmoniden unserer Flüsse berichtet, den Huchen. Diesmal tun wir es besonders ausführlich und haben den Winterkönig auf das Titelblatt gehoben. Winterzeit ist Huchenzeit - diese Maxime gehört zum Ehrenkodex jener verschworenen Gemeinde, für die - wie in unserer Titelgeschichte zu lesen ist - ein im Sommer gefangener Huchen gar nicht zählt. Es muss klirrend kalt, und die Landschaft weiß sein - erst dann verspüren die Huchenjäger den entscheidenden Adrenalinstoß. Es gibt allerdings noch eine Voraussetzung: Huchen brauchen ein taugliches Habitat, erst dann können sie das tun, was bis vor Kurzem in der Auseinandersetzung um das geplante Kraftwerk Graz-Puntigam von der E-Wirtschaft angezweifelt wurde: sich natürlich und nach dem Zufallsprinzip, das genetische Vielfalt garantiert, vermehren. Besatzhuchen wären ja wirklich nicht streng schützenswert. In dieser Ausgabe lesen Sie auch die Ergebnisse einer Studie, die diese natürliche Reproduktion belegt. Und von den Autoren darf ich Ihnen ausrichten, dass sie die allermeisten der gefangenen Huchen wieder in die Freiheit entlassen.

Einige behutsame Neuerungen gibt es ab der nächsten Ausgabe. Wir haben den Erscheinungsrhythmus etwas modifiziert. "Fisch & Wasser" erscheint ab dem nächsten Jahr jeweils in den ersten Tagen der ungeraden Monate. Und ich darf jetzt bereits verraten, dass im Jänner 2011 viel über ein ganz besonderes Ereignis zu lesen sein wird: Der Verband der Österreichischen Arbeiterfischereivereine feiert seinen 90. Geburtstag, ein freudiges Eereignis, bei dem wir unseren Blick ausführlich zurück und nach vorne richten werden. Bis zum Jubiläumsjahr also, ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Verbandes ein frohes Weihnachtsfest und für 2011 den Fisch Ihres Lebens.

### MIT AN BORD

E s gibt Angler, die mühen sich über Jahre hinweg ab, um endlich einen Huchen zu fangen, und wenn es ihnen schließlich gelungen ist, einen unvorsichtigen Jungfisch

Town North Control of the Control of

Franz Keppel

gelungen ist, einen unvorsichtigen Jungfisch mit vielleicht 60 Zentimetern zu landen, gebärden sie sich, als hätten sie eben die Welt gerettet. Der Chefredakteur von "Fisch & Wasser" zählt zu dieser Spezies. Deshalb war durchaus eine Portion Eigeninteresse im Spiel, als für diese Ausgabe zwei der anerkanntesten Experten in Sachen Huchenfang verpflichtet wurden, um ein wenig aus der Schule zu plaudern. Wolfgang Hauer wurde

an dieser Stelle bereits ausführlich vorgestellt. Sie erinnern sich? Das ist jener Mann, dem für eine Huchen-Story noch ein bestimmtes Motiv fehlte (nämlich, wie man einen die-



Klaus Kirschner

ser Salmoniden waidgerecht zurück setzt), worauf er an die Pielach fuhr, um schnell einen zu fangen. In dieser Ausgabe begrüßen wir nun Franz Keppel aus Graz. Insider kennen ihn als "Huchenflüsterer" oder "Huchen-Franz". Auf die Frage, wie

VIIs Vhr

viele er schon gefangen habe, antwortete er wie aus der Pistole geschossen: 143. Das war allerdings kurz vor Redaktionsschluß, muss also nicht mehr stimmen (Seite 8).

Dass Fachkenntnis in der Fischerei keine Altersfrage sein muss, beweist Klaus Kirschner mit seinem Portrait des 14jährigen Jan Schellmann, von dem so mancher erwachsene Angler einiges lernen kann (Seite 15). Der junge Karpfenprofi war unlängst sogar als Experte bei "Fishing Kids" dabei (Seite 5).



#### **COVERSTORY:**

# **Abenteuer Huchen**

Zwei Spezialisten erklären, wie man die Fangchancen bei der Jagd nach den Königen der heimischen Salmonidenflüsse steigern kann.

Editorial	3	<b>VÖAFV-REVIERE I</b>	EXTRA
Aktuell	6	Jahresversammluna 20	10
"Fishing Kids" - der erste Jungang lockte zahlreiches Publikum an.	lertag des VÖAFV	ÖKF-Studienfahrt nach Nachrichten aus den Ve	Hainburg
Coverstory	8	LIZENZPREISE 20	
Was man beim winterlichen Fisch Huchen der Mur erleben kann.	en auf die kapitalen		ÖAFV für 2011
Eine neue Studie weist die natürli Mur-Huchen nach.	che Reproduktion der	Report	38
Huchen-Experte Wolfgang Hauer Tricks für die Jagd nach den große			Die dickköpfigen Aitel sind schlau und scheu. Wie man
Portrait	15	t Humer	sie auch in der kalten Jahres- zeit mit der Fliege fängt.
AND THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO I	ellmann ist 14 Jahre hat schon so man-	Fotos: Rudol	
	pitalen Hecht und gelandet.	Meinung	41
Kurpicii	yolullucu.	ane	Warum mit Aalrutte und Äsche heuer gleich zwei
IMPRESSUM		H dand H	Fische des Jahres 2011

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,

www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter Chefredakteur: Klaus Kamolz (kamolz@fischundwasser.at)

Mitarbeiter: Martin Genser, Wolfgang Hauer, Manuel Hinterhofer, Franz Keppel, Klaus Kirschner, Rudolf Thurner, Christoph Wimmer

Layout: Stefan Clapczynski Lektorat: Brigitte Chouéki Koordination: Martin Genser

Leitung PR-Referat VÖAFV: Natascha Kornfeld-Ebner

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

gültige Anzeigenpreisliste: 01/2009 Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich

Einzelpreis: 5 Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



nominiert wurden.

Angelreise .....



Beißfreudige Kundschas, kampfstarke Taimen - ein Abenteuertrip auf der russischen Insel Sachalin.

Damals	45
Erlebnis beim Huchenfischen anno 1935	
Kolumne	46
Bill Boilie zupft und rupft.	

FISCH&WASSER 6/2010 -AKTUELL

m 14. November 2010 fand zum ersten Mal der Junganglertag in der Kulturhalle Vösendorf statt. Diese Veranstaltung hatte für hunderte Besucher, Jungangler und Junganglerinnen, etwas zu bieten für jene, die schon immer etwas über das Fischen wissen wollten, aber noch nie die Möglichkeit hatten zu fischen, aber auch für alle, die bereits über Angelerfahrung verfügen. "Fishing Kids" bot die Gelegenheit, bekannte österreichische und internationale Angelexperten kennen zu lernen und diese über ihre coolsten Tricks auszufragen.

Unter dem Motto "Was ist notwendig, damit ich fischen darf?" wurden in diesem Rahmen auch Informationen über rechtliche Hintergründe, Fischerprüfung, Altersgrenzen, Ausrüstung, Kosten, aber auch über Umweltschutzleistungen der Arbeiterfischer angeboten.

Jugend und Natur. Der Vizepräsident des VÖAFV, Gerhard Leitgeb, dazu: "In einer Zeit, in der die Unterhaltungselektronik mehr und mehr das Freizeitverhalten unserer Kinder dominiert, ist es mir ein besonderes Anliegen, die Jugend für die Natur und den Lebensraum Wasser zu sensibilisieren." Wie sehr die Jugend den begeisterten Veranstaltern am Herzen liegt, zeigte der Aussteller Andi Gutscher (der Wallerknaller), der eigens aus dem italienischen Po-Delta, wo er ein Camp betreibt, anreiste.

Auch der Präsident des VÖAFV, Dr. Günther Kräuter, ließ es sich nicht nehmen, dem Event einen Besuch abzustatten: "Dieser erste Junganglertag ist ein toller Erfolg, und ich freue mich sehr, dass das Interesse der Jugend noch vor

# "Ein toller Erfolg"

Hunderte interessierte Kinder, Jugendliche und Eltern besuchten "Fishing Kids", den ersten Junganglertag des VÖAFV.

unserem Jubiläumsjahr 2011 für unser Hobby geweckt werden konnte."

Die Jugend setzte das an diesem Tag erworbene Wissen in Geschicklichkeitswettbewerben ein und konnte dabei tolle Preise gewinnen. Österreichs führende Angelexperten standen zudem in Workshops allen Match-, Feeder-, Bolognese- und Stippruteninteressenten und auch allen Raubund Friedfischanglern zur Verfügung. Ebenso war der österreichische Castingverband vor Ort, um den Junganglern ungewohnte Wurfstile zu zeigen. Begeistert zeigten sich auch viele noch nicht fischende Eltern und Begleitpersonen, die beim Knotenbindestand die Gelegenheit nützten, ihre ersten Angelknoten zu erlernen. Reger Besucherandrang herrschte ebenso bei den beiden Stationen des Futterballspiels und der Fischerkennung. Im Rahmen von "Fishing Kids" wurde auch die jüngste interessierte Junganglerin geehrt: Sie ist übrigens erst vier Jahre alt.

Gerhard Leitgeb vom Jugendreferat: "Unser Ziel ist es, das Interesse der Jugend für diese naturnahe Freizeitbeschäftigung zu wecken und ihre Aktivitäten wieder vermehrt in Richtung Freude an der Natur zu verlagern. Ich glaube, das ist uns mittlerweile gut gelungen!" Eine Wiederholung dieser erfolgreichen Veranstaltung ist somit garantiert.



Gewecktes Interesse Interaktivität stand im Mittelpunkt, die jungen Teilnehmer machten bei allen Stationen begeistert mit.





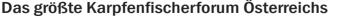
otos: Klaus Kamolz (3)

Jetzt anmelder & Aktionen

genießen!

**Das Forum von Anglern für Angler!** 





- · einzigartige Mitgliederaktionen
- aktuelle Infos über Veranstaltungen, Messen und Events
- · eine der größten Gewässerdatenbanken
- spannende Session-Berichte
- · herrliche Bildergalerien, verschiedenste Köderrezepte
- permanenter Informationsaustausch
- das neueste Equipment, laufend Produktvorstellungen

#### Erstmals neues Raubfischgeflüster:

Raubfischangler geben ihre Tricks preis! Weiters: Neues Gewinnspiel im November - und Carphunter.at wird auf der Carp-Expo in Stockerau vertreten sein

Gleich einloggen bei www.carphunter.at -Vorstellung schreiben, und los geht's! Kostenlos und ohne bindende Verpflichtungen!

# 

1020 Wien Ausstellungsstr. 41 Tel.: 726 63 67 1100 Wien Gußriegelstr. 36 Tel.: 214 26 02 1210 Wien Siemensstr, 164 Tel.: 256 55 84 2460 Bruck/L (INTERSPAR) Tel.: 02162/64616

INTERNET. www. anglertreff.at

## WEIHNACHTS-AKTION

Beim Kauf eines Gutscheines im Wert ab 100€) erhöhen wir Ihnen den Betrag um 10%

(z.B.: €100,- = €110,-)

Gutschein im Wert ab €200,- erhöhen wir um 15%

( z.B.: 200,- = €230,-)

GUTSCHEIN AKTION gültig an den langen Weihnachts-Samstagen:

4, 11, und 18. Dez. 2010 von 8-18 Uhr

und 8. Dezember geöffnet von 10-18Uhr

## 1+1 GRATIS



## 1+1 GRATIS



#### VORANKÜNDIGUNG FLOHMARKT

Samstag 15. Jänner 2011 1020 Wien Ausstellungsstr. 41 8-16 Uhr

### angusettess

NEUER KATALOG 2010 unter: www.anglertreff.at

ZEBCO-SATANICA MULTI FISH

3,50m 3 tlg. -100gr. satt 97,-

3,50m 3 tlg. -65gr. statt: 91,-





**BROWNING HYBRID FEEDER** 

statt: 99,90



inkl. 3 Spitzen (3,4,6 oz.)

BROWNING

**XEDION EVO Carp** 

3,60m 3 tlg. -45gr.



3,00m - 3,30m - 3,60m

EXCLUSIVE ROD POD

RADICAL-QUANTUM

ZEBCO TOPIC TELE-SATANICA - 70gr.



Ab einem Einkauf von 150,- erhalten Sie einen Sweater

CRATE

gültig bis 24.Dez.2010

statt: 299,90





# RAUBFISCHMESSE ANGLERITREFF

## FILIALE FLORIDSDORF Siemensstr. 164 1210 Wien

Freitag 10. Dez. 2010 von 12-18Uhr Samstag 11. Dez. 2010 von 9-18Uhr Sonntag 12. Dez. 2010 von 9-15Uhr

Zahlreiche MANTIKOR Produkte in AKTION wie z.B.: MANTIKOR FAST FURIOS Spinn-Ruten MANTIKOR SPEED FIRE Spinn-Ruten MANTIKOR TAKAHAM Spinn-Ruten MANTIKOR GLADIOS Spinn-Ruten MANTIKOR SPEED Wire (gefl. Schnur) MANTIKOR Kunstködertaschen



Natürlich hat Fa. Anglertreff wieder tolle MESSE-PREISE für Sie bereit!

-20% MESSE-RABATT auf MANTIKOR Artikeln wie.z.B.: Raubfischzubehör etc......

mit CLEMENS ADLER Raubfisch Experte vom Mantikor Team





wünscht seinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und





Die Pirsch auf den Huchen ist eine Wissenschaft für sich. **Franz Keppel** gehört zu den Kapazitäten auf diesem Gebiet. Hier verrät er wertvolle Tipps und Tricks für den Huchenfang – und erzählt unvergessliche Erlebnisse an der winterlichen Mur.

ute Orts- und Gewässerkenntisse sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Huchen-Jagd. Ich habe das Privileg, an der Mur in Graz, einem der besten Huchen-Gewässer Österreichs, zu wohnen. Ein wenig kenne ich mich an diesem Fluss also mittlerweile aus; ich habe ein gewisses Gespür dafür entwickelt, wann ich wo sein muss, um meine Chancen auf den Fang eines Huchens zu erhöhen, obwohl ich – frei nach Sokrates - natürlich auch weiß, dass ich das Wesentliche nicht weiß. Eine alte Huchen-Regel lautet nämlich: "Am leichtesten fängt man den Huchen, wenn er Hunger hat." Nun ja, ahnen hätte man das

zumindest können. Wenn ein Huchenfischer beim ersten Schneefall nicht am oder im Wasser steht, hat er bereits den Einstandstermin beim König der Flüsse versäumt. Hingegen ist jeder, der mit dem Huchen-Virus infiziert ist, mit Sicherheit bei jedem "Sauwetter" (man sagt ja nicht umsonst auch Huchen-Wetter) am Fluss. Und nicht nur ich vertrete die Meinung, dass im Sommer gefangene Huchen gar nicht zählen. Der erste Schneefall oder ein kurzer Wärmeeinbruch nach einer längeren Kälteperiode sind typische Aufbruchszeichen. Durch den Wärmeeinbruch wird das Wasser leicht angetrübt, und die Huchen reagieren nicht mehr so vorsichtig wie bei klarem Wasser.

COVERSTORY — Fisch&Wasser 6/2010



Kapitaler Mur-Huchen Gefangen und zurück gesetzt im Februar 2010; Länge: 1, 25 Meter.

Der Angler ist dann für den Huchen schwerer auszumachen. Umgekehrt können bei einem Kälteeinbruch ähnliche Voraussetzungen herrschen.

In jedem Fall aber ist richtiges und ruhiges Verhalten Grundvoraussetzung, um einen Biss zu bekommen. Erfahrene Huchen nehmen die Schritte der Angler sehr viel früher wahr als diese denken und sind dadurch schon lange vor dem ersten Wurf gewarnt. Ein Huchen ist unglaublich lernfähig, mit dem Alter wird er schlauer und vorsichtiger – nicht umsonst werden manche Exemplare sehr groß. Die durchschnittliche Lebenserwartung eines Huchens beträgt 15 bis 18 Jahre; in seltenen Fällen kann er bis zu 20 Jahre alt werden.

Blaue Stunde. Jedes Wasser hat seine Charakteristika; zum Beispiel ändert der Huchen seine Fressgewohnheiten bei Befischungdruck, der entsteht, wenn viele Huchenangler zur gleichen Zeit am selben Ort ihr Glück versuchen. Zu erahnen, wann sich die Huchen bequemen, Nahrung aufzunehmen, zeichnet einen guten Huchenfischer aus. Viele Angler meinen, dass die blaue Stunde, die Dämmerung, die beste Zeit sei. Nun ja, in der Dämmerung sind sicher schon sehr viele schöne Huchen gefangen worden, aber für mich gibt es keine fixe Stunde, denn ich habe schon zu jeder Tageszeit Huchen gefangen. Und

wenn man nur zur blauen Stunde auf Huchen-Pirsch geht, kann man natürlich untertags keinen fangen. Auch Abende um Vollmond herum haben ihren Reiz, auch dann werden immer wieder schöne Exemplare gefangen. Der Huchen erledigt seine Jagdgeschäfte, je nach Fischaufkommen, oft in nur zehn Minuten. Wer zu spät kommt, hat kaum noch eine Chance. Ich weiß nicht, wie viele Strafmandate ich schon bekommen habe, um an einem guten Tag möglichst schnell von einer heißen Stelle zur nächsten zu kommen.

Dort wo Futterfische sind, frisst auch der Huchen. Wenn man einem Huchen

beim Rauben zusehen kann, wo immer er auch seinen Fressplatz hat, kann dies zu einem unvergesslichen, einzigartigen Erlebnis werden. Bei einer derartigen Fressorgie landen oftmals flüchtende Fische von bis zu eineinhalb Kilo nach rasanter Flucht auf der Schotterbank. Als ich einmal an so einer Stelle mein Glück versuchte, konnte ich folgendes beobachten: Das sonst so ruhige Wasser der restlichen, überschwemmten Schotterbank zeigte plötzlich ungewohnte Turbulenzen. Aufgeschreckte Fische flüchteten in alle Richtungen. Plötzlich landete ein Döbel von etwa einem Kilo direkt vor meinen Beinen - und ein räuberischer Huchen zischte im seichten Wasser an mir vorbei. Ganz deutlich konnte ich erkennen, dass er quer im Maul eine Äsche festhielt, die bereits blutete. Außer Rand und Band schien der Huchen zu sein, denn er hatte schon den nächsten Fisch im Visier. Einen solchen Fressrausch mitverfolgen zu dürfen, noch dazu im klaren, seichten Wasser, ist ein unbeschreibliches Erlebnis. Die Fressorgie des Huchens war so schnell vorbei, wie sie begonnen hatte, und plötzlich war er spurlos wieder im tiefen Wasser verschwunden.

Seinen Einstand hat der Huchen dort, wo er sich ungestört fühlt und kaum einen Flossenschlag machen muss. Er steht in Gumpen, Rinnen, hinter Totholz, hinter großen Steinen



Fisch&Wasser 6/2010 — COVERSTORY

oder in Unterspülungen. Befindet er sich dort, hat man nur geringe Chancen, ihn zu fangen. Es ist ein entscheidender Fehler vieler noch unerfahrener Huchen-Angler, ausschließlich tiefe Stellen zu befischen, während man seichte Passagen für wenig huchenträchtig hält. Ich komme später noch darauf zurück, bei welchen Wasserständen ich schon erfolgreich war.

Immer grundnah fischen. Nun zu den aussichtsreichen Köchern: Jeder Huchenköder braucht eine andere Handhabung, um damit erfolgreich zu sein. Ein Huchenzopf wird anders geführt als ein Gummifisch oder ein Streamer. Um damit zurecht zu kommen, sollte man sich vor allem als Anfänger für eine kleinere Köderauswahl entscheiden.

Ich bevorzuge seit Jahren meine selbstgebauten Huchenzöpfe, die ich flussabwärts fische und deren verführerisches Spiel ich im Wasser genau beurteilen kann. Wenn man diese Art der Führung genau und gefühlvoll beherrscht, hat man mit Sicherheit um die Hälfte weniger Hänger.

Tote Köderfische am System sind unter echten Huchenanglern verpönt. Meine bevorzugten Köder sind:

- 1.) der Huchenzopf
- 2.) Gummifische aus Weichplastik und
- 3.) verschiedene Streamervariationen.

Bei klarem Wasser sollte die Köderfarbe eher neutral, braun, grün, grau oder schwarz sein. Ausnahmefall ist verminderte Sicht durch starke Wassertrübung, dann sollte man kräftige Farben wie gelb oder orange verwenden. Alle Köder sollten jedoch tief und hart am Grund geführt werden. Das bringt zwar mehr Hänger, aber auch größere Fische. Wenn man mit seinem Köder im Mittelwasser fischt, fängt man zwar auch Huchen, aber nur die Kleineren machen sich die Mühe, vom Grund aufzusteigen. Drillinge lehne ich aus Gründen der Verletzungsgefahr generell ab. Außerdem bin ich der Überzeugung, dass ein Einzelhaken ohne Widerhaken besser ins Fischmaul eindringt und damit mehr Fische gelandet werden können. Der Huchen ist ein Fisch, der keine Kompromisse gestattet. Der geringste Zug an der Schnur sollte sofort mit einem Anhieb quittiert werden; darü-









Huchenköder an der Mur In einem Fluss mit Großhuchen-Beständen können die Streamer und Zöpfe schon etwas größer ausfallen.

ber nachdenken, ob das jetzt wirklich ein Biss war, kann man nachher immer noch. Scharfe Haken und ein harter Anhieb sind Voraussetzung, um einen Huchen zu fangen. Zusatztipp für alle Huchen-Einsteiger: Schleifstein oder eine gute Feile nicht vergessen!

Meiner Erfahrung nach kann man den Huchen am effektivsten mit der Spinnrute beangeln. Starke Spinnruten mit einem kräftigen Rückgrat und einem Wurfgewicht von mindestens 80 bis 150 Gramm sind Voraussetzung. Die Länge variiert je nach Gewässer und Uferbeschaffenheit von etwa 2,20 Meter bis 2,70 Meter. Große Ringe bei Huchenruten haben darüber hinaus den Vorteil, dass sie nicht so schnell vereisen. Noch ein Tipp: Das Betupfen der Ringe mit Glyzerin, das es in jeder

Apotheke gibt, ist ein billiges und sehr effizientes Hilfsmittel, das durchaus eine Zeit lang vor Vereisung schützt.

Huchen ganz nah. Eines meiner tollsten Huchen-Fangerlebnisse an der Mur war der Fang eines Geburtstagshuchens für meinen alten Freund Kurt. Als ich nach dem Essen bei ihm nach Hause fahren wollte, erinnerte ich mich auf der Murbrücke plötzlich an meinen Scherz, ich würde ihm heute noch einen Geburtstagshuchen fangen. Über die Brücke kam ich noch, aber nicht bis ganz nach Hause, sondern nur bis hinunter ans Wasser, da es zu schneien begann. Nach wenigen Würfen hatte ich einen wunderschönen Nachläufer, der meinem Huchenzopf neugierig bis ans Ufer folgte. Ich weiß aus Erfahrung, dass Nachläufer manchmal doch noch zu motivieren sind, wenn man den bereits nahen Köder noch eine Weile mit der Rutenspitze in Achterbahnen führt. Dieser Huchen aber streifte bereits mit seinem perlmuttweissen Bauch am Grund, sein Rücken ragte schon aus dem Wasser. Ich dachte mir: "Oh nein, zwei Meter unter der Rutenspitze, das wird nichts mehr."

Gerade als er abdrehen wollte, ließ ich den Huchenzopf auf den Boden fallen. Das Klopfgeräusch des Bleikopfes reizte ihn so sehr, dass er ohne Misstrauen zupackte und das Wasser förmlich zum Explodieren brachte. Adrenalin pur! Der Huchen war 1,05 Meter lang und wunderschön gezeichnet. Nach der Fotosession wurde er unbeschädigt zurückgesetzt – wie jeder meiner gefangenen Huchen.

Richtiges Zurücksetzen heißt übrigens, den Huchen zu stabilisieren, indem man ihn so lange im Wasser hält, bis er aus eigener Kraft wieder wegschwimmen kann. In solchen Situationen kann man mit unvergesslichen Erlebnissen belohnt werden. Immer wieder habe ich erlebt, dass frei gelassene Huchen noch einmal zu mir schwammen und eine Weile vor meinen Füssen verharrten, bevor sie im tiefen Wasser verschwanden.

Warum das so ist? Dafür scheint es nicht wirklich eine Erklärung zu geben. Aber vielleicht kommt der Huchen ja zurück, um sich für seine Freiheit zu bedanken.

# Viele Huchen, viele Väter

Sind die Mur-Huchen Besatzfische oder bilden sie eine autochthone Population? Eine Streitfrage zwischen Naturschützern und Fischern einerseits und der E-Wirtschaft andererseits. Eine neue Studie beweist nun das natürliche Vorkommen des gefährdeten Salmoniden. **Klaus Kamolz** sprach mit dem Zoologen Steven Weiss.

B s geschah im Dienst der Forschung und der Artenvielfalt; nur deshalb haben sich zwischen Herbst 2008 und Frühjahr 2010 einige erfolgreiche Huchenfischer in Graz und Umgebung überwunden, ihrer Beute ein wenig weh zu tun. Sie schnitten - was in der zoologischen Forschung durchaus üblich ist und auch bei Haien oder Delphinen gemacht wird – den gefangenen Huchen ein winziges Stück Gewebe aus einer Flosse, bevor sie die stattlichen Salmoniden wieder zurück setzten.

Steven Weiss nahm jede dieser Proben freudig in Empfang; 75 waren es schlussendlich. Kürzlich ist die Studie des Zoologen und Salmonidenforschers an der Universität Graz fertig geworden. Und die Arbeit mit dem Titel "Mur-Huchen: genetischer Nachweis von Fremdbesatz und natürlicher Reproduktion" birgt einiges an Brisanz. In seinem Büro in der Grazer Uni erläutert der gebürtige US-Amerikaner, warum das so ist: "Eine natürlich reproduzierende Population ist die Voraussetzung, um ein Tier nach den Kriterien der internationalen Vereinigung zur Erhaltung der Natur, der IUCN, als schutzwürdig einzustufen. Grundsätzlich ist der Huchen schutzwürdig, er wird in der roten IUCN-Liste als gefährdete Art geführt."

Und um genau diese Frage geht es derzeit, denn in Graz-Puntigam ist ein



Huchenforscher Steven Weiss "Die Population wird vorwiegend durch natürliche Vermehrung unterstützt."

Mur-Kraftwerk geplant, das den Lebensraum des Fisches radikal einschränken würde. Gilt der Huchen in der Mur als so genannter autochthoner Fisch, könnte sein Vorkommen sogar das Kraftwerk in Frage stellen. Ist er aber nur durch Besatz präsent, hätten die Gegner der Wasserkraftlobby ein entscheidendes Argument weniger. "Viele Fischer", sagt Weiss, "hatten sogar ein wenig Angst vor der Studie. Es hätte ja sein können, dass tatsächlich Besatz die Population dominiert." Heute kann der Forscher beruhigen: "Das ist eindeutig nicht der Fall, die Population wird vorwiegend durch natürliche Vermehrung unterstützt." Aus den 75 Proben identifizierte Weiss 71 Individuen; einige zurückgesetzte Fische wurden mehrfach gefangen und beprobt. Drei weitere stammen aus einer Fischzucht in Niederösterreich, die Zuchthuchen liefert, mit denen der AFV-Graz die Bestände ein wenig stützt. "Man darf sich keine Illusionen machen, natürlich ist der Huchen ein so genanntes bewirtschaftetes Wildtier, er darf also auch befischt werden. Das hat aber auf seine Schutzwürdigkeit keinen Einfluss."

Artenschutzplan. Weiss` Untersuchung liefert denn wissenschaftliche Grundlagen für das beeindruckende Schauspiel, das während der Laichzeit mitten in Graz zu beobachten ist: Zahlreiche Jungtiere, die nicht mit den Elterntieren der Fischzucht verwandt sind, belegen die Reproduktion in der Mur auch wissenschaftlich.

Mittlerweile liegt auch eine Empfehlung der IUCN vor: Die Mur-Population sei zu schützen, ein Artenschutzplan, der naturgemäß mit einem Kraftwerk wenig kompatibel wäre, müsse her. Doch das Ringen um den Huchen geht weiter. In einem Gegengutachten der E-Wirtschaft wird argumentiert, der Bestand hänge nur von Besatzmaßnahmen. Weiss dazu: "Unser genetisches Verfahren funktioniert ähnlich wie ein Vaterschaftstest und ist genau so exakt. Solche Ergebnisse sind nicht aufgrund von Interessenslagen beliebig interpretierbar."



#### Dorschfestival 07.04. – 18.04.2011 Inklusivleistungen:

- Fähre Kiel–Oslo–Kiel inkl. Abendendbuffet
- Eröff nungsveranstaltung auf der Fähre mit Anglerworkshop mit Andreas Veltrup
- 10 Tage Ferienhaus & 10 Tage Angelboot
- Große Tombola und Preisverleihung auf der Fähre Oslo-Kiel. Moderation: Ralf Andree und Auwa (Fish 'n Fun).

Reisepreis ab € 682,- p.P. (bei 4 Personen)



FISCH&WASSER 6/2010 — COVERSTORY



Erfolgreicher Autor
Der Platz, um einen Huchen zu landen, sollte mit Bedacht gewählt werden, um die Fische schonend behandeln zu können.

# Hauers

# Huchen-Guide

**Wolfgang Hauer**, Autor des Standardwerkes "Faszination" Huchen", über Ruhephasen und Raublust des Salmoniden, viel versprechende Köder und die wichtigsten Regeln beim Drill.

#### Wo riecht es nach Huchen?

Huchenstandplätze müssen, wie bei anderen Fischarten auch, bestimmte Vorraussetzungen erfüllen. Beim Huchen kann man meist zwischen Einständen, in denen sich die Raubfische während ihrer Ruhephasen aufhalten, und jenen Bereichen, wo der Huchen auf seine Beute lauert, unterscheiden. Dabei können sich diese Bereiche in der Nähe befinden oder sich manchmal sogar überschneiden. In den Einständen steht ein möglichst geringer Energieverbrauch im Vordergrund, hier hält sich der Fisch längere Zeit, es sind wohl 90 Prozent, auf. Als Einstände wählt der Huchen bevorzugt Bereiche, die für uns Menschen nicht einsichtig sind, also die Klassiker wie unterspülte Ufer - wobei wir meist keine Ahnung haben, wie tief solche Unterspülungen tatsächlich sind, und wir sie deshalb meist unterschätzen. Gerade bei Niedrigwasser stehen Huchen sehr gerne in Kolken unterhalb von Sohlschwellen und Abstürzen zwischen großen Steinen. Der Fluss muss dort nicht unbedingt besonders tief sein, das mit Luftblasen verwirbelte Wasser reicht als Sichtschutz aus. Wie bei unterspülten Ufern haben wir auch hier meist keine Ahnung, wie tief weitläufig solche Bereiche sind. Vor allem unterschätzen wir die strömungsberuhigten Zonen, die sich unter der schäumenden Wasseroberfläche verbergen.

Hucheneinstände sind also meist Bereiche, in denen wir trotz Polbrille nicht bis zum Gewässergrund sehen können und wo wir ausgezeichnete Chancen auf einen Hänger haben.

#### Wann passt das Wasser?

Grundsätzlich ist steigendes, mäßig eingetrübtes Wasser günstiger für die Huchenfischerei als klares Niedrigwasser. Meist ist trübes Wasser auch gleichzeitig steigendes Wasser, und das bedeutet, dass sich die Standplätze aller Fische im Fluss ändern, weil sich ja auch die Strömungsverhältnisse drastisch ändern. Wird der steigende Wasserstand nicht durch Schneewasser, sondern durch Regenfälle ausgelöst, kommt es meist auch

zum Ansteigen der Wassertemperaturen. Eingeschränkte Sicht, Standortwechsel für Beute und Jäger und steigende Temperaturen leiten beim Huchen oft die ersehnte Aktivitätsphase ein. Wer bei solchen Bedingungen am Wasser unterwegs ist, hat gute Chancen auf eine Begegnung mit einem Huchen – allerdings begegnet man heutzutage angesichts des ernormen Befischungsdruckes an solchen Tagen auch allen anderen Huchenfischern des Reviers, was die Fangchancen meist wieder auf das übliche Niveau redziert.

#### Welche Kunstköder?

Bei den künstlichen Spinnködern haben sich Gummifische mit Hammer oder Sichelschwanz durchgesetzt, sie sind heute in einer nahezu unüberschaubaren Vielfalt erhältlich. Ich bin überzeugt, dass Huchen lernfähig sind und "neue" Köderformen oder Farben vorübergehend immer wieder den einen oder anderen guten Fisch bringen. Sobald einige Huchen damit gefangen und vor allem verloren wurden, ist der Zau-



ber eines neuen Köders verflogen. Ich bevorzuge kleine dunkle Gummis bei niedrigem klarem Wasser, und größere weisse oder graue bei trübem höherem Wasserstand. Für mich ist wesentlich, dass meine Gummiköder auch bei langsamer Führung noch verführerisch spielen. Neben den fängigen Gummis werden jedes Jahr einige gute Huchen mit Wobblern erbeutet, und auch der traditionelle Huchenzopf, heute natürlich mit Gummineunaugen, fängt nach wie vor seinen Fisch. Neu und recht Erfolg versprechend sind die Jig-Wobbler, eine Kombination aus Wobbler und schwerem Jigkopf. Die neuartigen Köder spielen nicht nur sehr verführerisch in Grundnähe, sondern lassen sich auch problemlos weit werfen.

#### **Welche Streamer?**

Im Gegensatz zu den handelsüblichen Kunstködern kann man beim Binden seiner Streamer die Phantasie spielen lassen. Und so hat jeder Huchenfischer seine Vision vom idealen Streamer. Die einen schwören auf Streamer am Jighaken, weil Bindematerialien wie Marabou oder Puppenhaar besonders attraktiv spielen, die Hakenspitze nach oben zeigt und Hänger daher selten sind; zudem fasst der nach oben gerichtete Haken im Huchenmaul recht sicher. Die anderen sind vom Gegenteil überzeugt und binden ihre Streamer grundsätzlich mit herkömmlichen Streamerhaken, deren Spitze nach unten zeigt. Ich persönlich verwende beide Typen abhängig von den Gegebenheiten am Gewässer. Über tiefen Gumpen mit völlig unbeschwerten Streamern zu fischen ist ebenso unsinnig, wie in seichten Rinnern mit beschwerten Jigmodellen zu kämpfen. In jedem Fall sollte der Hakenschenkel



#### Streamer-Repertoire

Naturfarben für klares Wasser, grelle Farben bei Trübung und höherem Wasserstand.

nicht zu lange sein, weil sich Huchen im Drill damit häufig freihebeln können. Oft wird weiß als Wunderfarbe bei den Huchenstreamern gehandelt; fest steht, dass man weiße Streamer selbst gut sehen kann. Da Huchen aber unter Wasser wesentlich besser sehen als wir Huchenfischer, halte ich es eher mit gedeckten Farben und fische bei normalen Wasserverhältnissen mit natürlichen Farben wie dunkelgrau, silber und schwarz. Ist das Wasser angestaubt, kommen auch bei mir Streamer mit den Farben gelb, orange und weiß zum Einsatz.

#### Was tun nach dem Biss?

Die wichtigste Regel: Bei jedem Widerstand anschlagen, niemand kann bei einem plötzlichen Ruck im Bruchteil

einer Sekunde wissen, ob sein Köder einen Stein oder Ast streift, sich dort festsetzt oder ob ein Fisch den Köder genommen hat.

Wenn nun statt der zahllosen Hänger endlich ein Huchen gebissen hat, kann man noch immer einiges falsch machen. Huchen neigen dazu, sich bald an der Oberfläche zu zeigen und das offene Maul wie wild zu schütteln; zu starker Zug oder eine lockere Leine führen in dieser Phase meist zum Verlust des Fisches. Ich senke in solchen Fällen die Rutenspitze mit mäßigem Zug unter die Wasseroberfläche, um den Huchen wieder in tieferes Wasser zu führen. Dort kann er sich austoben und nach ein paar Fluchten meist gelandet werden. Die Landung selbst sollte möglichst schonend erfolgen, da viele Huchen wieder zurück gesetzt werden. Ich verwende einen großen Unterfangkescher mit weichem knotenlosem Netz. Damit kann ich meine Huchen, wenn es notwendig ist, sicher landen, im Wasser in aller Ruhe vom Köder befreien und eventuell ein Foto machen - das alles, ohne dass sich der Huchen an den Ufersteinen verletzt oder dass ich ihm unter die Kiemendeckel greifen muss. Ein sicherer Standplatz ist eine gute Ausgangsposition für einen erfolgreichen Drill. Wer schon vor dem Biss auf einem wackeligen Stein Stellung bezogen hat, wird im Ernstfall vermutlich baden gehen. Das kann im günstigsten Fall nasse Kleidung und einen verlorenen Fisch bedeuten, in tiefen Gewässern und bei starker Strömung aber auch fatal enden.



# Ein Teenager als Angelprofi

Boilies statt Ego-Shooter, Nächte im Zelt statt in der Disco – Jan Schellmann ist 14 Jahre alt und ein ebenso begeisterter wie erfahrener Angler. **Klaus Kirschner** hat ihn am Wasser besucht.

s ist ein Sonntag Vormittag Anfang November; die Nacht war ✓ mit 6,5 Grad verhältnismäßig warm. Das ist für viele Menschen schon nicht mehr gemütlich, für Jan Schellmann aber längst nicht unwirtlich genug, um nicht seinem Hobby nachzugehen. Jan ist 14 Jahre alt, geht wie alle seine Altersgenossen zur Schule und hat ein für sein Alter durchaus außergewöhnliches Hobby, dem er den allergrößten Teil seiner Freizeit widmet: Er angelt. Er angelt mit Leib und Seele und verbringt jede freie Minute in der Natur an irgendeinem Gewässer. Während andere Jugendliche ihre Freizeit mit Ego-Shootern vor dem PC verbringen oder sich abendlichen Discobesuchen, garniert mit einem Schuss Koma-Saufen, hingeben, genießt es Jan, mit seinem Fingerspitzengefühl die dicksten Fische zu überlisten.

Begonnen hat seine Leidenschaft schon im zarten Alter von drei Jahren, als er bei einem Familienurlaub in Italien in einem Schaufenster eine Teleskoprute entdeckte, die ihn faszinierte. Er ging seinem Vater so lange bettelnd und flehend auf die Nerven, bis sich dieser – selbst begeisterter Angler - erweichen ließ. Auf

dem Heimweg von Italien wurde die Rute dann in Kärnten mit einer Brotflocke am Haken eingeweiht, und mit dem Fang des ersten Fisches, einem schönen Döbel, war es um Jan geschehen. Das Angelfieber hatte ihn gepackt. Was in den ersten Jahren mit Schwimmer und maschinell gefertigten Vorfächern auf Satzkarpfen an einem einfachen Gewässer begann, sollte sich im Laufe der Jahre zu einer Passion entwickeln, bei der er bald nichts mehr dem Zufall überließ: Er band sein Vorfachmaterial selbst, lotete penibel seine Angelplätze aus, fütterte strategisch die Hot Spots vor und platzierte seine Ruten punktgenau an den auserkorenen Stellen. Jan ist ein richtiger "speciman carphunter" moderner Schule. Sein Wissen ist mittlerweile enorm; erst kürzlich war er beim Junganglertag "Fishing Kids" des VÖAFV als Experte eingeladen, um die jungen Besucher mit Hilfe eines kleinen Aquariums in das Wesen der Boilie-Köder einzuweihen.

Doch zurück zu jenem Sonntag Vormittag, an dem ich Jan und seinen gleichaltrigen Angelkumpel Philipp am Wasser besuche. Die beiden haben ein nach vorne hin offenes Schirmzelt auf-

gestellt; zwei Liegen mit dicken Schlafsäcken haben ihnen während der Nacht als Unterschlupf gedient – nicht sehr komfortabel, aber darauf legen die beiden Jungangler ohnehin keinen Wert. Es geht ihnen um das Abenteuer am Wasser, darum, die Natur hautnah zu erleben. An Ausrüstung haben Jan und Philipp alles dabei, was moderne Karpfenangler brauchen: von Ködertaschen über Taschen für die Liegen, Tackleboxen, eine megagroße Abhakmatte zur Schonung der gefangenen Fische, einen riesigen engmaschigen Kescher, einen Kocher >>>



Jungangler im Schirmzelt Jan (re.) und sein Freund Philipp verbringen gerne Angelnächte im Freien.

PORTRAIT — Fisch&Wasser 6/2010

für Mahlzeiten zwischendurch, Ruten, Funkbissanzeiger, Boilies, Karpfensessel, also sämtliche Ausrüstungsgegenstände, die man auch im gut organisierten Zelt eines Erwachsenen erwartet; nur, dass Jan eben erst 14 Jahre alt ist.

Es geht um die Großen. Ich setze mich zu Jan auf einen der in Camouflage gehaltenen Karpfensessel, und wir plaudern ein wenig über unsere gemeinsame Leidenschaft. Der junge Mann hat im Jahr 2008 einen mächtigen Angeltechnik-Sprung gemacht, nachdem er seine Eltern überreden konnte, auch einmal an ein Gewässer zu fahren, in dem es die "richtig großen Fische gibt", wie er sagt. Dort hat sich ein Altmeister des Fischens vier volle Tage lang um ihn bemüht, ihm Tipps, Tricks und Techniken rund um die Selbsthakmontage, das Hakenund Rigbinden und die "Sagen umwobenen Boilies" beigebracht. Diese neue Dimension des Fischens faszinierte Ian noch viel mehr. Plötzlich waren sie vorbei, die Zeiten der halbstarken Satzkarpfen, die zwar bei den meisten Fischern aus kulinarischen Gründen sehr beliebt sind, für Jan aber als bekennenden Catch & Release-Fischer keine wirkliche Herausforderung darstellen. Vielmehr hat es ihm der gezielte Versuch, auf die "Biggies" in einem Gewässer Jagd zu machen, angetan.



Kapitale Fänge
Hechte von weit mehr als einem Meter Länge finden sich bereits in Jans Angelbilanz.

Aber für einen 14-Jährigen ist das nicht immer einfach, da man ja in Ermangelung eines Gewässers vor dem Haus auf ein "Taxi" und oft auch auf eine Aufsichtsperson angewiesen ist. Jan hat mit seiner Tante großes Glück. Sie hat, um ihrem Neffen das schönste aller Hobbys zu ermöglichen, schon mit ihm im Zelt genächtigt, nächtliche Kescherhilfe geleistet und die gefangenen Fische fotografiert. Seit diesem Herbst darf Jan

nun, zusammen mit seinem Schulkameraden, den nachtaktiven Tieren ohne Aufsichtsperson nachstellen. Die beiden Jungs vertreiben sich in den Wartephasen die Zeit mit Angellektüre, Plaudern und zwischendurch wird auch das eine oder andere "Bummerl" ausgespielt.

Unser Gespräch wird kurzzeitig von

einigen Piepsern aus der Delkim-Empfängerbox der beiden Jungangler unterbrochen. Sofort springen beide auf und sprinten zu den Ruten. Leider kein Biss, wohl ein "Schnurschwimmer". Jeder der beiden hat zwei Ruten an verheißungsvollen Stellen positioniert, nachdem sie das Gewässer extra vorher ausgelotet und zwei

Tage lang mit Boilies vorgefüttert haben. Seit einigen Jahren schon sparen Jan und Philipp jeden Euro, um sich mit guter Ausrüstung auszustatten. Dazu wird immer wieder mal mit Hilfeleistungen bei Freunden und Nachbarn Geld verdient. Und natürlich drehen sich sämtliche Wünsche zu Weihnachten, Geburtstag und anderen Anlässen nur ums Fischen, so dass im Laufe der Zeit eine nahezu komplette Ausrüstung zusammengekommen ist, die keinen Wunsch offen lässt ... nun ja, den einen oder anderen gibt es dann natürlich trotzdem immer.

Dieses Jahr hat Jan vor, so lange auch über Nacht – zu fischen, bis der See zugefroren ist und im Frühjahr wieder loszulegen, sobald das Wasser eisfrei ist. "Es ist ein unglaubliches Erlebnis", schwärmt er, "mitten in der Natur aufzuwachen und vom Vogelgezwitscher über scharrende Wildschweine bis zum röhrenden Hirschen alles hautnah mitzuerleben". Und dann ist da natürlich das Wesentliche: "Die Spannung ist immer da, weil jede Sekunde die Post abgehen kann, der Bissanzeiger im Dauerton zu heulen beginnen, und der Fisch des Lebens an der Angel toben könnte." Jan würde, sagt er, lieber 20 Nächte keinen Fisch fangen und dann einen richtig "Guten", als täglich Fische in Standardgrößen an den Haken zu bekommen.

Und "gute Fische" hat Jan schon jede Menge gefangen: einige Karpfen über 20 Kilo, einen sogar mit 27 Kilo, einen Hecht mit 1,14 Meter Länge, eine Schleie mit mehr als 3 Kilo und eine Menge anderer mächtiger Fische, an die sich Jan immer wieder gerne erinnert, Wie den mit 13,9 Kilo bisher schwersten Karpfen an seinem Heimgewässer, den er Monate lang hartnäckig beangelt hatte, bis er ihn endlich an den Haken bekam.



Lohn der Perfektion Am Angelplatz geht Jan strategisch vor; das bringt solche Riesenkarpfen.

Hausaufgaben. Dass man für derartige Erfolge überaus überlegt und intensiv zu Werke gehen muss, ist klar, aber Jan nimmt ohne mit der Wimper zu zucken in Kauf, bei seinen Klassenkameraden bis vor Kurzem als Exot gegolten zu haben. Der Erfolg gibt ihm ohnedies Recht. Und mittlerweile hat er mit seinen sensationellen Fängen ja auch schon einige seiner Altersgenossen für sein Hobby begeistern können.

Ganze 50 Nächte hat Jan in diesem Jahr bereits am Wasser verbracht und ist dafür zu Gewässern in Niederösterreich, der Steiermark und sogar nach Deutschland an den Rhein getingelt. Darüber hinaus informiert er sich ständig in Fachzeitschriften, bei Gesprächen mit Kollegen und auf einschlägigen Messen über Neuigkeiten, denn der Fortschritt auf dem Gebiet der Angelgeräte und -techniken ist immer wieder enorm. Das alles kostet Zeit, viel, viel Zeit, und weil für Jans Eltern, bei allem Verständnis für das Hobby des Sohnes, natürlich auch enorm wichtig ist, dass die Noten in der Schule stimmen müssen, um ans Wasser gehen zu können, hat Jan bisher auch dafür blendend vergesorgt - er erledigt eben nicht nur seine Hausaufgaben in der Fischerei, sondern auch die für die Schule ohne zu murren und ganz problemlos.

# Ausgabe 6/2010 www.fischundwasser.at



Jahreskonferenz 2010

Schwerpunkte Jugendarbeit und Mitgliedermotivation (Seite 18)















# "Auf dem richtigen Weg"

Dem Ruf zur Jahreskonferenz 2010 des VÖAFV sind heuer am 2. Oktober rund 70 Obmänner und Hauptfunktionäre gefolgt. Die diesjährige Versammlung stand ganz im Zeichen der Mitgliedermotivation und Forcierung der Jugendaktivitäten in den einzelnen Vereinen.

räsident Dr. Günther Kräuter unterstrich in seinen Eröffnungsworten die Zukunft und Wichtigkeit des Verbandes beispielsweise bei der Kraftwerksproblematik. Weiters stand das Festhalten an unseren Verbands- und Vereinszielen ebenso im Vordergrund. "Pacht und Kauf neuer Gewässer oder die absolvierten Messeauftritte zeigen bereits, dass wir auf dem richtigen Weg sind", so Kräuter. "Aber es gelingt uns noch nicht im gewünschten Ausmaß, den Abwärtstrend bei unseren Fischern umzudrehen oder etwa der Jugend genügend Möglichkeiten und Zugänge zum Fischen anzubieten". Auch das kommende 90jährige Bestandsjubiläum 2011 des VÖAFV wurde in den Ausführungen unseres Präsidenten bereits thematisiert.

Vizepräsident Gerhard Leitgeb, der in seinem Verbandsbericht in ausführlicher Weise dem Punkt "Jugend" besondere Aufmerksamkeit verlieh, richtete einen Appell an die Vereine, Ju-



#### Mitgliederehrung

Vizepräsidentin Eveline Kral, Johann Wiedemann (Donaustadt), Präsident Günther Kräuter

gendbetreuung als ein Hauptanliegen wahr zu nehmen. Erfreulich gestaltete sich die Entwicklung bei den internationalen Kontakten und Repräsentationen: Die Auswirkungen in puncto Fischerei des gemeinsamen EU-Raumes werden immer spürbarer. Wieder ging ein großteils sehr erfolgreiches Verbandsjahr zu Ende. Wir sind auf dem richtigen Weg, aber es bleibt – wie so oft – noch viel zu tun ...

# **Jahreskonferenz:** Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft

HITZINGER Robert, Freudenau FRANK Herbert, Albern PATZELT Leopold, Albern POMPER Eduard, Albern SCHNATTINGER Gottfried, Albern SUDA Andreas, Albern SPERKA Gerhardt, Mannswörth MÜLLNER Erich, Donaustadt WIEDEMANN Johann, Donaustadt WOLF Peter sen., Donaustadt SCHMALHOFER Hans, Donaukanal DENZL Walter, Lobau GEHMAIR Karl, Heiligenstadt FOLK Ing. Rudolf, Kapfenberg MARA Josef, Kapfenberg PINTER-KRAINER Dietger, Bruck/Mur GARTLER Willibald, Krenglbach NEMETH Josef, Schönau/Orth

# Mit dem **Strom**

An der vom ÖKF organisierten Studienfahrt nahmen Vertreter vieler namhafter Fischereiorganisationen Wiens und Nieder-österreichs Teil. Mit dabei war auch der VÖAFV.

pannende Themenbereiche berührte das ÖKF (Österreichisches Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz) im Rahmen seiner Studienfahrt Ende September dieses Jahres. Das Flussbauliche Gesamtprojekt (FGP) und der March-Auen-Abschnitt des WWF unter Expertenbegleitung standen im Vordergrund der von ÖKF-Geschäftsführerin Sonja Behr ausgezeichnet organisierten Veranstaltung.

Im ersten Abschnitt wurden die Teilnehmer – durchwegs Vertreter namhafter Fischereiorganisationen – donauabwärts bis Hainburg gebracht. Das Ausstellungsschiff "MS Negrelli" war bestens geeignet, um sowohl das Unternehmen Via Donau als auch die Grundlagen des Flussbaulichen Gesamtprojekts östlich von Wien durch dessen Geschäftsführer DI Hans-Peter Hasenbichler und FGP-Projektleiter DI Dieter Pejrimovsky vorzustellen.

Franz Kiwek (ÖFG) und Dr. Christian Baumgartner (NP Donauauen) ergänzten detailliert die Erklärungen bezüglich der Projektvorhaben vor Ort, nämlich im Bereich des geplanten Naturversuchs Deutsch-Altenburg und des bereits realisierten Pilotprojektes Witzelsdorf.

Dem Kultur-Exkurs in die Zeit Prinz Eugens im revitalisierten Schloss Hof folgte eine Informationswanderung in die March-Auen. Mag. Gerhard Egger,



Foto: Wilhel

Gute Stimmung

Die Teilnehmer während der Studienfahrt des ÖKF nach Hainburg

Naturschutzexperte des WWF, erläuterte fachkundig die einzigartigen Eigenheiten der Natur und die Bestrebungen des WWF rund um die Marchschutzgebiete. Besonders hervorzuheben ist das erfolgreiche Bemühen des ÖKF, speziell Dkfm. Volkmar Hutschinskis und Helmut Belanyecz', fischereirelevante Themen aufzugreifen und auf gemeinschaftlicher Ebene zu diskutieren. Ohne Zweifel wünscht man sich öfter Studienfahrten dieser Qualität.

## **AUS DEN VEREINEN**

#### **LO SALZBURG**

#### Kommunikationsfischen

Am 11. September 2010 fand bereits zum achten Mal das vom ehemaligen LO-Obmann Walter Göd ins Leben gerufene "Kommunikationsfischen" der Vereine Bruck/Glocknerstraße, Tenneck und Salzburg statt. Salzburg hatte diesmal die erfolgreichsten Fischer. Jährlich wechselt der Veranstalter, wobei die Veranstaltung diesmal im Vereinsgewässer "Salzach" des Fischerei-Verein-Tenneck abgehalten wurde. Bei schönem Wetter und guten Wasserbedingungen konnten von den 29 Teilnehmern insgesamt 48 Regenbogenforellen und zwei Äschen (Gesamtgewicht: 25,97 kg) gelandet werden. Beim anschließenden gemütlichen "Z'sammsitzen" wurden die Teilnehmer von den Tennecker Fischerinnen



Eine der erfolgreichen Fischerinnen vom Verein Tenneck, Nicole Wimmer mit Hans Durmic und Obm. Heinz Baumgartner (v.r.)

und Fischern mit Köstlichkeiten vom Grill, Kaffee, Kuchen u.v.m. bestens versorgt. Hierfür nochmals herzlichen Dank. Das nächste Kommunikationsfischen wird Ende September 2011 beim Fischerei-Verein-Salzburg an der "Oberen-Salzach" stattfinden.

#### **LO WIEN**

#### Jahresversammlung

Am 12. Jänner 2011 findet um 18 Uhr unsere Jahresversammlung statt. Anträge müssen spätestens 14 Tage vorher eingereicht werden. Die Einladungen ergehen zudem schriftlich an die Obfrauen und Obmänner.

#### **ALBERN**

www.fischereiverein-albern.com

#### Kranzlegung 2010

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand am 7.11.2010 unsere

Kranzlegung für die Opfer der Donau statt. Nach kurzen Reden unserer Obfrau Christine Hauth und der Bezirksvorsteherin Kommerzialrätin Renate Angerer trugen auch noch Pater Silvio und die Gärtnerkapelle sowie die Jäger dazu bei, dass es ein schöner Festakt wurde.

Ganz herzlich möchten wir uns bei den Vertretern des Fischereiverbandes, der OMV, Via Donau, Österreichische Wasserwacht, des Samariterbundes und der Polizei für die Teilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden bedanken. Weiters gilt ganz besonderer Dank sowohl der Familie Fuchs und den Simmeringer Gärtnern, die wie jedes Jahr für den Blumenschmuck sorgten, als auch den vielen freiwilligen Helfern.

#### Hüttenplatzvergabe

Folgende Hüttenplätze kommen bei der Sitzung am Dienstag, dem 1.2.2011 zur Vergabe: Donau, rechtes Ufer Nr.117 u. 168

#### Vorstandssitzungen, neues Vereinslokal

Die Vorstandssitzungen ab 2011 finden im neuen Vereinslokal Landgasthaus zum Futtertrog, Mannswörtherstrasse 39, 1110 Wien, statt!

Die Sitzung im Jänner fällt leider aus. Nur ganz dringende Anliegen können bei der Lizenzeinzahlung am 8.1.2011 behandelt werden. Nächster Vereinsabend: Donnerstag, 24. Februar 2011, 18 Uhr, im Landgasthaus zum Futtertrog.

## Lizenz u.- Pachteinzahlung für Albern Wien und NÖ

Samstag, 8. Jänner 2011, von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, im Landgasthof

zum Futtertrog, Mannswörtherstrasse 39, 1110 Wien. Bitte nicht vergessen, die Fangstatistik, die gültige Steuerkarte sowie das Mitgliedsbuch und den Daubelausweis mitzubringen.

#### **Zufahrt Albern**

Mit großem Aufwand wurde die



Wie jedes Jahr ein schöner Festakt in Albern: die Kranzlegung für die Opfer der Donau

Zufahrtsstraße repariert. Bei wiederholtem Schnellfahren ist mit dem Entzug der Fahrgenehmigung zu rechnen.

#### Lizenzeinzahlung für Badener Teich

Sonntag, 16. Jänner 2011, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Schubert, Haidhofsiedlung, Baden. Es gibt nur eine Einzahlung!

#### Danke!

Die Vereinsleitung dankt allen Beteiligten der Revierreinigung für die geleistete Arbeit.

#### Adressenänderungen

Diese bitte sofort im Verein oder im Verband melden. Nachdem es mit der Zustellung der Zeitung immer wieder Probleme gibt, bitten wir die Betroffenen, sich im Verein oder im Verband zu melden.

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern und Gönnern frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr!



REVIERE Extra — Fisch&Wasser 6/2010

#### **AMSTETTEN**

#### Termine für Lizenzausgabe 2011

Ort: Volksheim in 3300 Amstetten, Ardaggerstraße 28.

1) Sonntag, 9. Jänner 2011, im Anschluss an die Generalversammlung (bis ca. 11 Uhr)

2) Sonntag, 6. Februar 2011, von 9 bis 11 Uhr

Achtung! Der Ort für die dritte und letzte Kartenausgabe ist in der Fischerhütte am Mitterburger Teich in Neumarkt/Ybbs: Freitag, 25. März 2011, von 19 bis 21 Uhr.

Im Kaufhaus Berger in 3372 Blindenmarkt können keine Fischereilizenzen mehr gelöst werden.

Daher unbedingt die Kartenausgabetermine für das Jahr 2011 beachten.

#### Außerordentliche Generalversammlung

Die außerordentliche Generalversammlung des Fischereivereines Amstetten findet am 9. Jänner 2011 ab 9 Uhr im Volksheim in 3300 Amstetten, Ardaggerstraße 28 statt. Im Anschluss der Generalversammlung findet die erste Kartenausgabe für das Fischereijahr 2011 statt.

Bei der außerordentlichen Generalversammlung 2011 des Fischereivereines Amstetten wird der gesamte Vereinsvorstand (+ Rechnungsprüfer) neu gewählt.

Die Vereinsmitglieder haben das Recht, Anträge für die Generalversammlung zu stellen, diese müssen bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung beim Vereinsvorstand des Fischereivereines Amstetten (p.A. 3372 Blindenmarkt, Raiffeisenstraße 9) schriftlich eingebracht werden.

#### **Fischbesatz**

Die Vorstandsmitglieder des Fischereivereines Amstetten führten im Herbst 2010 am Mitterburger Teich, Neumarkter See I und II und im Hößgang den alljährlichen Fischbesatz durch. Dieser war von bester Qualität, weshalb einem erfolgreichen Fischereijahr 2011 nichts mehr im Wege stehen sollte.

#### Neumarkter See II

Der Neumarkter See II des Fischereivereines Amstetten wird von unserem Gewässerwart Wolfgang Weninger in allen Richtungen perfekt betreut, sodass die Vereinsmitglieder das Fischen



Christian und Brigitte Weninger, Schuppenkarpfen, 22 kg, Neumarktersee II

auf Großkarpfen in vollen Zügen genießen können. Jedes Jahr werden aus dem Teich kapitale Großkarpfen von unseren Fischerkollegen gefangen und natürlich nach einer Fotodokumentation wieder in die Fluten des Teiches rückgesetzt.

Die Vereinsleitung des Fischereivereines Amstetten wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, Prosit 2011 und ein kräftiges "Petri Heil" im Neuen Jahr!

Ebenso wünschen wir auf diesem Wege auch den Mitgliedern des Verbandsvorstandes und deren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, Prosit 2011 und vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit im Jahr 2010!

#### BRUCK/GLOCKNERSTR.

www.voeafv.bruck-glstr.at.tf

#### Kinder- und Jugendfischen

Der Fischereiverein Bruck kann sich über regen Zuwachs an Jungfischern freuen. Man hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendlichen, deren Eltern wenig Zugang zur Fischerei haben, die Natur und das Angeln nahe zu bringen und sie auf die Fischerprüfung vorzubereiten. Erfreulicherweise entwickeln nun auch Eltern Freude am Fischen.



Niklas Etzlinger mit einem schönen Schuppenkarpfen

Hier ein kleiner Rückblick auf unsere Arbeit in dieser Saison:

Von 15. bis 17. Juli waren wir mit elf Jugendlichen wie jedes Jahr in der Steiermark am Ninaus-Teich zum Karpfenfischen. Die Jungen und Mädchen waren sehr erstaunt, als bereits vor dem Mittagessen die ersten Karpfen gefangen werden konnten. Gefischt wurde mit Begeisterung von 6 Uhr früh bis Mitternacht – die Kinder ließen sich kaum Zeit zum Essen.

So konnten einige Karpfen über 10 kg gefangen werden, der schwerste Fang gelang Niklas Etzlinger (9 Jahre) mit 11,30 kg.

Weiters trafen wir uns am 7.8., 4.9. und 2.10.2010 zum Fischen mit Jugendlichen am Seekanal.

Am 16.10. wurden wir von unserem Bewirtschafter Brandtner Simon zum Kommunikationsfischen mit der Kapruner Jugend an den Klammsee (Kaprun) eingeladen. Bruck stellte acht Jugendliche, Kaprun 14. Es war ein nettes Zusammentreffen. Vielen Dank für die Einladung! Mit dem letzten Jugendfischen am 6. 11. wurde die Saison beendet.

#### **DONAUKANAL**

#### **Zur Erinnerung**

Die Jahresversammlung findet am Samstag, den 11. Dezember 2010 im Fischerforum, 1080 Wien, Lenaugasse 14, Beginn 9.00 Uhr statt.

(Tagesordnung wurde bereits in der letzten Ausgabe der Zeitschrift Fisch&Wasser bekanntgegeben).

Der "Tag des reinen Wassers" fand am Samstag, den 9.Oktober 2010, in den Revieren Mühlwasser Aspern und Donaukanal statt. Dank des persönlichen Einsatzes des Kollegen Johann Winter gelingt es, immer mehr Kollegen im Revier Donaukanal von der Wichtigkeit dieser Reinigungsaktion zu überzeugen. Bei dem gesammelten Unrat handelt es sich fast ausschließlich um Müll, der keinesfalls von Fischerkollegen stammt, denn unsere Mitglieder sind darauf bedacht, sowohl die Gewässer als auch die Uferbereiche sauber zu halten, wofür wir uns auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Weiters bedankt sich die Vereinsleitung auch bei den Magistratsabteilungen 48 und 49 für die Unterstützung bei der Entsorgung.

FISCH&WASSER 6/2010 REVIERE Extra



Bruck/Glocknerstr.: Begeisterte Kinder nach dem Karpfenfischen am Ninaus-Teich (Stmk)



Bruck/Glocknerstr.: Mit Eifer dabei: Kommunikationsfischen am Klammsee

#### Terminvorschau

Die Lizenzeinzahlungen für 2011 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen statt:

Lizenzen MW-Aspern und Donaukanal am Mittwoch, 29. Dezember 2010, Montag, 10. Jänner 2011, Freitag, 21. Jänner 2011, und Mittwoch, 16. Februar 2011. Jeweils von 18 bis 20 Uhr. Wie ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Mittwoch, 16. Februar 2011, ist der letzte Termin, um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2011 zu verlängern!!!! Ohne Vorweis der für 2011 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung), sowie Abgabe der Lizenz 2010 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2011 ausgegeben werden.

#### Achtung

Der nächste Vereinsabend für Mitglieder und Interessenten findet am Montag, den 6. Dezember 2010 von 18.00 bis 19.00 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern/ Untere Konradsiedlung statt. Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und ein kräftiges "Petri Heil" für das Jahr 2011.

#### **DONAUSTADT**

#### **Hoher Besuch**

Unsere Obfrau Eveline Kral und ihr Stellvertreter Gerhard Knürzinger luden unseren Verbandspräsidenten Dr. Günther Kräuter und Komm.-Rat Peter Hanke, Direktor der Wien Holding, zu einem gemütlichen Tag am Wasser ein.

Schauplatz und Ausgangspunkt war die Daubelanlage von Kollegen Alois Schuller. An Bord, der "MSS-Schuller" konnte beiden Besuchern viele Fragen zum Thema Daubel beantwortet werden. Sichtlich hatte man viel Spaß beim Kurbeln, auch wenn sich kein Fisch ins Netz verschwamm. Anschließend versuchten alle noch ihr Glück beim Spinnfischen am UMW-Stadlau. Dank Johann Schmidt, Obfrau Stv. des Vereins Floridsdorf, hatte jeder eine eigene Spinnrute zur Verfügung. Auch Verbandssekretär Martin Genser war zugegen und kämpfte sich durchs dicht bewachsene Ufer. Leider blieben auch diese Versuche, einen Fisch zu landen, unbelohnt. So blieb auch dem hohen Besuch nichts anderes übrig, als zu resignieren und den schönen Vormittag beim Mittagessen ausklingen zu lassen.

Wir danken für euren Besuch und hoffen auf ein nächstes Mal mit einigen schönen Fängen.

#### Wichtige Daublerinfo!

Es wird gebeten, die unterschriebenen Vereinbarungen ernst zu nehmen. Auch die vorgegeben Termineinhaltungen für Neubau, Reparatur und Entsorgung etwaiger alten Daubelanlagen sind zu berücksichtigen. Da wir keinen eigenen Platz für Reparaturarbeiten haben, müssen wir darauf achten, dass andere Kollegen nicht länger als nötig auf ihren Daubelplätzen gestört werden. Sollte es beim Herausheben von Daubelanlagen durch den Kran zu Beschädigungen des Erdreichs kommen, sind diese umgehend zu beseitigen.

Es gehen vermehrt Beschwerden bei der Via-Donau ein, dass manche Plätze nicht in Ordnung sind (Verschmutzung, Lagerung von div. Material, etc.). Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass bei Verstößen der Daubelbesitzer zweimal durch den Vereinsvorstand angeschrieben wird. Sollten die Beanstandungen nach Ablauf der Frist nicht behoben worden sein, wird der Daubelplatz durch den Verbandsanwalt gekündigt.

Der Verein Donaustadt ist lediglich Bewirtschafter der zugeteilten Reviere und für den VÖAFV wird es auf Grund zahlreicher Beschwerden, immer schwerer, die Pacht für die Daubelplätze erneut zu bekommen.

Da man von Seiten des Verbandes und der Via-Donau in der letzten Zeit vermehrt an uns herangetreten ist, für die Einhaltung der Vereinbarungen zu sorgen, sehen wir uns gezwungen, im Interesse und auch zum Schutz aller, die sich an die Spielregeln halten, alles zu unternehmen, um unsere 62 Daubelplätze nicht zu verlieren.

#### Rückblick Gewässerreinigungen

Auf Grund der sehr späten Auslieferung, welche nicht in unseren Händen lag, des Verbandsmagazines "Fisch & Wasser", wussten viele Mitglieder nicht wann die Gewässerreinigungen stattfanden. Unsere Gewässerwarte konnten jedoch einige Helfer telefo-



Bizarrer Unterstand: Ein Wels aus einer geborgenen Tonne vom Oberen Mühlwasser-Stadlau

REVIERE Extra — Fisch&Wasser 6/2010



VÖAFV-Präsident Dr. Günther Kräuter (li.) und Komm-Rat Peter Hanke beim "Kurbeln"

nisch informieren, so dass doch noch ordentlich aufgeräumt werden konnte. Das UMW-Stadlau konnte von Totholz und Unrat befreit werden und am OMW-Stadlau mühte man sich ab, versunkene Fässer, in denen es sich auch Fische gemütlich gemacht haben, aus dem Wasser zu bergen. Auch am Teich Gerasdorf wurde wieder fleißig Müll gesammelt. Für Speis und Trank war nach getaner Arbeit natürlich auch gesorgt. Wir möchten uns bei allen fleißigen Helfern bedanken und hoffen auf ein Wiedersehen im Frühjahr 2011.

#### Vorschau Jahresversammlung

Am 21.11.2010 fand unsere Jahresversammlung im E-Werksaal statt. Wir bedanken uns recht herzlich für euer Kommen. Da der Redaktionsschluss leider vor unsere Versammlung angesetzt war, könnt ihr einen ausführlichen Bericht erst in der nächsten Ausgabe von Fisch & Wasser lesen.

#### Lizenzeinzahlungen

Natürlich könnt ihr auch 2011 wieder eure Lizenz im Vereinslokal "Fischerwiese", am Pappelweg 3, 1220 Wien, lösen. Jeweils Samstag, den 08., 15. und 29. Jänner sowie am 5. Februar zwischen 9 und 12 Uhr habt ihr dazu die Möglichkeit.

Mitzubringen sind die ausgefüllte Fangstatistik und Lizenz von 2010, Mitgliedsbuch, eine gültige Fischerkarte des jeweiligen Bundeslandes sowie genügend Bargeld. Kranfischer benötigen ihren Besitzerausweis, bzw. unterschriebenen Helferausweis.

Bei Neueinschreibung ist ein Lichtbild erforderlich.

Wer sich für ein limitiertes Gewässer angemeldet hat, sollte sich am 19. Februar um 9 Uhr einfinden. Die Restlizenzen werden nach Vorhandensein unter den Anwesenden vergeben.

#### Daubel- und Anglerabende

Auf Wunsch von vielen Kranfischer/

innen finden die Daublerabende im Jahr 2011 in unserem Vereinslokal "Fischerwieser", am Pappelweg 3, in 1220 Wien statt. Termine: Jeweils Dienstag, 08.03.2011, 10.05.2011, 13.09.2011 und 08.11.2011, immer um 17.30 Uhr.

Die Anglerabende finden wie gewohnt jeden 3. Dienstag im Monat (außer Juli, August) um 19 Uhr statt.

Die Vereinsleitung wünscht allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein kräftiges Petri Heil 2011!

#### **DÜRNKRUT**

www.fischereiverein-duernkrut.at

#### Lizenzausgaben 2011

finden am 08.01.2011 im Gasthaus Jana in Dürnkrut in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, und am 22.01.2011 im Stillfriederhof in Stillfried in der Zeit von 9 bis 11 Uhr statt.

#### Bei der Revierreinigung

wurden unter großer Anstrengung und Beteiligung von insgesamt 17 Personen Bäume aus dem Waldteich gezogen, um mehrere Fischplätze zu erhalten. Leider besteht der Teilnehmerkreis immer nur aus einer gewissen "Kernrunde 2", die sich mittlerweile sehr einsam fühlt.... Für die Kostenübernahme der Verpflegung nach getaner Arbeit bedanken wir uns herzlich bei Helmut Harrer. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern des FVD noch einen erfolgreichen Herbst, schöne Weihnachten, einen guten Rutsch und ein Petri für 2011!

#### **FLORIDSDORF**

www.fischen-floridsdorf.at

#### Lizenzeinzahlung 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch 2011 haben Sie die Möglichkeit, ihre Einzahlung (Lizenzlösung, Neueinschreibung, Vereinswechsel) im Vereinslokal 1210 Wien, Rußbergstrasse 13/13/Lokal zu folgenden Terminen zu tätigen: Sonntag, 9.1.2011, 9–12 Uhr; Donnerstag, 13.1.2011, 19–21 Uhr; Donnerstag, 20.1.2011, 19–21 Uhr; Sonntag, 23.1.2011, 9–12 Uhr; Sonntag, 30.1.2011, 9–12 Uhr; Donnerstag, 3.2.2011, 19–21 Uhr.

Unter den Kolleginnen und Kollegen die im Vereinslokal die Lizenz "Floridsdorf 2011" erwerben, wird bei der Jahresversammlung 2011 eine Lizenz "Flo-



Wolfgang Hammerschmidt: Schuppenkarpfen 10,8 kg, Revier Floridsdorf.

ridsdorf Angel 2012" verlost. Unser Vereinslokal ist mit der Straßenbahnlinie 26 erreichbar (Endstation).

#### Jahresversammlung 2011

Am Sonntag, den 20. Februar 2011, findet um 9 Uhr unsere Jahresversammlung 2011 in unserem Vereinslokal, Rußbergstraße 13/13.Lokal, 1210 Wien, statt. Anträge zur Jahresversammlung müssen schriftlich bis spätestens 28. Jänner 2011 bei Obfrau Ing. Marta Londgin, Senning 92, 2011 Sierndorf, eingelangt sein. Später eingelangte Anträge werden nicht berücksichtigt. Um zahlreiche Teilnahme bittet die Vereinsleitung.

#### Vereinsabende und Stammtischrunde

Unsere Vereinsabende finden jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr (ausgenommen Juli, August) im Vereinslokal Rußbergstraße 13/13.Lokal 1210 Wien statt. Auch Nichtmitglieder des Vereins Floridsdorf sind herzlich willkommen. Wir möchten hiermit ein Kommunikationszentrum für alle Fischer, und solche, die es noch werden wollen, sein. Über Ihren Besuch freut sich die Vereinsleitung.

Die Vereinsleitung des Vereines Floridsdorf wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, Prosit 2011 und ein kräftiges "Petri Heil" im neuen Jahr!

#### **FREUDENAU**

www.vereinfreudenau.at

#### Gewässerreinigung

Die zweite Gewässerreinigung des heurigen Jahres fand am 16. Oktober 2010 wegen der arg verspäteten Zustellung der Verbandszeitung leider nur mit sehr geringer Teilnahme statt. Wir hoffen, dass diese sehr wichtige FISCH&WASSER 6/2010 — REVIERE Extra

und notwendige Veranstaltung beim Frühjahrstermin 2011 entsprechend rege Teilnahme erfährt.

#### Lizenzeinzahlungen für 2011

Am 14. Jänner und am 18. Februar 2011 zwischen 17 und 20 Uhr finden die Lizenzeinzahlungen 2011 im Gasthaus Mehler, 1020 Wien Handelskai 338, statt. Wir ersuchen unsere Mitglieder von diesen Terminen zahlreich Gebrauch zu machen!

#### Schrankenschlüssel

Wir erinnern erneut daran, dass im Folgejahr der Lizenzlösung etwaig nicht mehr benötigte Schrankenschlüssel für die Einfahrt zum Winterhafen unbedingt zurückzugeben sind. Für alte Schlüssel besteht die Möglichkeit zur Rückgabe im Zuge des Parteienverkehrs. Sollten nicht benötigte Schlüssel, sofern keine Lizenz für das Revier Freudenau Rechtes Ufer mehr gelöst wird, bis Ende April des dem Lizenzkauf nachfolgenden Jahres nicht abgegeben werden, verfällt die Schlüsselkaution.

#### Kommunikation

ACHTUNG! Neue Homepage-Adresse: www.vereinfreudenau.at

Bei Fragestellungen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen bzw. -rückgaben sind Obm. Wolfgang Petrouschek, Tel. 0664/302 02 52 bzw. ein anderes Vorstandsmitglied erreichbar. Von März bis November besteht jeden letzten Donnerstag des Monats die Möglichkeit des "Parteienverkehrs". Diese Sitzung wird von 18 bis 19 Uhr grundsätzlich in der Vereinshütte abgehalten. Im Juli und August entfällt dieser Termin. Für Hinweise oder anderweitige Angelegenheiten steht nachfolgende E-Mail-Adresse zusätzlich zur Verfügung: vereinfreudenau@gmx.at.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein kräftiges Petri Heil für 2011!

#### **GERASDORF**

www.dreibirkenteich.at

#### Lizenzausqabe 2011

Wir möchten nochmals auf die Termine für die Lizenzvergabe für das Jahr 2011 hinweisen:

2.1.2011, 16.1.2011, 30.1.2011,

06.2.2011 oder bis 16.2. im Verband sowie 20.2.2011 (Restlizenzen)

Lizenznehmer, die bis zum 6.2.2011 die Lizenz für den Dreibirkenteich für das Jahr 2011 nicht abholen, verlieren den Anspruch. Auf Grund der großen Nachfrage werden sie am 20.2.2011 vergeben. Mitzubringen sind Mitgliedsbuch, amtliche Fischereikarte von Niederösterreich (Zahlungsabschnitt des Erlagscheines bzw. bei Telebanking ein entsprechender Nachweis) sowie die ordnungsgemäß ausgefüllte Fangstatistik.

Ort: Gasthaus Valuch in Seyring, Zeit: jeweils von 9 bis 12 Uhr.

Wir gratulieren Fritz Schultes zu seinem Wels (175 cm lang, 29 kg) – Petri Heil!

Zum Abschluss wünscht die Vereinleitung allen Mitgliedern ihren Angehörigen sowie den Freunden und Gönnern unseres Vereines ein besinnliches Weihnachtfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

#### **GHARTWALDSEE**

#### Revierreinigung Rückblick

Die 2. diesjährige Gewässerreinigung wurde am 23. 10. durchgeführt. Es waren 25 Personen anwesend, wobei die Beteiligung der Lizenznehmer besser hätte sein können. Diesmal gab's Leberkäse, Stelzen und Glühwein für das leibliche Wohl. Besonderes Lob gilt unseren "Stiegenbauern", die ein wahres Monument errichtet haben. M. Horvath, M. Kurtz und W. Acs ließen dabei die Anwesenden staunen. Darüber werden sich noch zukünftige Generationen freuen, und die Unfallgefahr ist für die nächsten Jahrzehnte zumindest an dieser Stelle gebannt. Danke auch an Dr. Steinhauer für das Gruppenfoto!

Die Planung für die Frühjahrsgewässerreinigung läuft. Termin und Aufgabenstellungen werden brieflich mitgeteilt bzw. im Schaukasten ausgehängt. Es ist davon auszugehen, dass sie im März stattfinden wird.

#### **Besatz**

Der Herbstbesatz war für 20. November, also am selben Tag wie die Jahreshauptversammlung angekündigt. Über das Ergebnis wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

#### Heurigengarnituren

Im Rahmen der Gewässerreinigung wurden alte Tische und Sitzgelegenheiten entsorgt. Dies hat den einfachen Grund, dass mittlerweile drei neue Sitzgarnituren angeschafft wurden, die aber sinnvollerweise erst im Frühjahr aufgestellt werden. Heurigenbänke und -tische etc. haben auf unserem Naturgewässer keinen Platz. Die neuen Sitzgelegenheiten entsprechen auch optisch. Wir werden versuchen, auch die verbliebenen desolaten Sitzgelegenheiten gegen neue auszutauschen. In den Wintermonaten wird wieder einiges Gehölz entfernt. Diesmal wird dies durch die Kollegen Acs und Kurtz erfolgen. Bis zum Beginn der neuen Saison werden diese Arbeiten abgeschlossen sein.

#### Bewuchs

Das Aufkommen von Pflanzenbewuchs (Schilf, Seerosen) ist ein Anliegen zugunsten des Fischbestandes. Wir werden im Frühjahr ein weiteres Projekt starten, den Schilfbestand an unserem See zu forcieren. Wir konnten uns an anderen Gewässern von der Sinnhaftigkeit für das Ablaichen und das Aufkommen der Brut überzeugen. Wir hoffen dabei auf eure Mithilfe. Dazu ersuchen wir auch, das schon vorhandene Schilf nicht zu schneiden oder zu "beseitigen".

#### Lizenzausgaben 2011

Die Lizenzausgabetermine wurden mit 15. 1. 2011, von 11 bis 14 Uhr mit unserem ersten "Karpfenessen" sowie am 12. 2. 2011, von 10 bis 12 Uhr, ebenfalls im Gasthaus Seybold in Markt Allhau fixiert. Der dritte Termin wird im Rahmen der Gewässerreinigung über die Bühne gehen. Für das Karpfenessen ist auch Deine Begleitung willkommen. Die Kosten für den Fisch trägt der Verein, Beilagen und Getränke sind zu bezahlen. Um Anmeldung unter ghartwaldsee@gmx.at oder telefonisch bei Obmann Salber wird gebeten. Bei der Lizenzausgabe ist die Abgabe der Fangstatistik 2010 Bedingung. Diese kann bereits vorab bei der Jahreshauptversammlung oder als Scan übermittelt werden. Zudem muss die Einzahlung der behördlichen Fischereikarte für 2011 nachgewiesen werden. Der Lizenzpreis wurde von Seiten des Verbandes um 10 Euro angehoben. Interessenten für eine Lizenz ersuchen wir unter ghartwaldsee@gmx.at oder bei Obmann Salber unter 0664/612 62 35 um Kontaktaufnahme.

REVIERE Extra — Fisch&Wasser 6/2010

#### Gratulation und Wünsche

Den Geburtstagskindern der letzten beiden Monate gelten unsere besten Glückwünsche und ein kräftiges Petri Heil! Für die Disziplin und die gute Kameradschaft im abgelaufenen Fischereijahr bedanken wir uns, und blicken mit Freude auf die neue Saison 2011.

Schon jetzt allen Mitgliedern, Lizenznehmern, Freunden und deren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2011!

#### **HASLAU/MARIA ELLEND**

#### **Fischbesatz**

Der Fischereiverein Haslau-Ma. Ellend führte am 20. Okt. einen Fischbesatz im Revier Alte Fischa und Haslauer Arm durch. Im Beisein von Gewässerwart Heinrich Kürner, Obmann Alfred Schmid, NP-Förster Ernst Maier und dem Fischzüchter, wurden einsömmrige Karpfen, Wildform, besetzt.

#### Lizenzeinzahlungen 2011

Unsere Lizenzeinzahlung findet im Heurigenlokal Schäfer, Wiener Straße 5, Ma. Ellend, statt.

Sonntag, 2.1.2011, 9–11 Uhr; Sonntag, 9.1.2011, 16–19 Uhr; Sonntag, 6.2.2011, 9–11 Uhr.

#### Kindermaskenball

Unser jährlicher Kindermaskenball findet am Sonntag, den 16.1.2011, von 15 bis 18 Uhr im Gasthaus Strasser in Ma. Ellend statt.

Der Fischereiverein Haslau- Ma. Ellend wünscht allen seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnernfrohe Weihnachten und ein Petri Heil 2011!

#### **HEILIGENSTADT**

#### Vereinsabende

Von Jänner bis April 2011 am zweiten Montag im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung.

Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafenbeckens (Kuchelauer Hafensporn). Vereinslokal: Cafe Restaurant-Bar "Yachthafen Kuchelau", B&B Kuchelau GmbH & Co KG, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien, ehemaliges "Porto".

10. Jänner 2011 ab 18 Uhr im Restaurant "Yachthafen Kuchelau".



Beim Besatz der einsömmrigen Wildkarpfen in Haslau

14. Februar 2011 ab 18 Uhr im Restaurant "Yachthafen Kuchelau".
14. März 2011 ab 18 Uhr im Restaurant "Yachthafen Kuchelau".
11. April 2011 ab 18 Uhr im Restaurant "Yachthafen Kuchelau".

#### Lizenzeinzahlungen

Montag 10.1.2011 und 24.1.2011, ab 18 Uhr im Restaurant "Yachthafen Kuchelau". Mitzubringen sind bei Verlängerung: Fangstatistik 2010, Mitgliedsbuch VÖAFV, gültige amtliche Fischerkarte für Wien, Gesamtstatistik 2010 für Wien. Bei Neuanmeldung: amtliche Fischerkarte und Lichtbild.

#### 3. Jugendfischen 2010

Auch bei unserem dritten Jugend- und Schnupperfischen durften wir wieder 25 Jugendliche begrüßen und für unser Hobby und die Natur begeistern. Unser Dank gilt den Jugendbetreuern, Helfern und allen Beteiligten, die uns bei dieser Aktion wieder tatkräftigst unterstützten.

#### Jugendfischen 2011

Aufgrund der guten Erfolge wird der Verein auch im kommenden Jahr wieder drei Jugendveranstaltungen abhalten, die voraussichtlich im Juni, Juli und September stattfinden werden. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Der Vorstand des Fischereivereins Heiligenstadt wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins frohe Festtage und ein kräftiges Petri Heil 2011!

#### KNITTELFELD

#### Jahresversammlung

Die Jahresversammlung des Vereins findet am 16. 1. 2011 im Gasthof

Schindler in Großlobming mit Beginn um 10 Uhr statt. Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme.

Die Vereinsleitung bedankt sich, und wünscht allen Mitgliedern, den zahlreichen Förderern und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!.

#### **KREMS**

www.fischereiverein-krems-umgebung.at

#### Lizenzausgabetermine 2011

Lizenzausgabe ist am 8. Jänner von 9 bis 11 Uhr im Gasthaus zum "Guten Hirten" (gegenüber dem Gasthaus Klinglhuber). Am 9. Jänner von 9.00 bis 11 Uhr in der Fischerhütte (Teiche Seebarn), am 15. Jänner von 9 bis 11 Uhr, am 5. Februar von 9.45 bis 11 Uhr und am 13. Februar von 9 bis 11 Uhr im Vereinslokal Kaiser.

In den Monaten März, April und Mai jeweils am ersten Samstag von 9.45 bis 11 Uhr und ab Juni jeden ersten Mittwoch von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal Kaiser.

#### Rückblick Jugendfischen/ Fischerfest

Bei veränderlichem, aber großteils trockenem Wetter wurde am Samstag, den 14., und Sonntag, den 15. August, das Jugendfischen bzw. das Fischerfest an den Teichen Seebarn veranstaltet.

Zum Jugendfischen waren 20 Teilnehmer gekommen, für die Teilnahme und Verpflegung wie immer gratis waren. Mit regem Interesse und sichtlichem Spaß an der Sache konnte in der Zeit von 10 bis 16 Uhr (mit Mittagspause) so mancher schöne Schuppenträger gelandet werden. Nach dem Fischen begaben sich die Jungfischer schon voller Erwartung zur Preisvergabe, bei der dann der Glanz in den Kinderaugen die Organisatoren und Betreuer Hohenegger, Bensch, Grausenburger und Schlichtinger für all ihre Mühe entschädigte. Es ist sicherlich auch dieses Mal wieder gelungen, damit dem einen oder anderen eine sinnvolle Freizeitgestaltung näher zu bringen.Den zum Fischerfest tags darauf aus der Stadt und dem ländlichen Umland angereisten Gästen bot sich wieder die Möglichkeit, mit Schmankerln wie Steckerlfisch, Surschnitzel, Räucherforelle, Bratwurst und Bier vom Fass für das leibliche Wohl zu sorgen. Von den Gattinnen der Kollegen wurden für Liebhaber von Mehlspeisen

Fisch&Wasser 6/2010 — REVIERE Extra

wieder viele selbst gefertigte süße Köstlichkeiten mitgebracht, wofür ihnen großes Lob und Dank gebührt.

Dank gebührt aber auch den vielen Spendern u. a. den Firmen Norbert's Fischereck, Hiki und Pro-Fishing, sowie allen Mitarbeitern und Besuchern.

Bei einem gemütlichen Beisammensein fand dieser schöne und für den Verein erfolgreiche Tag dann seinen Ausklang.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und deren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr sowie ein kräftiges Petri-Heil 2011!

#### **KRUMMNUSSBAUM**

www.fischereiverein-krummnussbaum.at

#### Jahreshauptversammlung

Der Fischereiverein Krummnußbaum lädt seine Mitglieder zu der am 6. 1. 2011, um 9 Uhr im "Rudolf-Pichler-Volkshaus" (Eduard-Fenzl-Straße) in Krummnußbaum stattfindenden Jahreshauptversammlung herzlich ein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung. 2. Totenehrung. 3. Protokollverlesung. 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c)Kassenkontrolle. 5. Ergänzungswahl des Obmannstellvertreters; 6. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste. 7. Anträge an die Jahreshauptversammlung 8. Beschlussfassung. 9. Ehrungen. 10. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermine. 11. Allfälliges. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2011 statt.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern ein kräftiges "Petri Heil" für 2011

#### **LEITHA 7**

#### **Besatz**

Der Herbstbesatz für unser attraktives Leitha-Revier konnte wunschgemäß abgeschlossen bzw. eingebracht werden. Die beim Einzahlungstag im Jänner 2010 erhaltene Spendensumme wurde vom Verein mehr als verdoppelt, und es wurden noch zusätzlich um 730,- Euro fangfähige Zander an-

gekauft und als Vereinsbesatz eingesetzt.

#### Revierreinigung Rückblick

Die kurzfristig für 30. Oktober 2010 angesetzte Herbst-Revierreinigung war ein toller Erfolg! Es nahmen 24 Personen (Angler und auch Nichtangler ) daran teil und halfen tatkräftig mit, das Revier wieder sauberer zu machen. Da das Wetter sehr angenehm war, setzten sich einige Kollegen nach vollbrachter Arbeit zum Angeln ans Wasser und siehe da, bei ca. 6,5 Grad Wassertemperatur wurde noch ganz gut gefangen. Weil eben das Wetter so mild war, blieben noch viele bei Lagerfeuer und deftiger Gulaschsuppe sitzen, und es wurde viel "Latein gesprochen". Danke an alle, die zu diesem erfolgreichen Tag aktiv beigetragen haben!

#### **Fischerkurs**

Am Samstag, den 16. Oktober 2010, wurde bei uns ein Kurs mit anschließender Prüfung zur Erlangung der Amtl. NÖ-Fischerkarte abgehalten. Dieser erfreute sich regen Zuspruchs, wir werden daher im zeitigen Frühjahr wieder einen solchen Kurs bei uns abhalten. Bitte jetzt schon an alle Interessenten weitersagen! Der genaue Termin wird in der Ausgabe 1/2011 in unserem Verbandsmagazin "Fisch&Wasser" mitgeteilt.

#### Jahresversammlung

Am Samstag, den 8. Jänner 2011, findet die Jahresversammlung um 13 Uhr im Schulungsraum der FF-Rohrau, Michael-Haydn-Gasse 31, statt. Die Tagesordnung wird in schriftlicher Form vor Beginn der JV aufgelegt. Anträge zur JV sind bis spätestens 22. Dezember 2010 an Obm. J. Brever, Unt. Hauptstr. 34, 2471 Rohrau, schriftlich einzubringen. Obwohl die Teilnahme an der JV für jedes Mitglied eine moralische Verpflichtung wäre, laden wir hiermit alle nochmals herzlichst ein! Im Anschluss an die JV findet dann die Lizenzausgabe für 2011 statt! Bitte unbedingt mitbringen: die vollständig ausgefüllte Fangstatistik 2010, gültige Amtl. Fischerkarte (Erlagscheinabschnitt 2011); VÖAFV-Mitgliedsbuch; sollte das Mitgliedsbuch erneuert werden müssen, ein neues Passfoto; Neubeitretende benötigen ebenfalls ein Passfoto (bitte weitersagen!) Wir hoffen, dass viele von unserem Service der

örtlichen Lizenzausgabe Gebrauch machen werden!

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünschen wir unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern alles erdenklich Gute und ein gesundes Jahr 2011 mit einem kräftigen Petri Heil!

#### **LEOBEN**

www.fischerei.co.at

#### Termine 2011

21.1.2011, 17 bis 20 Uhr: Jahreshauptversammlung und 1. Kartenausgabe im GH Zum Greif 11.2.2011, 17 bis 19 Uhr: 2. Kartenausgabe im GH Zum Greif

Eine praktische "Fischzwacke" – das ist eine Festhaltevorrichtung zum Schuppen von Fischen – hat unser Fischerkollegen Ewald Uneg entwickelt und hergestellt. Aufwand: Eine Klemme aus dem Baumarkt (um 1 Euro!), ein Stück Aluminiumprofil, zwei Alu-Nieten, eine Feile bzw. kleine Metallsäge und eine halbe Stunde Bastelarbeit. Nähere Rückfragen: mail@fischerei.co.at



"Fischzwacken-Erfinder" Ewald Uneg

#### **LOBAU**

www.lobaufischer.at

#### Rückblick auf Gewässerreinigung

55 TeilnehmerInnen halfen am 10. Oktober den Sommermüll an den vom Verein betreuten Gewässern einzusammeln. Dafür gebührt allen Beteiligten ein großes Dankeschön seitens des Vereines. Gleichzeitig ersucht der Vereinsvorstand um erhöhte Aufmerksamkeit auf die Reinigungstermine, um diese nicht zu übersehen (Vormerkkalender!)

REVIERE Extra — Fisch&Wasser 6/2010

#### **Neues Vereinslokal**

Ab Jänner 2011 finden die Vorstandssitzungen des Fischereivereines Lobau an jedem 2. Mittwoch im Monat (ausgenommen August) im neuen Vereinssitz statt. Dieser lautet:

Gasthaus zur STEIRERIN, Großenzersdorf, Lobaustraße 52.

#### Termine 2011, Vorschau

Erste Lizenzausgabe am Freitag, den 7. Jänner 2011, von 19 bis 21 Uhr. Weitere Lizenzausgabe am Samstag, den 12. Februar, von 9 bis 12 Uhr. Achtung neuer Ort: Lizenzvergabe 2011 im Gasthaus zur Steirerin, Lobaustraße 52, in Großenzersdorf. Für die Lösung der Lizenzen 2011 ist es notwendig, Mitgliedsbuch, gültige amtliche Fischerkarte, Tages-/Fangund Jahresstatistik sowie abgelaufene Jahresstatistik, alles ausgefüllt und unterschrieben, mitzubringen. In Summe demnach sieben Unterlagen. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Inanspruchnahme der Termine.

#### Vorschau auf die Generalversammlung

Diese findet am 20. März 2011 statt, Zeit, Ort und Programmablauf finden die Mitglieder in der ersten

Ausgabe 2011 des Verbandsmagazins "FISCH & WASSER" sowie in den Schaukästen des Vereines. Zum Jahresabschluss, der wieder viel zu schnell erfolgte, wünscht die Vereinsleitung allen Mitgliedern und Freunden des Vereines ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neujahr!

#### **LOOSDORF**

#### Lizenzausgaben 2011

8. Jänner 2011, 5. Februar 2011, 5. März 2011, jeweils von 14 bis 16 Uhr im Gasthaus Veigl, Loosdorf, Linzer Straße 2. Neumitglieder benötigen ein Passfoto, den Nachweis der gültigen amtlichen Fischerkarte für NÖ samt Einzahlungsbestätigung.

#### Danke!

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die das ganze Jahr über mitgeholfen haben, unser Revier attraktiv zu gestalten und immer hilfreich zur Stelle waren. Nochmals Dankeschön.

#### Betreten bei Eis

Weiters möchten wir alle Lizenzneh-

mer daran erinnern, dass das Betreten von Eisflächen untersagt ist, und das Fischen nur an den eisfreien Stellen gestattet ist.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Familien ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr sowie ein kräftiges "Petri Heil" für 2011!

#### MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannswoerth.org

#### Jahresversammlung Rückblick

Unsere Jahresversammlung fand am Samstag, dem 6. November 2010, um 14 Uhr statt.

Nachdem Michael Komuczki seinen Vortrag "Mythos Wallerholz" im Vorprogramm gehalten hat, begrüßte Obmann Milik unsere Vizepräsidentin Eveline Kral als Verbandsvertreterin und unseren Ehrenpräsidenten Johann Perschy und alle Anwesenden.

Nach den einzelnen Berichten und dem Verbandsbericht wurden folgende Mitglieder durch Vizepräsidentin Eveline Kral und Obmann Wilhelm Milik geehrt: 25 Jahre: August Berger, Roman Brandl, Herbert Handschuh, Friedrich Haschka, Alfred Kapeller, Gertrude Krivan, Leopold Redl; 35 Jahre: Franz Czadek, Johann Wendl; 50 Jahre: Gerhardt SperkaVerbandsverdienstabzeichen in Silber: Franz Link; Verbandsverdienstabzeichen in Gold: Günter Linsmeier; Verbands-Ehrennadel in Silber: Silvia Steffek; Verbands-Ehrennadel in Gold: Hildegard Meier.

#### Lizenzeinzahlung

Einzahlung am Sonntag, den 9. Jänner 2011, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus "Goldene Kette" Himberger Straße 12, 2320 Schwechat.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die eine Lizenz lösen wollen, machen wir darauf aufmerksam, dass dazu die gültige amtliche Fischerkarte notwendig ist. (NÖ-Zahlscheinabschnitt für 2011). Bei Neubeitritt ist unbedingt ein Foto mitzubringen. Für die Wiener Reviere ist eine ausgefüllte Fangstatistik gesetzlich vorgeschrieben. Bei den Nationalparkrevieren ersuchen wir um eine korrekte Eintragung. Um eine raschere Abwicklung zu ermöglichen, bitten wir um die vorherige Ausfüllung der Statis-

tik auf allen Seiten (Name, Revier etc.) vorzunehmen.

Für die NÖ Reviere wird um die gleiche Sorgfalt gebeten.

Wir machen alle Lizenznehmer des Schwechatbaches, Kühwörther Wasser, Seliger Teich und Kalter Gang Velm darauf aufmerksam, dass ihre Lizenz bis 16. Februar 2011 verlängert werden muss, da sonst der Anspruch verfällt. Die Lizenzpreise haben sich nicht verändert und sind im allgemeinen Teil ersichtlich.

#### Ausschusssitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen sind jeweils am Montag, den 31. Jänner 2011, sowie am 28. Februar 2011 um 19 Uhr im Gasthaus. "Goldene Kette" Himbergerstr.12, 2320 Schwechat In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden.

Tel. 0699/88 45 27 39 (Obmann)

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und viel Petri Heil 2011.

#### **MUCKENDORF**

#### Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 3. Dezember um 19 Uhr im Gasthof Rödl statt. Nach der Versammlung werden Anmeldungen für Lizenzvergaben 2011 entgegengenommen.

#### Lizenzausgabetermine 2011

Die Mitgliedsbeitragseinzahlungen und Lizenzausgaben für 2011 finden wie immer im Gasthof Rödl (Tullnerstr. 1, 3424 Muckendorf ) an folgenden Terminen statt: Samstag 8. Jänner, Sonntag 9. Jänner und Sonntag, 16. Jänner 2011, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Ausstellung der Fangerlaubnis für 2011 kann nur nach Abgabe der Lizenz 2010 sowie der korrekt ausgefüllten Fangstatistik für aufzeichnungspflichtige Fische bzw. der beiden Gesamtfangstatistiken 2010 (Donau I/1a und I/3 Greifenstein), nach Vorlage des VÖAFV-Mitgliedsbuches und der amtlichen Fischerkarte mit Einzahlungsbestätigung des Landesfischereiverbandes für 2011 erfolgen. Die Preise für Mitgliedsbeitrag und Lizenz bleiben gegenüber 2010 unverändert!

Die Vereinsleitung wünscht allen Gönnern, Freunden und Mitgliedern ein

FISCH&WASSER 6/2010 — REVIERE Extra

frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2011!

#### **OEYNHAUSEN**

#### **Teichreinigung**

Bei der Teichreinigung am Samstag, dem 16.10.2010 waren 30 Fischerkollegen mit großem Einsatz dabei.

Es wurden wieder Abfälle gesammelt, die Wege von herabhängenden Ästen freigeschnitten und viele weitere Arbeiten erledigt. Die Vereinsleitung bedankt sich an dieser Stelle bei allen MitarbeiterInnen!

#### Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 11.12.2010, findet um 15 Uhr unsere Jahreshauptversammlung im Beisein von Verbandspräsident Dr. Günther Kräuter in der Vereinshütte statt. Die Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung bekannt gegeben.

Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Beteiligung.

#### Lizenzausgabetermine

Sonntag, 2. Jänner 2011, und Samstag, 22. Jänner 2011, jeweils von 9 bis 13 Uhr in der Vereinshütte.

Der Verein Oeynhausen wünscht allen seinen Mitgliedern und deren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

#### **SALZBURG**

www.fischereiverein-salzburg.heim.at

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, den 18. Februar 2011, mit Beginn um 18.30 Uhr, im Gasthof "Rechenwirt", Austraße 1, 5061 Elsbethen-Glasenbach statt.

Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann 2) Totenehrung 3) Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung 4) Tätigkeitsbericht des Obmanns 5) Kassabericht 6) Bericht der Kassaprüfung und Entlastung des Vorstandes 7) Bericht des Bewirtschafters 8) Bericht des Verbandsvertreters 9) Ehrungen 10) Prämierung kapitaler Ausfänge 2010 aus der "Oberen Salzach" 11) Allfälliges 12) Tombola

Achtung! Die Jahreslizenzen werden

nur bei der Jahreshauptversammlung ausgegeben.

Achtung: Wir bitten die Saisonkartenbesitzer, das Ausfangsergebnis nach der Saison 2010 an unseren Bewirtschafter Koll. Theodor Bartacek, Rupertgasse 16, Top 25, 5020 Salzburg, zu senden oder spätestens bei der Monatsversammlung am 04. Jänner 2011 (Gasthof "Rechenwirt", Austraße 1, 5061 Elsbethen-Glasenbach) abzugeben.

Die Vereinsleitung dankt allen Fischerkolleginnen und -kollegen herzlich für die zahlreichen unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden zum Wohle des Vereins, wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit, Glück und Erfolg sowie ein kräftiges "Petri Heil" im neuen Jahr und hofft auf weiterhin so erfolgreiche Zusammenarbeit!

#### **SCHILLERWASSER**

http://schillerwasser.blogspot.com

#### Außerordentliche Generalversammlung

Zeit: Samstag, 5. 2. 2011, Beginn 13 Uhr; Ort: Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch, Gemeindeaugasse 14, 1220 Wien.Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung 2) Totenehrung 3) Wahl der Wahlkommission 4) Berichte: a) des Obmannes b) des Kassiers c) der Kassakontrolle d) der Fischereikontrolle 5) Verbandsbericht 6) Ehrungen 7) Neuwahlen 8) Anträge 9) Allfälliges

Anträge (im Sinnes des Punktes 8 der Tagesordnung, dazu gehören nicht etwa Lizenzbewerbungen!) müssen bis spätestens 21. Jänner 2011 bei der Vereinsleitung zu Handen Alfons Pösinger, entweder schriftlich: Oberdorfstr. 4/1/3, 1220 Wien, oder per E-mail: alfonstimber@hotmail.com eingelangt sein.

#### Lizenzvergabetermine

Wir bitten unsere Lizenznehmer, die Möglichkeit zu nützen und an folgenden Terminen bei der Vereinshütte ihre Lizenzen für 2011 zu lösen: Montag, 03. Jänner 2011, 17–19 Uhr Montag, 10. Jänner 2011, 17–19 Uhr Sonntag, 23. Jänner 2011, 9–11 Uhr

Mitzubringen sind Mitgliedsbuch,

Lizenz, ausgefüllte Fangstatistik, gül-

tige amtliche Fischerkarte für das Bundesland Wien. Falls neues Mitgliedsbuch nötig, auch ein Lichtbild. Es können auch andere Personen für den Lizenznehmer unter Vorlage der genannten Dokumente die Lizenzbehebung durchführen. Achtung! Falls die Lizenz im Verband gelöst wird, so ist der Stichtag des Verbandes (16.02) für die Verlängerung von Lizenzen in limitierten Revieren zu beachten. Bis dahin nicht gelöste Lizenzen werden nach dem 16.02.2011 an Neubewerber vergeben.

#### Rückblick Herbstreinigung

Am 2. Oktober fand unsere zweite Gewässerreinigungsaktion in diesem Jahr statt. Die Vereinsleitung bedankt sich herzlich bei den wirklich sehr zahlreich erschienenen Teilnehmern für ihren tadellosen Einsatz für die Sauberkeit unserer Gewässer und deren Ufer. Weiters gilt unser besonderer Dank der MA 48, welche den angesammelten Unrat und Müll in kürzester Zeit entsorgte.

#### Glückwunsch

Wir gratulieren unserer langjährigen Kollegin Paula Dominikus zu ihrem halbrunden Geburtstag und danken ihr für ihre wertvolle Mitarbeit!

#### Blog des FV Schillerwasser

Wir erlauben uns, nochmals auf den neuen Blog des FV Schillerwasser hinzuweisen:

http://schillerwasser.blogspot.com

#### SCHÖNAU/ORTH

#### Vereinssitzungen

Dienstag, 21. Dezember 2010, und Dienstag, 18. Jänner 2011, in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1, jeweils ab 19 Uhr.

#### Vereinshütte

Die Vereinshütte in Schönau "Altes Milchhaus" ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

#### Einzahlungstermine 2011

Samstag, 8. Jänner 2011, 8–11 Uhr, und Samstag, 29. Jänner 2011, 8–11 Uhr, jeweils in Probstdorf im GH Alte Mühle, Lehenweg 11. Freitag, 25. Februar 2011, 18 Uhr, Schönau, Vereinshütte, Wolfswirthstr. 1 (Restkarten). Zur Restkartenvergabe wird jeder Kanditat vorher telefonisch verständigt.

REVIERE Extra — Fisch&Wasser 6/2010



Schönau/Orth: Die Teilnehmer des Jugendfischens vor der Vereinshütte

#### 3. Jugendfischen 2010

Am Sonntag, den 19. September 2010, versammelten sich 19 Kinder und Jugendliche zum Jugendfischen. Von 8.30 bis 15 Uhr wurde ausgiebig im Schönauer Wasser gefischt. Viele Fische wurden gefangen und wieder schonend zurückgesetzt. Natürlich wurden die Teilnehmer vom Verein mit Getränken und Wurstsemmeln kostenlos versorgt. Herzlichen Dank an alle Jugendbetreuer, speziell an unseren Kollegen Gerhard Knürzinger, der unseren Betreuerstab verstärkte.

#### Lizenzanmeldungen

Anmeldungen für die beiden Schönauer Reviere für 2011 bitte schriftlich an Fischereiverein Schönau/Orth, 2301 Schönau, Wolfswirthstr. 1.

#### **SCHWARZA**

#### "Pretty Three" statt "Big Five"

Zur Zeit der klassischen Safaris in Afrika war die Erlegung der "Big Five", also von Löwe, Elefant, Afrikanischem Büffel, Nashorn und Leopard, das höchste Ziel der Großwildjäger. Auch heute ist es immer noch Ziel der Touristen, diese Tierarten zu "schießen", allerdings nur noch mit der Foto- oder Filmkamera.

So wie die Safaris in fernen Ländern, so hat sich vielfach auch die Ausübung der Fischerei in unseren heimischen Revieren geändert. War früher oft die Entnahme das einzige Ziel der Fischereiausübung, so steht heute vermehrt die Schonung der Bestände durch Zurücksetzen der laichfähigen Fische im Vordergrund.

Auch in unserem schönen Revier praktizieren wir diese Philosophie, indem wir die produktivsten Elternfische soweit wie möglich zurücksetzen. Neben der ausschließlichen Verwendung von widerhakenlosen Fliegen, stellt auch der kurze Drill an ausreichend starkem Vorfach sowie die schonende Behandlung der gehakten Fische die Grundlage für diese Idee dar.

So wie der "dunkle Kontinent" die Big Five beherbergt, so finden wir in unserem "nassen Element" die "Pretty Three" – die Äsche, die Bach- und die Regenbogenforelle.

Und wie die Safariteilnehmer in Afrika die Big Five anstreben, haben auch manche unserer Lizenznehmer den Ehrgeiz, alle drei Arten an einem Fischtag an die Angel zu bekommen.

Und manchmal gelingt dieses Vorhaben tatsächlich, wenngleich jede dieser Fischarten einen anderen Lebensraum bevorzugt und somit auch verschiedene Anbietetechniken zum Erfolg führen. Die scheue Bachforelle liebt deckungsreiche Unterstände, die oft in den dunklen Gumpen und unterspülten Randbereichen liegen. Die sprungfreudige Regenbogenforelle kann man dagegen auch im offenen Wasser finden. Die heikle Äsche lebt oftmals gesellig, und steht bodennah in schnell fließenden Rauschen.

Wenn es also einem Fliegenfischer gelingt, die rotgepunktete Bachforelle, die schillernde Regenbogenforelle und die fahnentragende Äsche zu erbeuten, dann ist das nicht nur ein Beleg für seine umfassende Beherrschung der Angelkunst, sondern auch ein Beweis für die Qualität des Fischereireviers.

Die Schwarza hat diese Qualität, bietet den "Pretty Three" einen passenden Lebensraum und den Fischern die Möglichkeit diese in wunderschönen Exemplaren zu erbeuten.

Damit das auch so bleibt, bedarf es jedoch der Erhaltung der passenden Habitate und des verantwortungsvollen Umgangs mit den erbeuteten Fischen. Ein herzliches "Petri Dank" an alle Lizenznehmer, die auch heuer dieses Ziel durch achtsame Fischerei und zurückhaltende Entnahme unterstützt haben. Wir wünschen uns, dass die Fische, die heuer "nur" als Foto oder Erinnerung "entnommen" wurden, die Winterzeit gut überstehen und in der nächsten Saison noch kapitaler und zahlreicher nach unseren Fliegen steigen…

#### **STEINSEE**

#### Petri-Glück

Am 10.9. 2010 konnte Fischerkollege Johann Steinböck am Steinsee einen wunderschönen Schuppenkarpfen mit 96 cm und einem Gewicht von 21,5 kg nach 40 Minuten Drill auf die (Abhak-) Matte legen. Herzliches Petri Heil!



Johann Steinböck, Schuppenkarpfen, 96 cm, 21,5 kg, Steinsee

#### **STRASSHOF**

#### Ao. Generalversammlung

Unsere außerordentliche Generalversammlung findet am 20. Februar 2011 im Heurigenlokal Böckl, Milchhausstraße 55, 2213 Bockfließ, statt. Beginn ist um 9 Uhr. Von 11 bis 14 Uhr findet dann die Lizenzausgabe statt.

#### **WACHAU**

#### Jahreshauptversammlung

Am 12. November 2010 fand unter Anwesenheit des Vizepräsidenten Peter FISCH&WASSER 6/2010 REVIERE Extra

Holzschuh die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Leider waren nur sehr wenige Mitglieder anwesend.

Nach der Begrüßung und des Gedenken an die verstorbenen Fischerkollegen legte Obmann Franz Luftensteiner seinen Tätigkeitsbericht vor. Im vergangenen Jahr wurden zwei Gewässerreinigungen und zwar im Spitzerbach bzw. Donaurevier durchgeführt. Das Fischerfest konnte mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Aufgrund der wenigen Mitarbeit bzw. Mithilfe findet 2011 kein Fischerfest statt. Stattdessen ist im Herbst in Spitz ein "Fisch und Sturmheuriger" geplant. Ein Ausflug nach Angern wurde durchgeführt, wo unsere Fischer sehr gut aufgenommen und betreut wurden. Weiters musste ein Hochwasserschaden in der Fischerhütte behoben werden. Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder umfangreiche Besatzmaßnahmen durchgeführt. Wegen der umfangreichen Hochwasserschutzbauten im Revier Donau Aggsbach - Spitz und der damit verbundenen Erschwernisse bekommen die Jahreslizenznehmer dieses Reviers je eine Tageslizenz vom Revier Donau Arnsdorf bzw. Spitz-Dürnstein. Obmann Luftensteiner bedankt sich dafür bei Vizepräsident Holzschuh bzw. dem Verbandspräsidium. Das Nachtfischverbot bzw. Spinnfischverbot in den Häfen Spitz und Joching wird mit Beginn des nächsten Jahres aufgehoben.

Abschließend bedankt sich Obmann Luftensteiner bei all jenen, die ihn bzw. den Verein während des gesamten Jahres unterstützt haben. Kassier Leopold Ebner legte einen positiven Kassenbericht vor. Der Kassier bzw. der Vorstand wurden darauf über Antrag der Kassenprüfer per Handzeichen entlastet.



(v.l.) VP Holzschuh und Obm. Luftensteiner übergeben die Ehrenurkunde an Alfred Wilhelm

Vizepräsident Holzschuh berichtete in seinem Referat über die Tätigkeiten und Aktivitäten des Verbandes. Besonders wird darauf hingewiesen, die Zeitung Fisch&Wasser verstärkt als Kommunikationsmedium zu den Mitgliedern zu verwenden. Seitens eines Mitgliedes wurde dem Vorstand empfohlen, die Kommunikation zu den Mitgliedern zu verstärken. Auch die Wartung der Schaukästen könnte verbessert werden. Dazu soll in Zukunft in höherem Ausmaß die Zeitung Fisch&Wasser genutzt werden. Angedacht ist auch ein monatlicher Vereinsabend. Zum Schluss der Jahreshauptversammlung wurden Karl Schipali mit dem silbernen Ehrenzeichen des Verbandes für 25jährige Mitgliedschaft und Alfred Wilhelm vom Verband für seine besonderen Verdienste um den Verband mit dem Verbands-Verdienstzeichen in Gold ausgezeichnet. Weiters wurde Alfred Wilhelm für seine in der Vergangenheit geleistete Tätigkeit vom Fischerei Verein Wachau zum Ehrenobmann ernannt.

#### Glühweinstand

Vom 26. bis 28. November 2010 stand in Willendorf bei der Kapelle der alljährliche Glühweinstand des Fischereivereines.

#### Lizenzausgaben

Jahreslizenzen für alle drei Donaureviere "Aggsbach-Spitz", Spitz-Dürnstein und Arnsdorf" werden am 29. Dezember 2010 und am 28. Jänner 2011, jeweils von 18 bis 19 Uhr in der Fischerhütte ausgegeben.

Der Fischerei Verein Wachau bedankt sich nochmals bei allen Mitgliedern, Freunden und Helfern für die Unterstützung im Jahr 2010 und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!

#### WAIDHOFEN/YBBS

#### Wandertag Rückblick

Am Samstag, den 16. Oktober 2010, veranstaltete der Fischereiverein Waidhofen/Ybbs seinen diesjährigen Wandertag. Am Parkplatz unterhalb der Basilika Sonntagberg trafen sich eine große Anzahl von Mitgliedern und Freunden. Anschließend marschierten wir bei typisch herbstlichem Wetter über die Leonharder Straße bis zum Mostheurigen der Fam. Bogner vulgo "Wagenöd".

Nach der Besichtigung des Klangturmes kehrten wir ein und labten uns mit einer vorzüglichen Jause. Das gemütliche Beisammensein wurde leider unterbrochen, da wir wieder zurück mussten.

#### Jahreshauptversammlung

Am 21.1.2011 wird im Volksheim/Kinderfreundesaal die nächste Jahreshauptversammlung um 17 Uhr stattfinden. Wichtig: Für unsere Jahreslizenznehmer muss bis spätestens 21.1.2011 die Verlängerung für die Saison 2011 bekanntgegeben werden. Für Mitglieder, die dies nicht berücksichtigen, kann dies den Verlust der Jahreslizenz bedeuten.

#### Jugendfischertag 2011

Da das Jugendfischen so großen Anklang gefunden hat, werden wir auch im kommenden Jahrwieder einen Jugendfischertag durchführen. Voraussichtlicher Termin ist der 14.5.2011 (bei Schlechtwetter 21.5.2011).

Abschließend wünschen wir unseren Mitgliedern und Freunden des Fischereivereines Waidhofen/Ybbs ein besinnliches Weihnachtsfest und ein kräftiges Petri Heil für das Jahr 2011.

#### **WFV LUDWIG MICHKA**

#### Gewässerreinigung

Am 6. November fand unsere Gewässerreinigung statt. 16 Kollegen sammelten 18 Müllsäcke Mist, Plastik und Gerümpel. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter an dieser Stelle!



Die fleißigen Helfer vom WFV Ludwig Michka mit dem umfangreichen Müllsammel-Ergebnis

#### **WIENERBERG**

#### Herbstreinigung Rückblick

Am Samstag, den 9. Oktober 2010,

REVIERE Extra — Fisch&Wasser 6/2010

wurde unser Herbstputz im Revier Wienerberg durchgeführt, an dem 69 Kollegen teilgenommen haben. Der gesammelte Müll wurde in Säcke verpackt und von unseren Revierförstern abtransportiert. Nach Beendigung der Reinigung schmeckte uns der Imbiss hervorragend. Einen besonderen Dank den Mitgliedern des Tauchclubs Scubatec für ihre Mithilfe und natürlich auch allen Mitwirkenden.

#### Jahresversammlung

Die Jahresversammlung findet am 12. Dezember 2010 im Gasthaus Koci, 1230 Wien, Draschestraße 81, statt. Beginn ist um 9 Uhr. Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung mit Gedenkminute 2) Berichte Obmann, Kassier, Kontrolle, etc.3) Verbandsbericht 4) Ehrungen 5) Anträge 6) Allfälliges

#### Lizenzausgabe 2011

- 1. Ausgabe: Sonntag, 9. Jänner 2011, 9–12 Uhr
- 2. Ausgabe: Sonntag, 13. Februar 2011, 9-12 Uhr

Mitzubringen ist unbedingt die gültige amtliche Fischerkarte 2011 für Wien, die abgelaufene Lizenz, beide Fangstatistiken (Wienerbergteich und Fischereiausschuss), sowie das Mitgliedsbuch. Ohne diese Unterlagen kann keine Lizenz ausgestellt werden.

Unsere Vereinsleitung wünscht allen unseren Sportfreunden und deren Familien ein recht frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Erfolg im Neuen Jahr!

#### **WIENERWALD**

#### **Termine**

Jahreshauptversammlung: Samstag, 15. Jänner 2011, im Gasthof Klugmayer, mit anschließender Lizenzausgabe, Beginn ab 10 Uhr.

Fischereistammtisch: 2. Dezember, 13. Jänner und 3. Februar 2011 im Gasthof Klugmayer am, jeweils ab 19 Uhr. So langsam aber sicher, neigt sich dieses Jahr wieder seinem Ende zu. Nachdem die Tage mittlerweile schon sehr kurz sind, und der aufkeimende Weihnachtsstress uns wieder einholen wird, bleibt mitunter nicht mehr viel Zeit zum Fischen über. Es bleibt zu hoffen, dass die Temperaturen vielleicht doch den einen oder anderen



Viel Spaß und erlebnisreiches Fischen gab's im August beim Wieselburger Ferienspiel am Breiteneicher Teich

Weihnachtskarpfen ermöglichen werden.

Ich hoffe auch, dass alle Raubfischspezialisten bis jetzt auf ihre Kosten gekommen sind. Wenn nicht, wünschen wir euch für die verbleibende Zeit ein "kräftiges Petri Heil"! Für Fragen, Anregungen, Bildern von kapitalen Fängen, aber auch Beschwerden steht euch weiterhin wie gewohnt unsere Vereinsemailadresse "afv-wienerwald-purkersdorf@hotmail.com" zur Verfügung.

Wir wünschen euch noch alles Gute für das restliche Jahr, ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr, und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

#### **WIESELBURG**

www.fischereiverein-wieselburg.com

#### Generalversammlung

Die Generalversammlung 2010 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, dem 12. Dezember 2010, um 9.30 Uhr im Gasthof Hinterdorfer, 3250 Wieselburg, Hauptplatz 6, statt. Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung; 2) Organisations- und Kontrollberichte; 3) Bericht des Verbandsdelegierten; 4) Ehrungen; 5) Neuwahlen des Vereinsvorstandes und der Kassenkontrolle; 6) Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2011, Diskussion). Alle Mitglieder und Lizenznehmer werden gebeten, pünktlich und zuverlässig zu erscheinen.

#### Verlosung Freilizenz

Um Termin gerechte Abgabe der Anträge (durch Bekanntgabe kapitaler Fänge im Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich im Jahr 2010) zwecks Teilnahme an der Verlosung einer Freilizenz für 2011 bei der Generalversammlung am 12.12.2010 im Gasthof Hinterdorfer wird gebeten.

#### Jugendfischen

Kurz vor dem Ende der Ferien, am 28. und 29. August 2010, fand nun bereits zum vierten Mal ein "Zelten und Fischen für Jugendliche" am Breiteneicher Teich in Zusammenarbeit zwischen dem Jugendreferat des VÖAFV und dem Fischereiverein Wieselburg statt. 22 Jugendliche kamen ihrer Anmeldung nach und erlebten zwei ereignisreiche Tage am Breiteneicher Teich. Nach einem problemlosen und raschen Zeltaufbau führte DI Michael



Franz Wilhelm, Spiegelkarpfen, 83 cm, 10,44 kg, Breiteneicher Teich

FISCH&WASSER 6/2010 — REVIERE Extra



Gemütliches Lagerfeuer mit Knacker am Steckerl: "Zelten und Fischen" am Breiteneicherteich

Hohenegger durch das Programm, unterstützt von einigen Mitgliedern des Fischereivereines Wieselburg (u.a. den "Nachtwächtern" Franz Dellekart und Roman Käfinger sowie Siegfried Hödl und Thomas Lichtenschopf). Geboten wurden Theorie und Praxis wie z.B. Fischkunde, Versorgung der Fänge und vor allem Gerätekunde in fast allen möglichen Variationen. Auch die Fänge konnten sich durchaus sehen lassen, so wurden einige respektable Karpfen und Zander an Land gezogen. Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz, so kam auch u.a. ein gemütliches Lagerfeuer mit Knackern am Steckerl und Ofenkartoffeln in Folie am Samstag Abend zustande.

Der Wieselburger Kassier und Vereinswirt Markus Hinterdorfer sorgte für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Betreuer (die Palette reichte von Spaghetti über Schnitzerl bis zu einem



Gratulation vom VÖAFV Wieselburg durch Stv. Lichtenschopf Thomas an Obmann Siegfried Hödl (re.) zum 60. Geburtstag

Frühstücksbuffet am Sonntag-Morgen). Auf Grund des Erfolges und der Bereitschaft der Veranstalter dürfte im nächsten Jahr wieder eine derartige Veranstaltung zum gleichen Termin (letztes Wochenende im August 2011) zustande kommen. Auch DI Hohenegger hat sich bereits wiederum zu einer Kursleitung durch das Jugendreferat des VÖAFV bereit erklärt.

#### **Ferienspiel**

Beim erfolgreichen Ferienspiel "Fischen" der Stadtgemeinde Wieselburg am 17. August betreuten wir am Breiteneicher Teich insgesamt 52 jugendliche Teilnehmer.

#### Aufräumarbeiten

Nach den Sturmschäden mussten am Breiteneicher Teich umfangreiche Aufräumarbeiten geleistet werden. Der Fischereiverein Wieselburg bedankt sich besonders herzlich bei den Kollegen Hannes Wurm, Andreas Engelskirchner sowie Alois Berger aus Petzenkirchen.

#### Fischerkurs in Wieselburg

Am 30. Oktober 2010 fand im Gasthof Hinterdorfer in Wieselburg ein Kurs zur Erlangung der gesetzlich zwingend vorgeschriebenen, amtlichen Fischerkarte für Niederösterreich statt.

Ausgehend von mehr als 60 Anmeldungen konnte aus Kapazitätsgründen letztendlich nur rund 40 Teilnehmern der Zugang ermöglicht werden.

Der Vortragende, Mag. Christian Mitterlehner vom Fischereirevierverband III, konnte nach einem interessanten und lehrreichen Vortrag und der abschließenden Prüfung an alle Absolventen den begehrten "Schein" überreichen. Hermine Hohenegger vom FRV III erledigte den "geschäftlichen" Teil – die Organisation und die prompte Ausstellung der amtlichen Fischerkarten. Anmeldungen für Fischerkurse können ständig unter der Tel. 0664 / 6572853 erfolgen.

Auf Grund des großen Zuspruches ist der letzte Oktober-Samstag eines jeden Jahres als Termin für diesen Kurs in Wieselburg fix im Veranstaltungskalender eingeplant. Für den praktischen Test des erworbenen Wissens wurde als Geschenk ein Gutschein für eine Gästekarte des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg für den Breiteneicher Teich oder Fürholz-Teich überreicht.

#### **WOLFSTHAL**

#### Jahresversammlung

Die Jahresversammlung mit Lizenzvergabe des Fischereivereines Wolfsthal findet am Donnerstag, den 6. Jänner 2011, um 9 Uhr im Restaurant Kurtschack in Wolfsthal, Sportplatzweg 11, statt. Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken, Berichte: Obmann, Kassier, Kassenkontrolle, Fischereikontrolle und Gewässerwart, Verbandsbericht, Ehrungen, Anträge und Allfälliges, Lizenzvergabe. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Familien ein besinnliches Weihnachstfest und alles Gute im neuen Jahr sowie ein kräftiges Petri Heil für 2011!

#### **VÖAFV BILDUNGSREFERAT**

#### Räucherkurs

Am Samstag, den 18. September 2010, veranstaltete das Bildungsreferat vor dem Vereinshaus Wienerberg einen Räucherkurs. 39 Teilnehmer versammelten sich, Obfraustv. Hörmann begrüßte um 9.30 Uhr die Teilnehmer und den Vortragenden, Fischereimeister Nägler. Bis mittags weihte Kollege Nägler die Teilnehmer in die theoretischen Kenntnisse des Räucherns ein. Zwischendurch wurden die Teilnehmer von den Funktionären des FV Wienerberg bestens mit Getränken und Speisen versorgt. Mittags begann dann das praktische Räuchern (Forel-

REVIERE Extra — Fisch&Wasser 6/2010



Fischereimeister Andeas Nägler brachte den interessierten Teilnehmern das Fischräuchern näher

len, Saiblinge, Reinanken). In der Wartezeit bis zum Fertigwerden, machten die Funktionäre des FV Wienerberg mit den Teilnehmern eine Besichtigung des Wienerberger Teiches. Ab 15 Uhr gab es dann Fischverkostungen, garniert mit Tomatensalat. Um 16 Uhr bedankte sich Obfraustv. Hörmann beim Kollegen Nägler, den Teilnehmern und

beim FV Wienerberg und beendete den Kurs. Alle Teilnehmer waren vollauf begeistert.

#### **VÖAFV UMWELTREFERAT**

Der Gedanke Umweltschutz hat für den Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine eine wesentliche Bedeutung. Dies gilt auch für alle angeschlossenen Vereine des VÖ-AFV. Durch diverse Aktivitäten und Tätigkeiten haben viele Funktionäre und Helfer der Vereine bei Hochwasser- bzw. Grundwasseranstiegen mitgewirkt. An den Reinigungsaktionen "Tag des reinen Wassers" haben im Jahr 2009 wieder rund 2500 Personen teilgenommen. Die Ufer- und Gewässersituation hat sich durch den steigenden Grundwasserspiegel stark verändert. In Folge wurde dadurch die Fischerei 2009/2010 beeinträchtigt. An den Liegenschaften sind nun umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich, um den höheren Wasserstand in den Griff zu bekommen. Viele Tätigkeiten wurden dazu auch in eigener Sache eingeleitet und durchgeführt.

#### **Umweltpreis 2009**

Der Umweltpreis 2009 erging zu gleichen Teilen an die Vereine Tulln, Krems und Gerasdorf. Für den unter den jeweiligen Bedingungen und in diesem Umfeld geleisteten Einsatz, für die massive Unterstützung und rege Mitarbeit bei Ufer- und Revierreinigungsaktionen im Jahr 2010, bedankt sich das Umweltreferat bei allen Mitwirkenden herzlichst.

#### Nominierung Umweltpreis 2010

Teilnahmeschluss zur Nominierung

des Umweltpreises ist 21 Tage vor dem Verbandstag des VÖAFV. Einsendeschluss für die Abgabe der Reinigungslisten ist der 15. November 2011. Das Umweltreferat hofft auch im Jahr 2011 auf eine intensive Beteiligung aller Vereine mit deren Mitarbeitern und Helfern. Um für die Öffentlichkeitsarbeit Dokumentationen für die getätigten Arbeitseinsätze zu haben, bitten wir um Unterlagen in Form von Fotos (mit Beschreibung) oder digital auf CDs bzw. DVDs.

# Mitteilung des Wiener **Fischereiausschusses**



A lle Fischerkartenbesitzer, deren Fischerkarte mit dem 31.12.2010 ihre Gültigkeit verliert, haben einen Zahlschein per Post erhalten. Sollte dies nicht der Fall sein (Adressenänderung etc.), rufen Sie bitte zu den Bürozeiten im Wiener Fischereiausschuss an.

Dieser Zahlschein enthält hinsichtlich der Gültigkeit der Fischerkarte die Wahlmöglichkeit zwischen der 1-jährigen (€ 13,–\*) und der 3-jährigen (€ 26,–\*). Wir bitten um Verständnis, dass wir aus rechtlichen und organisatorischen Gründen die Fischerkarte erst nach Einlangen der korrekten Zahlung (inkl. Versand € 13,- oder € 26,-) per Post versenden können.

Da davon ausgegangen wird, dass die zuletzt bei uns gespeicherte Meldeanschrift (= Postadresse) unverändert aufrecht ist, kann der neuerliche Meldenachweis unterbleiben. Die Fischerkarte ist nach Erhalt zu unterschreiben. Ohne Unterschrift ist die Fischerkarte ungültig.

#### Bürozeiten:

Fischerkartenbesitzer, die keinen Zahlschein erhalten, weil sich z.B. ihre Meldedaten seit der letzten Ausstellung geändert haben etc., können im Amtshaus Am Modenapark ab

Mittwoch, den 1. Dezember 2010, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr ihre Fischerkarte verlängern lassen.

Wir stehen Ihnen in der Kalenderwoche 51/2010 von 20.12. bis 23.12. zur Verfügung. In der Kalenderwoche 52 ist von 27.12. bis 30.12.2010, in den Wochen ohne Feiertage von Montag bis Freitag (8 - 12 Uhr) geöffnet. Ab 3. Jänner 2011 sind wir wieder für Sie da.

Seit 6. April 2010 ist für den Neuerwerb einer Fischerkarte eine Prüfung gesetzlich vorgeschrieben. Da es derzeit noch keine Verordnung zur Durchführung einer Prüfung gibt (Landtagsbeschluss erforderlich), ist nur eine Voranmeldung beim Wiener Fischereiausschuss möglich.

#### WIENER FISCHEREIAUSSCHUSS

1030 Wien, Am Modenapark 1–2/3/323, Tel. 4000-96839, Telefax 4000-99-96839 E-Mail: office@wiener-fischereiausschuss.at Homepage: www.wiener-fischereiausschuss.at Bankverbindung: Bank Austria Fischerkartenkto. Nr. 50140 001 384 • BLZ 12000

**REVIERE Extra** FISCH&WASSER 6/2010

# **Anglerbörse** | Die Plattform für Tackle & Friends

#### **VERKAUFE**

#### **FISCHERHÜTTE**

mit Inventar günstig abzugeben, Revier Angern/March (Stillfried), Hütten-Nr. 456. Tel: 0676/59 37 189

#### **FISCHERHÜTTE**

in Fischamend, Parz. 1136, Stromkm. 1906/950, Bj. 2005, Actual Sicherheitstür und 2 Actualfenster, Betonfundamentplatte und Betonsäulen, Dachziegel, Aufgangsstiege und Stiegengeländer aus Stahl, Landkran, Roheisen-Wasser-Handpumpe, + Benzinpumpe, 2 Stromaggregate, Küchenzeile, 3er Sofa, Rasenmäher, Trimmer und Teakholz-Garnitur.

65.000,- Euro; Ansprechpartner: Hr. Thomas Cardeloni Tel. 0664/217 74 75

#### **HOLZZILLE**

ca. 8 Jahre alt, Preis nach Vereinbarung.

Tel: 0699/192 28 023

#### **HAUSBOOT**

mit Krandaubel am linken Donauufer. Tel: 0664/44 48 178

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

# Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

- · In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenios private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.
- · Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!
- · Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen:	Verkaufe (	Tausche (	Suche (	Kontakt (
Name		P	LZ/Ort	
Straße		То	elefon	

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20 E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 1/2011: 7. Dezember 2010

# Geburtstage

# Wir gratulieren herzlich ...

#### **Dezember**

65 Jahre

Bauer Helmut, Oevnhausen Burda Peter, Krummnußbaum Fasching Josef, Krems Förster Heinz, Strasshof Glauninger Helmut, Graz Grath Franz, Donaukanal Hörzer Günther, Wolfsthal Krajsek Maximilian, Mannswörth Lerch Fritz Dipl.Ing., Steinsee Nedok Johann, Wienerberg Peninger Herbert Ing., Ybbs/Donau Pfaffeneder Stefan, Amstetten Poschalko Kurt, Donaustadt Rasic Milorad, Floridsdorf Sassmann Michael, Donaustadt Schuster Johann, Muckendorf Stocker August, Mannswörth Winkelmayr Erhard, Bruck/Mur

70 Jahre

Bauer Heinz, Haslau/Maria Ellend

Biernat Guido, Krems Binder-Krieglstein Jörg, Graz Dumanski Antoni, Mannswörth Filz Gerhard, Floridsdorf Friedrich Erich, Tulln Hickl Lothar, Floridsdorf Istvanek Johann, Dürnkrut Koch Gerhard, Leitha 7 Landwerth Werner, Wienerberg Lutzmayr Günter, Oeynhausen Märzendorfer Franz Ing., Waidhofen/Ybbs Mayer Erich, Wolfsthal Mayer Ferdinand Ing., Lobau Muzik Hans, Gerasdorf Prokosch Ingrid, Mannswörth Reitprecht Johann, Lobau Roch Josef, Mannswörth Roider Herbert, Salzburg Schultes Peter, Strasshof Svorc Franz, Schillerwasser

75 Jahre

Demus Johann, Albern

Dominikus Paula, Schillerwasser Holzgruber Anton, Loosdorf Kotz Robert, Amstetten Manhart Ferdinand, Albern Rac Erne, Albern Reiter Karl, Loosdorf Tomasiewicz Kurt, Wr. Neudorf

80 Jahre

Hornik Friedrich, Heiligenstadt Komarek Franz, Wr. Neudorf Peham Franz, Wieselburg Trümmel Heinrich, Schönau/Orth Wondrak Johann, Wiental

91 Jahre

Burian Friedrich, Floridsdorf

93 Jahre

Sommer Johann, Muckendorf

97 Jahre

Rechberger Franz, Donaustadt

#### **WIR TRAUERN UM ...**

Bgm. Rudolf Reckendorfer Dürnkrut Heinrich Löffler 54 Jahre Mannswörth 52 Jahre Walter Körner Floridsdorf 87 Jahre Franz Schaludek Schillerwasser 68 Jahre Reinhard Strnad Krems 65 Jahre Ing. Otto Trebka WFV Ludwig Michka 75 Jahre Hans Feßler 76 Jahre Leoben

#### **SONNENKALENDER**

DEZEMBER		JÄNNER			FEBRUAR			
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	7.28	16.03	1.	7.47	16.10	1.	7.27	16.50
2.	7.28	16.03	2.	7.47	16.11	2.	7.26	16.52
3.	7.29	16.02	3.	7.47	16.12	3.	7.24	16.54
4.	7.29	16.02	4.	7.46	16.13	4.	7.21	16.56
5.	7.29	16.02	5.	7.46	16.14	5.	7.20	16.58
6.	7.30	16.02	6.	7.46	16.15	6.	7.19	17.00
7.	7.31	16.01	7.	7.46	16.16	7.	7.18	17.02
8.	7.32	16.01	8.	7.45	16.17	8.	7.16	17.04
9.	7.33	16.01	9.	7.45	16.18	9.	7.14	17.06
10.	7.34	16.01	10.	7.45	16.19	10.	7.12	17.08
11.	7.35	16.00	11.	7.44	16.20	11.	7.10	17.10
12.	7.36	16.00	12.	7.44	16.22	12.	7.09	17.10
13.	7.37	16.00	13.	7.44	16.23	13.	7.08	17.11
14.	7.37	16.00	14.	7.43	16.25	14.	7.05	17.13
15.	7.38	16.00	15.	7.43	16.27	15.	7.03	17.15
16.	7.39	16.01	16.	7.43	16.29	16.	7.02	17.17
17.	7.40	16.01	17.	7.42	16.30	17.	7.01	17.19
18.	7.41	16.02	18.	7.41	16.32	18.	7.00	17.20
19.	7.42	16.02	19.	7.40	16.33	19.	6.58	17.21
20.	7.43	16.02	20.	7.39	16.34	20.	6.56	17.22
21.	7.43	16.02	21.	7.38	16.36	21.	6.54	17.24
22.	7.44	16.03	22.	7.37	16.38	22.	6.52	17.26
23.	7.44	16.03	23.	7.36	16.39	23.	6.50	17.28
24.	7.44	16.03	24.	7.36	16.39	24.	6.48	17.28
25.	7.46	16.04	25.	7.35	16.40	25.	6.46	17.29
26.	7.46	16.05	26.	7.34	16.41	26.	6.44	17.30
27.	7.46	16.06	27.	7.33	16.43	27.	6.42	17.31
28.	7.45	16.07	28.	7.32	16.44	28.	6.40	17.32
29.	7.45	16.07	29.	7.31	16.46	29.	-	-
30.	7.45	16.08	30.	7.28	16.48	30.	-	-
31.	7.45	16.08	31.	7.27	16.49	31.	-	-



#### **VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
E-Mail: office@fischundwasser.at
Homepage: www.fischundwasser.at

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse: redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle das Magazin betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (01/2011) ist der **7. Dezember 2010** Achtung, Jännerausgabe!

#### Fischereimöglichkeiten, Jahreslizenzen und Preise ab 2011

\*) Reviere mit eingeschränkter Lizenzzahl, Anfrage im VÖAFV. Alle Angaben ohne Gewähr. Allfällige Änderungen und Fehler vorbehalten!



#### Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14 Tel. (01) 403 21 76 – Telefax 403 21 76/20 Homepage: www.fischundwasser.at E-mail: office@fischundwasser.at

#### Öffnungszeiten (Eingang Schmidgasse 6):

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr | 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Lichtbild für den Mitgliedsausweis ist unbedingt erforderlich.

## Ausgabestellen für amtliche Fischerkarten:

#### Wien

Amtliche Fischerkarten nur nach erfolgreich abgelegter Fischerprüfung. Anmeldung: Wiener Fischereiausschuss, 1030 Wien, Am Modenapark 2, Tel. 4000/DW 96839, Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr. Jugendliche zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr dürfen mit einem Erwachsenen mitfischen. Der Erwachsene benötigt eine Lizenz und eine amtliche Fischerkarte für Wien. E-mail: office@wiener-fischereiausschuss.at

#### Niederösterreich:

Amtliche Fischerkarten nur nach einem Kurs und erfolgreich abgelegter Prüfung. Anmeldung für den Fischerkurs beim VÖAFV möglich (siehe Kontakt). Die amtliche Fischerkarte kann entweder am Kursende bezogen werden oder bei einem der NÖ Fischereirevierverbände. Auskunft auch über den NÖ Landesfischereiverband (Tel: 02742 72968). Kinder von 7 bis 14 Jahren benötigen keine amtliche Fischerkarte, aber eine Fischereilizenz und dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen, der eine amtliche Fischerkarte besitzt fischen.

E-Mail: fisch@noe-lfv.at

Ohne Vorweis der gültigen amtlichen Fischerkarte für das betreffende Bundesland kann keine Fangerlaubnisausgestellt werden!

#### Mitgliedsbeitrag des VÖAFV

einmalige Einschreibgebühr	. Euro	38,00
(Reviersicherungsbeitrag)	Euro	50,00
Gesamt	Euro	88,00
Mitgliedsbeitrag Jugendliche (7 bis 18 Jahre)	.Euro	19,00

Jugendliche (7 bis 18 Jahre) und Frauen zahlen keine einmalige Einschreibgebühr (Reviersicherungsbeitrag). Wir sind erreichbar mit der U-Bahn-Linie U2 (Rathaus)

#### **WIEN** (amtliche Fischerkarte für Wien):

#### **Donau und Nebengewässer:**

#### Wiener Donau-Generallizenz

Beinhaltet die Fischereireviere Kuchelauer Hafen, Floridsdorf, Donaukanal, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau rechtes Ufer, Freudenau linkes Ufer, Albern Wien, DOK I . . Euro 460,00 Jugend . . . . Euro 115,00

#### Floridsdorf

Donaustrom und Neue Donau von Strom-Km 1936,300 bis zur Schnellbahnbrücke (Strom-Km 1931,200). Ausgenommen: ehemaliges Zinkabachl, Kuchelauer Hafen .... Euro 120,00 Jugend .... Euro 61,00

#### Donaustadt I

Donaustrom und Neue Donau von der Schnellbahnbrücke (Strom-Km 1931,200) stromabwärts bis Wehr I (Strom-Km 1926,150) Euro 120,00
Jugend Euro 61,00

#### Donaustadt II

Donaustrom in seiner ganzen Breite von Strom-Km 1926,150 stromabwärts bis Strom-Km 1921,750. Neue Donau von 

#### Freudenau, Kombination

#### Freudenau, linkes Ufer

Donaustrom nur linkes Ufer von Strom-Km 1921,750 stromabwärts bis Strom-Km 1919,500. Neue Donau vom "Toten Grund" bis zum Wehr II. Ausgenommen: Schongebiet – "Toter Grund" ..... Euro 145,00 Jugend .... Euro 73.00

#### Freudenau, rechtes Ufer

**Albern Wien** (Achtung Großbaustelle! Info beim VÖAFV)

Donaustrom rechtes Ufer von der Donaukanalmündung bis zur Wiener Landesgrenze bei Strom-Km 1918,100 (ca. 200 m unterhalb des Auslaufs Hafen-Albern), linkes Ufer von Strom-Km 1919,500 bis 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke). Blaues Wasser. Ausgenommen: Alberner Hafen, Gelsengraben - Schongebiet (temporär wasserführend) ...... Euro 130,00 Jugend ..... Euro 66,00

#### **DOK I inkl. Neue Donau**

#### Donau Mühlleiten

Donaustrom linkes Ufer ab der Mündung des DOK I bis Strom-Km 1912,500 mit allen Altwässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsgebietes in diesem Bereich ... Euro 150,00 Jugend .... Euro 76,00

#### Kuchelauer Hafe

#### Donaukana

#### Mühlwässer und Lobau:

#### Oberes Mühlwasser, Stadlau \*)

#### Unteres Mühlwasser, Stadlau \*)

#### Mühlwasser Aspern \*)

Kapellenwegbrücke abwärts bis zur Lobaugasse ... Euro 150,00 Jugend ..... Euro 76,00

#### Schillerwasser \*)

Peleskalacke	Euro 160,00
Jugend	. Euro 81,00

#### Mühlwasser Lobau \*)

#### Donau-Oder-Kanal II

Donau-Oder-Kanal III *) Hafenbecken Nr. III (Revierteil Wiener Bereich)
Jugend Euro 145,00
Eberschüttwasser *)         Euro 170,00           Jugend         Euro 86,00
Kühwörther Wasser *)         Euro 155,00           Jugend         Euro 78,00

#### Fließgewässer:

#### Liesingbach \*)

ab der Landesgrenze Niederösterreich abwärts bis zur Wehr Meisgeyergasse ..... Euro 260,00 Jugend ..... Euro 111,00

#### Mauerbach \*)

#### Wienfluss \*

#### Teiche:

#### Teich Lobau-Aspern

Teichanlage in der KG Breitenlee zwischen der Verlängerung der Lackenjöchelgasse und Asparagusweg neben der Trasse der Ostbahn ..... Euro 230,00 Jugend .... Euro 111,00

#### Seliger Teich \*)

Teich bei Seligersiedlung (unter Laaerberger Bad) Euro 120,00
Jugend . . . . Euro 61,00

#### Schloss-See \*)

Teichanlage in der Gartenanlage Schloß-See Euro 125,00 Jugend ..... Euro 63,00

#### Steinsee \*

Teichanlage in der Gartenanlage Steinsee . . Euro 130,00 Jugend . . . . . . . . . Euro 66,00

#### Wienerberger Teich \*)

Teich nordwestlich des Schwimmschulteiches zwischen Neilreichgasse und Triester Strasse ... Euro 150,00 Jugend ... Euro 76,00 Inklusive Fangstatistik ... Euro 0,73

## NIEDERÖSTERREICH: (amtliche Fischerkarte) Donau und Ausstände östl. von Wien:

#### Albern, Kombination (W,NÖ)

Beinhaltet Reviere Albern-Wien und Albern-NÖ .. Euro 205,00 Jugend ..... Euro 104,00

#### Albern NÖ

Donaustrom rechtes Ufer von der NÖ-Landesgrenze, Strom-Km

1918,100 bis Strom-Km 1916,000 samt allen rechtsufrigen Alt-	dung des Mieslingbaches (Mossinggraben) samt den im Verlauf	Grenze Jedenspeigen bis zur Gemeindegrenze Mannersdorf
wässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsge-	dieser Strecke einmündenden Bäche. Ausgen.: Schwallenbach,	(Angern) Euro 190,00
bietes in diesem Bereich inkl. Badlacke Euro 120,00	Mieslingbach Euro 190,00	Jugend Euro 95,00
Jugend Euro 60,00	Jugend Euro 95,00	
	D 614 D" 41	March I/3, Angern
Mannswörth Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1916,000 ab	<b>Donau Spitz-Dürnstein</b> Linke Stromhälfte der Donau von der Gemeinde Spitz unter-	Rechtes Marchufer bis Flussmitte von der Gemeindegrenze Stillfried-Mannersdorf (Fischerhütte Nr. 1) flussabwärts bis zur
Übergangstraverse Badlacke - Zainethagel bis Strom-Km	halb der Einmündung des Mieslingbaches stromabwärts bis	Gemeindegrenze Angern-Zwerndorf (Fischerhütte Nr. 38)
1912,500 samt allen Altwässern und Ausständen inklusive Bad-	zur Grenze der Gemeinde Dürnstein, ausgenommen der Ufer-	inklusive Hafen Euro 130,00
lacke. Ausgenommen: Hauptmannlacke (temp. wasserführend)	streifen zwischen Strom-Km 2013,388 und 2013,212, sowie das	Jugend Euro 65,00
Euro 120,00	Betreten des Pontons Euro 190,00	
Jugend Euro 60,00	Jugend Euro 95,00	Große Krems Weißfischzone
		Große Krems von der Altweidlinger Brücke flussaufwärts bis
Donau Haslau und Alte Fischa *)	Donau Aggsbach - Dürnstein Kombi	Himmetzbergersteg Euro 110,00
Donaustrom rechtes Ufer von Gemeindegrenze Orth-Mannsdorf (Strom-Km 1905,326) stromabwärts bis zur Steintraverse. Alte	Beeinhaltet die Fischereireviere Donau Aggsbach-Spitz und Donau Spitz-Dürnstein Euro 320,00	Jugend Euro 55,00
Fischa von der Steintraverse flussaufwärts bis zur Maria Ellender	Jugend Euro 110,00	Wienfluss NÖ *)
Traverse sowie der landseitige Arm oberhalb der Maria Ellender	g	Vom Ursprung bis zur Brücke zur Seestraße und von der Aus-
Traverse bis zur ersten Brücke. Nationalparkschongebiet laut	Linke Donau Theiß, inkl. Teiche Theiß	leitung des Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur
Revierplan Euro 230,00	Linke Stromhälfte ab Strom-Km 1995,500 (ca. 3 km unter Krem-	Landesgrenze NÖ Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach,
Jugend Euro 110,00	ser Hafen) bis Strom-Km 1989,500 (ca. 1 km ober der Straße	Höbersbach, Deutschwaldbach, Gr.Steinbach, Dambach,
Davier Harley and Harleyer Ave. *\	Grafenwörth-Traismauer). Das Hochwasserbett der Krems ab	Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Brentenmaisbach, Weidlingbach,
<b>Donau Haslau und Haslauer Arm *)</b> Donaustrom rechtes Ufer und Haslauer Arm von der Steintraver-	Altweidlinger Brücke bis Km 1989,500. Auston-Ausstand bis zur westlichen Reviergrenze. Teiche Theiß nahe Kremsfluss. Der	Pfalzaubach         Euro 270,00           Jugend         Euro 110,00
se stromabwärts bis Ladisgraben (Km 1902.100) . Euro 230,00	Ölhafen ist als Ausstand anzusehen Euro 210,00	Jugeriu Luio IIO,00
Jugend Euro 110,00	Jugend Euro 105,00	Kombination Wienfluss NÖ *) und Wienerwaldsee
Jan 110,00		Vom Ursprung bis zur Brücke zur Seestraße, der Wienerwald-
Untere Fischa	Kombi Muckendorf-Greifenstein *)	Stausee bis zur Staumauer und von der Ausleitung des
Untere Fischa von der Katastralgemeinde Fischamend-Markt/	Donaustrom von der Grenze der KG Unter-Aigen und Wipfing	Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur Landesgrenze NÖ
Maria Ellend im Westen und der Mündung in die Donau im	(Strom-Km 1957.3) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde	Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach, Höbersbach, Deutsch-
Osten) Euro 165,00	Zeiselmauer und Wördern (Strom-Km 1954.031) samt allen am	waldbach, Gr.Steinbach, Dambach, Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Brentenmaisbach, Weidlingbach, Pfalzaubach Euro 550,00
Jugend Euro 83,00	rechten Ufer gelegenen Ausständen. Nur rechtes Ufer der Donau von der Grenze der Gemeinde Wördern und Altenberg (Strom-Km	Jugend Euro 110,00
Donau-Schönau *)	1951.150) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Greifenstein	Jugena Luio 110,00
Die linke Stromhälfte der Donau beginnend bei der NÖ-Lan-	und Höflein (Strom-Km 1947.6) samt dem Altarm Euro 280,00	Salmonidenreviere:
desgrenze (Strom-Km 1912,500) stromabwärts bis Strom-Km	Jugend Euro 110,00	Große Krems (Salmoniden) *)
1909,720 mit allen Gewässern, ausgenommen die Gewässer von		Kremsfluss vom Himmetzbergersteg flussaufwärts bis Friedhof-
Strom-Km 1912,500 bis 1911,830 innerhalb des Überschwem-	Fließgewässer:	Senftenberg samt Werksbächen und Zurinnen Euro 240,00
mungsgebietes bis zum Hubertusdamm in diesem Bereich	Schwechatbach *)	Jugend Euro 110,00
Euro 210,00	Vom Kanzelhof in Maria Lanzendorf, flussabwärts bis Mündung	Valtar Cana Volm (Salmanidan) *)
Jugend Euro 105,00	in die Donau. Linkes Ufer von der Zainethbrücke (Mannswörth) flussabwärts Nationalparkschongebiet. Kalter Gang von der Zwölf-	Kalter Gang, Velm (Salmoniden) *) Kalter Gang von der Gemeindegrenze Velm abwärts bis zur Gemein-
Schönauer Wasser inkl. Donau-Schönau *)	axinger Brücke flussabwärts bis Mündung. Die Liesing beginnend	degrenze Velm-Himberg-Gutenhof samt allen Werkskanälen und
Beginnend von der Schönauer Traverse bis Hechtenloch. Vom	vom Eintritt nach NÖ zwischen Kledering und Rannersdorf bis zur	Zurinnen. Der Umlaufgraben ist Schonstrecke Euro 270,00
Hechtenloch bis zur Gänsehaufentraverse befindet sich ein	Mündung in die Schwechat samt allen Zurinnen, Werkskanälen,	Jugend Euro 110,00
Schongebiet. Revier Donau-Schönau Euro 390,00	Altarmen und Ausständen. Fischen im Schlossteich verboten	
Jugend Euro 110,00	Euro 120,00	Ybbs/Waidhofen (Salmoniden) *)
Donau/Wolfsthal	Jugend Euro 60,00	Rechte Flusshälfte der Ybbs von der Einmündung des Feketgraben- baches flussabwärts bis zur alten Lehrwerkstatt (ca. 300 m unter-
Donaustrom rechte Stromhälfte beginnend bei Strom-Km	Leitha AI/7	halb der alten Hohen Zellerbrücke) Euro 265,00
1880,150 stromabwärts bis zur Staatsgrenze Strom-Km	Niederösterreichischer Teil (linkes Ufer) der Leitha bzw. Leitha-	Jugend Euro 110,00
1872,700 samt allen Gewässern inklusive Fuchsengründl	kanales ab Gemeindegrenze Bruck/Leitha-Wilfleinsdorf bis	·
Euro 170,00	zum E-Werk Bruckneudorf; anschließend gesamte Leitha bis	Schwarza (Salmoniden) *)
Jugend Euro 85,00	linkes Ufer Gemeindegrenze Gattendorf, rechtes Ufer Gemein-	Schwarza vom Entenstein (ca. 200 m oberhalb der Autobushalte-
Donau und Ausstände westl. von Wien:	degrenze Potzneusiedl (Reviergrenztafeln) samt allen Gerinnen, Zurinnen, Werkskanälen und Ausständen inklusive Großer Ab-	stelle Großer Kesselgraben) abwärts bis zur Rechenbrücke oberhalb
St. Nikola	lass. Ausgenommen: Das Gerinne im Harrachpark, die gesamte	der Raxbahn-Talstation bei Km 24 der Höllentalbundesstraß Euro <b>750,00</b>
Rechte Stromhälfte der Donau beginnend Strom-Km 2075.50	Alte Leitha, sowie der Mühltumpf in Gerhaus, Parz.Nr. 3841/2,	Jugend Euro 110,00
vom Donauwirbel gegenüber St. Nikola stromabwärts bis	3842, 3843 der KG Parndorf, der Mühltumpf in Pachfurth hin-	
zur Gemeindegrenze Freienstein Strom-Km 2066.250 unter-	ter der Harrach'schen Gutsverwaltung Haus Nr. 1, sowie der	Kierlingbach *)
halb des Willersbaches (nur Donaustrom) inklusive Hößgang-	Ententeich von dem Großen Ablass Euro 215,00	Kierlingbach – Naturbach samt Nebenbäche (Markgraben, Gug-
Ausstand Euro 160,00	Jugend Euro 108,00	gingbach, Haselbach) vom Ursprung bis zur Einmündung in die
Jugend Euro 80,00	1-141	Donau (Durchstich)
Krummnußbaum	Leitha I  Niederästerreichischer Teil (linkes Ufer) der Leitha haw Leit	Jugend Euro 110,00
Die rechte Donauhälfte von der Grenze der KatGem. Säusenstein	Niederösterreichischer Teil (linkes Ufer) der Leitha bzw. Leithakanales ab Gemeindegrenze Bruck/Leitha-Wilfleinsdorf bis	Teiche und Seen:
und Krummnußbaum stromabwärts bis zur Mündung der Erlauf in	zum E-Werk Bruckneudorf; anschließend die gesamte Leitha bis	Albrechtsberger Teiche
die Donau (Strom-Km 2051,9 bis 2046,4) samt den Ausständen	Rohrau - Leithabrücke Neuhoferstraße inklusive Großer Ablass,	3 Teiche in der KG Albrechtsberg (nächst Schloß Albrechtsberg)
Mitterau und Laaben einschließlich des Donau-Begleitgerinnes bis zu	mit allen Ge-, Zurinnen, Werkskanälen und Ausständen. Ausge-	bei Loosdorf, Bezirk Melk. 1 Teich rechts und 2 Teiche links des
seiner Einmündung in das Einlaufwerk "Düker-West" . Euro 180,00	nommen: Das Gerinne im Harrachpark, die gesamte Alte Lei-	Zufahrtsweges Euro 180,00
Jugend Euro 90,00	tha, sowie der Mühltumpf in Gerhaus, Parz.Nr. 3841/2, 3842,	Jugend Euro 90,00
Donau Arnsdorf	3843 der KG Parndorf, der Mühltumpf in Pachfurth hinter der Harrach'schen Gutsverwaltung Haus Nr. 1, sowie der Ententeich	Badner Teich
Rechte Stromhälfte der Donau innerhalb der Grenzen der Ka-	vor dem Großen Ablass Euro 190,00	Teiche nahe der Haidhofsiedlung bei Baden bei Wien. Autobahnabfahrt
tastralgemeinden Ober- und Mitterarnsdorf. Obere Reviergrenze	Jugend Euro 95,00	Baden von der Straßenkreuzung links etwa 1 km Euro 260,00
beim Gerichtsgraben (Stom-Km 2023,55). Untere Reviergrenze	-	Jugend Euro 110,00
in Oberkienstock (Km 2015,58). Der Feuerwehrhafen ist als Aus-	Leitha II	
stand anzusehen Euro 160,00	Leithafluss von Rohrau - Leithabrücke Neuhoferstraße bis linkes	Breiteneicher Teich
Jugend Euro 80,00	Ufer Gemeindegrenze Gattendorf, rechtes Ufer Gemeindegrenze	Teich nächst der Bahnstation Petzenkirchen bei Wieselburg
Jugenu Luio 00,00		F 170.00
	Potzneusiedl (Reviergrenztafeln) samt allen Ge-, Zurinnen und	Euro 170,00
Donau Aggsbach Spitz	Potzneusiedl (Reviergrenztafeln) samt allen Ge-, Zurinnen und Ausständen inklusive Großer Ablass. Ausgenommen: Der Enten-	
<b>Donau Aggsbach Spitz</b> Linke Stromhälfte der Donau, beginnend oberhalb des Ein-	Potzneusiedl (Reviergrenztafeln) samt allen Ge-, Zurinnen und Ausständen inklusive Großer Ablass. Ausgenommen: Der Ententeich vor dem Großen Ablass	Jugend Euro 85,00
Donau Aggsbach Spitz	Potzneusiedl (Reviergrenztafeln) samt allen Ge-, Zurinnen und Ausständen inklusive Großer Ablass. Ausgenommen: Der Enten-	
<b>Donau Aggsbach Spitz</b> Linke Stromhälfte der Donau, beginnend oberhalb des Ein- ödbaches im Bereich der Gemeinde Aggsbach (zwischen den	Potzneusiedl (Reviergrenztafeln) samt allen Ge-, Zurinnen und Ausständen inklusive Großer Ablass. Ausgenommen: Der Ententeich vor dem Großen Ablass	Jugend Euro 85,00  Drei-Birken-Teich *)

von der B3 beim Bahnschranken in Persenbeug (Richtung	ca. 2 km SW des Ortsgebietes von Markt-Allhau Euro 350,00	Albern NÖ, Schwechatbach (pro Revier) Eu	ıro 130 00
Fürholz) Euro 180,00	Jugend Euro 110,00	Jugend (pro Revier) E	
Jugend Euro 90,00	· ·		
·	<b>OBERÖSTERREICH:</b> (amtliche Fischerkarte)	Mannswörth Eu	ro 120,00
Gemeinde Franzen	Donau Rohrbach	Jugend	uro 60,00
Erwachsene Euro 160,00	Donaustrom linkes und rechtes Ufer, Strom-Km 2163 bis 2201,7		
Jugend Euro 80,00	Euro 75,00	Donau Haslau, Donau Maria Ellend	
	Lizenzbuch für Oberösterreich Euro 11,00	(pro Revier) Eu	
Mitterburger Teich	WIEN.	Jugend (pro Revier) Eu	ıro 110,00
Teich nahe Neumarkt/Ybbs an der Straße nach Mitterburg	WIEN:		
Euro 180,00	Daubellizenzen: *)	Donau Wolfsthal Eu	
Jugend Euro 90,00	Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau li. Ufer, Freudenau DK	Jugend E	uro 95,00
Neumarkter See I	(pro Revier) Euro 120,00	March I/3, Angern Eu	ıro 145 00
Teich neben der Bundesstraße 1 - zwischen der Marktgemein-	Jugend (pro Revier) Euro 61,00	Jugend E	
de Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt.	sagena (pro none)	3ugs	
Westlicher Teil des Teiches bis zum Damm Euro 175,00	Albern Wien li. Ufer, Albern Wien re. Ufer	Muckendorf Eu	ıro 310,00
Jugend Euro 88,00	(pro Revier)		
	Jugend (pro Revier) Euro 66,00	Kran-Angel-Kombination:	
Neumarkter See II		Albern NÖ Eu	
Teich neben der Bundesstraße 1 – zwischen der Marktgemein-	Donau Mühlleiten Euro 190,00	Jugend E	uro 98,00
de Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt.	Jugend Euro 96,00		
Östlicher Teil vom Damm beginnend Euro 175,00	are a large later of	Donau Wolfsthal Eu	
Jugend Euro 88,00	Kran-Angel-Kombination: *)	Jugend Eu	ıro 110,00
Commodésials	Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II,	Daney Amedorf	200 00
Semradteich	Freudenau re. Ufer	Donau Arnsdorf Eu	
Erwachsene         Euro 280,00           Jugend         Euro 110,00	(pro Revier)         Euro 200,00           Jugend (pro Revier)         Euro 101,00	Jugend (pro Revier) Eu	110 110,00
Jugena	Jugena (pio Nevier) Euro 101,00	Schwechatbach Kombi Eu	ro 230 00
Oeynhausener Teiche	Freudenau li. Ufer, Albern Wien li. Ufer	Jugend Eu	
Teiche zwischen der Autobahn A2 und der Bundesstraße 17,	(pro Revier) Euro 230,00	Jugona I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	110,00
Ab-fahrt Autobahnast Baden, neben der Autobahnmeisterei	Jugend (pro Revier) Euro 111,00	March I/3 Kombi Eu	ro 225.00
bzw. Autobahngendarmerie. In den beschilderten Aufzucht-	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Jugend Eu	
teichen ist das Fischen untersagt Euro 350,00	Donau Mühlleiten Euro 315,00	3	
Jugend Euro 110,00	Jugend Euro 111,00	March I/4 und I/5 Eu	ro 285,00
	Inklusive Fangstatistik Euro 0,73	Jugend Eu	ıro 110,00
Teich Gerasdorf *)			
Teich zwischen Wien und Gerasdorf (Zugang bzw. Zufahrt über	TAGES-, WOCHEN- UND	MONATSKARTENPREISE	
die Leopoldauer Straße oder Seyringer Straße) Euro 225,00  Jugend Euro 110,00			
Jugena Luio 110,00	REVIER	MITGLIEDER (EURO) GASTE	(EURO)
Teich Seebarn I und II	WIEN:		
Teiche Grafenwörth bei Krems (nächst Schnellstraße)	Tageskarten (vom 1. Mai bis 30. September)		
Euro 200,00	Floridsdorf	17,-	27,-
Jugend Euro 100,00	Albern	17,–	27,-
	Donaukanal	17,-	27,-
Tullner Teich *)	Kuchelauer Hafen		27,-
Teich nahe der Zuckerfabrik Euro 190,00	Freudenau (linkes und rechtes Ufer) je	17,–	27,-
Jugend Euro 95,00	AUED EDÖCTEDDEICH		
surf. II	NIEDERÖSTERREICH:		
Wienerwaldsee	vom 1. Jänner bis 31. Dezember: St. Nikola Freienstein	17	27
Stausee zwischen Untertullnerbach und Tullnerbach (Von der Brücke zur Seestraße bis zur Staumauer) Euro 420,00	Krummnußbaum		27,- 27,-
Jugend Euro 110,00	Linke Donau Theiß	•	27, 27,–
Jagena Laio Ilo <sub>i</sub> oo	Fürholzteich	•	32,-
KÄRNTEN: (amtliche Fischerkarte)	March I/4 und I/5		27,-
Gail-Ost (Salmoniden) *)	March 1/3	·	27,-
Gail beidufrig von der Katastralgemeindegrenze Hart/Fürnitz	Gemeindeteich Franzen/Tageskarte		18,-
bzw. Gemeindegrenze Arnoldstein/Finkenstein bis zur alten	Gemeindeteich Franzen/3-Tages-Karte		50,-
Müllnerer Straßenbrücke ausgenommen alle Nebenbäche,			
Tumpeln und Lauen Euro 430,00	vom 1. April bis 30. September:		
Jugend Euro 110,00	Donau Arnsdorf / Tageskarte		27,-
CALTRIDGE AND RELEASE	Donau Arnsdorf / Wochenkarte		90,-
SALZBURG: (amtliche Fischerkarte)	Donau Aggsbach-Spitz / Tageskarte		27,-
Salzach (Salmoniden)	Donau Aggsbach-Spitz / Wochenkarte		90,-
Salzachfluss (17,7 km Revierlänge) in den Gemeinden Bruck, Zell/ See, Kaprun und Piesendorf sowie Seekanäle. Sämtliche Neben-	Donau Spitz-Dürnstein / Tageskarte  Donau Spitz-Dürnstein / Wochenkarte		27,- 90,-
bäche sind von der Befischung ausgenommen. Revierbeginn:	Ybbs/Waidhofen - Salmonidenrevier (Mitgl. vom 1.5–31.10, Gä		90,- 70,-
Ortschaft Walchen und Niedernsill (Grenztafel Bräu-Rupp). Revie-	1555/ Walanolen Samonachievier (Wildy. Voil 1.5 51.10, Ud.	10.0 J. 10,1 TO,	70,
rende: Ortschaft Gries. Linksufrig: Einmündung des Grieserbaches.	SALZBURG:		
Rechtsufrig: Einmündung des Scheidmoosbaches. Fliegenstrecke	Tageskarten		
von Revierbeginn (Grenztafel Bräu-Rupp) bis zur Hummersdorfer	Salzach, Salmonidenrevier (inkl. Seekanäle)		
Brücke. Grieserbach vom Ursprung bis Mündung Salzach (Ort-	(1. März - 30. November)	30,-	35,-
schaft Gries)	Seekanäle, KG Hundsdorf		
Jugend Euro 110,00	(1. März bis 30. November)	15,-	25,-
6   "	OPERÖCTERPEICH		
Seekanäle in der KG Hundsdorf	OBERÖSTERREICH:	10	
<b>vom 1.3 30.11.</b> Euro 150,00	Donau Rohrbach / Tageskarte		
Jugend Euro 75,00	Donau Rohrbach / Monatskarte	·	
STEIERMARK: (amtliche Fischerkarte)	Donad Hombach / Wichabkatte		
Enns (Salmoniden)	Voraussetzung für die Ausgabe einer Karte ist eine gültige amtlic	he Fischerkarte für das betreffende Rundesland. Amtliche	e Fischer-
Euro 450,00	gastkarten für Wien und Niederösterreich können in Verbindung		
Jugend Euro 110,00			
•			

Ghartwaldsee

7 ha großer Baggersee, an der Autobahnabfahrt Lafnitztal-Oberwart

Fürholzteich

Teich ca. zwei Kilometer nördlich von Persenbeug. Abzweigung

NIEDERÖSTERREICH: Daubellizenzen: \*)

# DICK und gar nicht doof

Fliegenfischen auf Döbel, auch Aitel genannt, gehört zu den spannendsten Erlebnissen an heimischen Gewässern. Die gedrungenen Fische sind schlau und vorsichtig. **Rudolf Thurner** verrät, wie er sie auch spät im Herbst noch fängt.

aum ein Fisch polarisiert in Fliegenfischerkreisen so sehr wie der Döbel oder Aitel. Fischer, die über ein gutes Forellen- und Äschengewässer verfügen, hassen ihn wie die Pest, weil er aus der Barbenregion, seiner eigentlichen Heimat, gerne in die Forellenbäche aufsteigt und durch sein räuberisches Verhalten großen Schaden unter den Salmoniden anrichten kann. Dennoch hat er auch Freunde unter den Fluganglern, einer davon bin ich. Ich liebe die Pirsch auf die Dickköpfe. Auch jetzt im Spätherbst, bis in den Dezember hinein, wenn sich

die Fische vor dem Winter die Bäuche vollschlagen, funktioniert das Fischen mit der Trockenfliege manchmal noch recht gut. Sanft schwebt die Fliege nieder, appetitlich, verführerisch und gut sichtbar. Schon nähert sich ein flacher Schatten, eine stumpfe Bugwelle vor sich herschiebend, und verharrt dann, die Nase dicht unter dem zotteligen Gebilde, bewegungslos. Jetzt muß man die Nerven behalten, denn nun spielt sich das übliche Ritual noch bedächtiger als bei anderen Fischarten ab. Forellen oder Äschen zögern meist nicht lange, beim Döbel verkehrt sich das Wasser

wie in einer auslaufenden Badewanne langsam zu einem Trichter, in dem die Fliege vergurgelt. Aber dann ...

Der Biss eines Döbels begeistert immer wieder aufs Neue. Es gibt einen regelrechten Ruck in der Rute, dem nicht selten ein entsetzter Luftsprung folgt. Weite Kreise zieht der Fisch, von Kopfschütteln und Stoßen begleitet, doch nach und nach kommt er näher. Noch einmal bohrt er sich Richtung Grund, Mulm und tote Algenreste aufwirbelnd. Nach einem kurzen, aber aufregenden Drill lässt er sich schließlich über den Kescher führen.



FISCH&WASSER 6/2010 REPORT

Damals und heute
Der Autor ist seit früher
Jugend mit dem Döbelfang
vertraut. Als Bub fischte er
mit Naturködern wie
Kirschen oder Maikäfern;
heute serviert er lieber
Trockenfliegen.



Ich erinnere mich noch ganz genau an mein erstes Lehrjahr im Fliegenfischen, das ich beim Aitelfischen an der Schwechat verbracht habe. Noch bevor ich mit der Fliegenrute meine ersten Salmoniden fing, erbeutete ich mit diesem Gerät ein paar hundert Döbel. Es ist also kein Wunder, dass ich zu diesem intelligenten Fisch ein ganz besonderes Verhältnis habe.

Der heimische, von Kennern geschätzte Schwechatfluss, gewissermaßen mein Hausrevier, wird, einer alten Gewohnheit zufolge, geringschätzig "Schwechatbach" genannt, eine Degradierung, für die es keinerlei Begründung gibt, nimmt er doch bei Achau einen beachtlichen Nebenfluss in sein Bett auf, nämlich den Triestingfluss; von dort an ist seine Wasserkapazität mehr als verdoppelt, damit sollte er wohl auch die Bezeichnung Fluss verdienen.

Schlau und vorsichtig. Ich habe hier viel Lehrgeld beim Aitelfischen gezahlt, aber wer sich mit der Fliegenrute bei diesen Dickköpfen bewährt, fängt Salmoniden umso leichter. Woran liegt es, dass die Fischwaid auf Döbel so manchen Fliegenfischer reizt? Wohl daran, dass es wahrlich nicht einfach ist und viel Erfahrung erfordert, sie an den Haken zu bekommen. Kapitale Exemplare gelten als äußerst schlau und misstrauisch. Ihre Bisse an der Trockenfliege erfolgen meist sehr zaghaft und vorsichtig. Es kommt häufig vor, dass sie nur spielerisch nach der Fliege schnappen.

Gerade in der herbstlichen Zeit fische ich noch gerne mit Käfermustern, Sedges oder Red-Tag-Fliegen. Besonders gerne verwende ich die "Irresi-



stible" in braun, etwa in Hakengröße 10. Das ist der richtige Brummer, dem ein dicker Döbel oft nicht widerstehen kann. In der warmen Mittagszeit kann man aber auch noch ein Heuschreckenmuster den Bachrand entlang treiben lassen, um den einen oder anderen Biss zu bekommen. In der Regel erfordert das erfolgreiche Fliegenfischen auf Döbel perfekte Wurfarbeit und gekonnte Präsentation der Fliege.

Döbel, die von der Wasseroberflä-

che Nahrung aufnehmen, benutzen dabei auch ihren gut ausgebildeten Geruchssinn. Das heißt, sie beschnuppern in der Regel die Nahrung und nehmen ein totes Insekt sehr vorsichtig. Anders ist es bei sich bewegenden Insekten, die meist sofort genommen werden, da ja für den Fisch die Gefahr besteht, dass die Beute wegfliegt. Um diesen Abflug zu simulieren, zieht man beim Beschnuppern des Musters durch den Fisch die Fliege ein wenig zur Seite.

REPORT -FISCH&WASSER 6/2010



Diese Methode hat schon so manchen vorsichtigen Döbel doch noch zum Anbiss verleitet. Den besten Erfolg hat man, wenn man dem Fisch die künstliche Fliege sozusagen direkt vor die Nase setzt. Ein Käfermuster, das man zum Beispiel ein wenig härter auf das Wasser aufsetzt, hat schon so manchen Fisch nur durch das Geräusch des Aufschlagens zum Biss verführt. Auf keinen Fall aber sollte die Fliegenschnur auf das Wasser platschen, sonst ist es für eine Weile vorbei mit dem Fischen, dann ist der ganze Schwarm plötzlich verschwunden.

Wenn man im Fließwasser fischt, gibt es weniger Präsentationsprobleme, und man kann sich ähnlich wie beim Forellenfischen verhalten. Dennoch ist es so, dass Döbel viel vorsichtiger als Salmoniden sind- auch muss man unbedingt aus der Tarnung heraus fischen, das heißt, beim Werfen in Deckung bleiben. Das gilt natürlich umso mehr beim Fischen in stehenden Gewässern.

Feines Vorfach. Was die Geräteschaft betrifft, gibt es keinen Unterschied zwischen Fliegenfischen auf Salmoniden oder auf Döbel, außer dass ich persönlich zu einem etwas feineren Vorfach neige - auch mit dem Risiko, durch einen großen Fisch Schnurbruch zu erleiden. Ich bilde mir ein, durch das feine Vorfach doch mehr Bisse zu bekommen, aber das ist jedem selbst überlassen.

Nun noch ein Tipp für alle jene, die mit dem Fliegenfischen nicht vertraut sind. Sie müssen deshalb keineswegs auf Kunstköder verzichten. Mit Hilfe einer Wasserkugel lassen sich die verschiedensten Fliegenmuster sowohl trocken als auch nass hervorragend anbieten. Natürlich kann man beim Fischen mit der Wasserkugel auch etwas handfestere Köder wie Brot, Käse und die umfangreiche Liste natürlicher Köder wie Maden oder Würmer verwenden. Als kleiner Junge schaute ich mir so Manches von meinem Vater ab. Er fischte mit Kirschen, Maikäfern, Mäusen, aber auch mit Nacktschnecken

und Hollunderbeeren auf Aitel - und zwar auf Grund, die Schnur über den Zeigefinger geführt; der fungierte als Bissanzeiger, und registrierte auch feine Zupfer sofort. Ich denke beim Fang eines Dickkopfes heute immer noch an meinen ersten großen Angelerfolg als Knirps - den Fang eines kapitalen Döbels mit einem Haselnussstecken und einem Maikäfer als Köder.





Der Eindruck täuscht: Auch wenn einige dieser Trockenfliegen Sommerinsekten imitieren, werden sie von den Döbeln bis spät in den Herbst hinein von der Oberfläche geschlürft.

Fisch&Wasser 6/2010 — MEINUNG

# Äsche oder Aalrutte?

In Österreich wurden erstmals zwei Fische des Jahres nominiert. **Manuel Hinterhofer** erklärt, wie es dazu kam, und fragt sich, ob das der Sache dient.

In Thema, das uns Fischerinnen und Fischer jedes Jahr beschäf-I tigt, ist die Wahl zum "Fisch des Jahres". Wie wollen wir jedoch mit der Tatsache umgehen, dass sich der Österreichische Fischereiverband (ÖFV) und der Dachverband der Österreichischen Angelvereine, besser bekannt als Österreichisches Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF), bei der Wahl zum Fisch des Jahres 2011 nicht einig wurden, und es darum zwei "Fische des Jahres 2011" gibt? Sie haben richtig gelesen. Für Österreich wurden für das kommende Jahr zwei Fische nominiert: die Aalrutte und die Äsche.

Der Österreichische Fischereiverband, als Dachverband der österreichischen Landesfischereiverbände und Landesorganisationen der Fischerei im gesamten Bundesgebiet, hat sich ge-

meinsam mit dem Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde vom Bundesamt für Wasserwirtschaft für die Aalrutte entschieden. Das ÖKF hingegen hat sich der Nominierung des Verbandes Deutscher Sportfischer (VDSF) angeschlossen – das tut es übrigens seit 2006 – und die Äsche zum Fisch des Jahres 2011 erklärt. Unterstützung erhielten der VDSF und das ÖKF vom Bundesamt für Naturschutz und dem Verband Deutscher Sporttaucher.

Sie werden sich fragen, warum wir erneut die Äsche zum Fisch des Jahres küren sollten, wo sie doch bereits 2002 vom ÖKF nominiert wurde? Ich bin der Meinung, dass wir bei insgesamt 75 in Österreich heimischen Arten, und davon werden 39 als mehr oder weniger stark gefährdet eingestuft, nicht darauf angewiesen sind, innerhalb von nur knapp zehn Jahren dieselbe Fischart neuerlich zu küren.

Das Beispiel Aal. Mindestens genauso umstritten war für mich das Wahlergebnis von VDSF und ÖKF im Jahr 2009, das den Aal hervorbrachte. Der Europäische Aal war ursprünglich in fast ganz Europa anzutreffen. Zu den wenigen europäischen Gewässersystemen, die nicht von ihm besiedelt wurden, gehörte das Donau-Einzugsgebiet. In Österreich beschränkte sich daher das ursprüngliche Vorkommen des Aals auf wenige Bachläufe im heimischen Teil des weitläufigen Einzugsgebietes der Elbe. Sein ehemaliges Vorkommen im Alpenrhein ist nach wie vor umstritten. Heute besiedelt der Aal die meisten Gewässer Österreichs, vor allem Seen und Teiche. Diese Bestände sind jedoch ausschließlich auf Besatz zurückzuführen. Im Neusiedlersee wurde dieser Besatz vor einiger Zeit gestoppt, weil der Aal als hier nicht heimisch angese-



Also welcher nun? Äsche (oben) und Aalrutte teilen sich den Sonderstatus für 2011. Es herrscht Verwirrung.



hen wurde. Wie schutzwürdig ist dieser Fisch also im österreichischen Bundesgebiet, wenn er in manchen Gewässern aus ökologischen Motiven sogar wieder zurückgedrängt werden soll?

Die Kriterien. Warum wählen wir überhaupt einen "Fisch des Jahres"? Welche Kriterien entscheiden, welche Fischart diese Auszeichnung entgegennehmen darf? Handelt es sich hierbei um eine Auszeichnung im Sinne von "Schönster" oder "Größter"? Nein, natürlich nicht. Mit der Nominierung wollen die Landesund Bundesvertreter der Fischerei in Österreich nicht nur einen fischereilichen Schwerpunkt setzen, sie wollen vor allem die breite Öffentlichkeit für die, zum Teil stark gefährdeten, heimischen Fischarten und deren Lebensräume sensibilisieren; denn mit unserer Fischfauna steht

es, wie oben bereits festgestellt, nicht zum Besten. Infolge der Zerstörung ihrer natürlichen Lebensräume durch den Flussbau, die Errichtung von Wanderhindernissen, die Wildbach- und Lawinenverbauung und den massiven Ausbau der Wasserkraft mussten viele Fischarten im Laufe des 20. Jahrhunderts entsprechende Bestandseinbußen hinnehmen. 46 Prozent der heimischen Arten sind in einer der drei Gefährdungskategorien angeführt; 11 Prozent wurden in die Vorwarnstufe gestellt. Das heißt, die Ausschlag gebenden Kriterien für die Wahl einer bestimmten Fischart zum "Fisch des Jahres" sind unter anderem der Gefährdungsgrad der jeweiligen Art beziehungsweise der ihres Lebensraumes. Im Vorfeld werden, zumindest vom Österreichischen Fischereiverband, bei Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Fischerei, Ökologie und Biologie Vorschläge eingeholt. Zur Auswahl stehen ausschließlich die in Österreich als heimisch (oder eingebürgert) gelisteten Arten. Mitentscheidend für den endgültigen Wahlvorschlag sind aber auch der Wissensstand über die jeweiligen Arten, zum Beispiel, ob es einen Forschungsbedarf zu den Wechselwirkungen des Einzelorganismus und seiner Umwelt (Autökologie) gibt.

Wir sollten in Zukunft eher unsere Kräfte bündeln statt



Verwirrung unter der fischereilich und ökologisch interessierten Bevölkerung zu stiften. Ein Fisch des Jahres ist besser als zwei. Das schärft nämlich den Blick auf die gefährdete Art.

Manuel Hinterhofer, 47, ist Bundesgeschäftsführer des Österreichischen Fischereiverbandes.





Salmonidenparadies
Die prachtvollen Kundschas (Bild Mitte) beißen gut; der erste Taimen hat zugeschnappt und wird nach tollem Drill gelandet (Bild oben u. unten).



Hungrige Bären, rasante Stromschnellen und peitschende Sandstürme. Obwohl sich die Fische auf der russischen Insel Sachalin um den Köder raufen, muss man sich tolle Fänge erst verdienen. **Christoph Wimmer** über sein Angelabenteuer am anderen Ende der Welt.

ine Schlauchboottour auf einem romantischen Fluss in unbe-✓ rührter Natur, Beeren und Pilze sammeln, Lagerfeuerromantik und jede Menge Fische. Das war der Plan, als im Oktober dieses Jahres unsere Reise nach Sachalin begann. Schlagzeilen wie "Sachalin: Bär frisst Angler und verscharrt die Überreste" oder die Aussage unseres Guides: "Will man ganz große Taimen fangen, muss man sogar für sibirische Verhältnisse sehr tief in die Wildnis vordringen, dort, wohin sich nur selten ein Mensch verirrt", kannten wir zwar schon vor der Abreise, ihrer Bedeutung richtig bewusst wurden wir uns aber erst vor Ort.

Unser Ziel war der Fluss Langeri rund 500 Kilometer nördlich von Juschno-Sachalinsk, der Hauptstadt der Insel Sachalin. Auf diesem 20 bis 50 Meter breiten Fluss stand ein siebentägiger "Float Trip" am Programm. Die 500 Kilometer Richtung Norden legten wir recht bequem im Nachtzug zurück. Zu bequem. Der Zug fuhr eben wieder langsam an, als uns schlagartig bewusst wurde, dass dies die Station war, an der wir aussteigen mussten. Es folgte, was wir bisher nur aus Slapstick-Filmen gekannt hatten: Ein Gepäckstück nach dem anderen flog aus dem fahrenden Zug, danach sprangen wir beherzt hinterher. Das Abenteuer hatte begonnen.

Russisches Rafting. Am Fluss angekommen durften wir die etwas in die Jahre gekommenen Schlauchboote begutachten. Freundschaft auf den ersten Blick war das nicht. Eine Ausfahrt auf dem Neusiedlersee hätten wir den Booten durchaus zugetraut, aber eine Rafting Tour in der Russischen Wildnis? Der erste Kilometer unseres Trips verlief sehr ruhig. Gemütlich schipperten wir den Fluss hinunter, als uns ein verdächtiges Rauschen unruhig machte ... Stromschnellen! Ohne Erfahrung und mit nur einem Paddel war jede dieser Passagen Adrenalin pur. Wie anfahren?

FISCH&WASSER 6/2010 — ANGELREISE

Wo gegenlenken und wo doch lieber absteigen? Jede falsche Entscheidung kann schnell ins Auge gehen. An einer der gefährlicheren Stromschnellen kenterte Thomas, konnte sich aber zum Glück an einem Felsen festklammern und so Schlimmeres verhindern. Sein Boot hatte sich allerdings selbstständig gemacht, nun mussten wir uns gemeinsam in meines quetschen. Erst einige Kilometer später holten wir Thomas' Boot wieder ein. Zum Glück war es noch intakt.

Die nächsten Tage verlief der Float Trip plangemäß. An den aussichtsreichen Stellen pausierten wir, um Fische für das Abendessen zu fangen. Wir genossen die Natur, das meist traumhafte Wetter und auch beim Raften wurden wir immer geübter. Es war ein tolles Gefühl, diesen Fluss zu entdecken.

Die Suche nach einem geeigneten Lagerplatz gestaltete sich allerdings nicht immer einfach. Im Idealfall sollte es

dort Trinkwasser

in Form einer Quelle geben, da das Wasser des Flusses aufgrund der vielen nach dem Laichen verendeten Lachse nicht genießbar war. Des Weiteren wäre Brennholz nicht schlecht und eine einigermaßen ebene Fläche für unser Zelt – in dieser Gegend fast schon Luxus.

Als wir endlich wieder einmal einen solchen Platz gefunden hatten, wurde unsere Freude schnell getrübt: überall Bärenspuren im Sand und Trampelpfade hinauf in Frage, diesen Lagerplatz würden wir uns mit Meister Petz teilen. Für einen Wechsel war es aber schon zu spät, wir machten gute Miene zum bösen Spiel und suchten dieses Mal eben besonders eifrig Brennholz – um die Bären auf Distanz zu halten. Das beste Feuer brennt allerdings nur, wenn man regelmäßig nachlegt, also kam, was kommen musste: In der Nacht hatten wir Besuch von einem Bären, der sich einige unserer Vorräte schmecken ließ. Den Spuren nach zu urteilen, war es eine Bärenmutter mit Nachwuchs, Gott sei Dank,



hatte es diese Familie nur auf unsere Verpflegung und nicht auf uns abgesehen gehabt.

Der Fischreichtum in diesem Fluss ist enorm. In der Zeit unserer Reise stiegen gerade Buckel- und Ketalachse. Da pazifische Lachse nach dem Ablaichen im Fluss sterben, haben sie dort wenig Appetit und sind nur schwer an den Haken zu kriegen. Neben diesen beiden Lachsarten stieg aber auch der so genannte Kundscha, eine Unterart des arktischen Saiblings, der nach dem Ablaichen wieder zurück ins Meer wandert. Diese bis zu zehn Kilo schwere Fische attackierten unsere Köder beinhart und lieferten fantastische Drills. Insbesondere das Angeln mit Oberflächenködern war Spaß pur. Oft konnten wir beobachten, wie drei oder sogar vier Kundschas unsere schnell geführten Wobbler und Streamer verfolgten und attackierten.

Wobbler-Taimen. In der Hoffnung einen der bis zu 1,5 Meter großen Sachalin-Taimen (Hucho Perryi) zu erwischen, beangelten wir die mitunter metertiefen Außenkurven mit großen Wobblern und Gummifischen, Mit unseren Schlauchbooten passierten wir einen Hotspot nach dem anderen. Jede dieser Stellen roch förmlich nach Taimen. Gleich am zweiten Tag hatte ich eine extrem harte Attacke auf einen tief geführten Wobbler. Der Fisch am anderen Ende verlangte meiner mittelschweren Spinnrute alles ab, bis er nach kurzem Drill leider ausstieg. Obwohl ich mir sicher bin, dass dieser Taimen die Metermarke geknackt hätte, werde ich es leider nie genau wissen.

Mehr Taimen-Glück war Thomas vergönnt. Im Hintergrund glitzerte der Pazifik, die Sonne schien bei sommerlichen 25 Grad - eine tolle Kulisse zum Angeln! Wir befischten einen tiefen, glasklaren, nahezu strömungsfreien Pool. Schon beim ersten Wurf wurde der kleine Suspender Wobbler heftig attackiert. Die Hoffnung auf einen Taimen schon fast aufgegeben habend, dachten wir an einen großen Kundscha. Nach kurzem Drill setzte der Fisch aber zum Sprung an, um den Köder abzuschütteln. Nun war es klar, ein Taimen hatte gebissen. Es folgten wilde Fluchten, bis sich der Fisch geschlagen geben musste. Ein traumhaft gezeichneter Fisch vor wunderschöner Kulisse: Anglerherz, was begehrst du mehr?

Tags darauf stand eine Bootstour zum Fluss Pursh Pursh auf dem Plan.

Bei Sonnenschein und nahezu völliger Windstille zeigte sich der Pazifische Ozean von seiner schönsten Seite. Zahlreiche gestrandete Schiffswracks weckten in uns allerdings das Gefühl, dass dieses Meer auch anders kann. Zielstrebig fuhr Dima, der Bootsführer, auf einen strahlend weißen Felsen mitten im Ozean zu. Etwas näher angekommen, wurde uns klar, woher die Farbe kam - Vogelmist. Hunderte Kormorane hatten sich auf diesen Felsen niedergelassen, und erst als wir noch näher zum Felsen kamen, entdeckten wir die weiteren Bewohner. Es waren strahlung verpasste. Der Wind wurde immer stärker und peitschte immer größere Wellen ans Ufer. Allein der Gedanke, mit dem vier Meter langen Schlauchboot unter diesen Bedingungen die Heimreise anzutreten, machte uns nervös. Aber was sollten wir tun? Also wurde alles möglichst wasserdicht verpackt und mit Schwung versuchten wir, das Schlauchboot gegen die hohen Wellen ins offene Meer zu bringen. Die ersten beiden Versuche gingen schon am Ufer schief - es schien unmöglich. Beim dritten Versuch nahmen wir alle Kraft zusammen, das Wasser peitschte



Sanftes Rafting Nicht überall fließt. der fischreiche Langeri so gemächlich dahin.

Dinner in der Wildnis Guide Nikolaj kennt fängige Plätze und bereitet auf offenem Feuer die Fänge zu



rund hundert Seelöwen, die sich durch uns nicht vom gemütlichen Sonnenbad abhalten ließen. Nur der Anführer, ein Bulle von geschätzten tausend Kilo, brüllte in voller Lautstärke, als wir uns mit dem Boot näherten. Respekt!

**Sturmwarnung.** Angekommen am Pursh Pursh machten wir es uns am Strand gemütlich, bis Tom plötzlich meinte:,, Schau, da drüben!" Ich hatte gerade noch die Gelegenheit ein Foto von dem sich rasant nähernden Sturm zu machen, bis er bei uns war und uns eine nicht wirklich angenehme Sanduns ins Gesicht, und es schien, als ob wir es dieses Mal schaffen könnten, als plötzlich eine gigantische Welle auf uns zu kam. Der Sturm tat sein Übriges, und das Boot überschlug sich. Wir kämpften uns ans Ufer zurück. Dima zählte durch: "Ras, dwa, tri, tschitiry, pjat - alle da".

Das ist die mit Abstand brenzligste Situation meines Lebens gewesen. Dennoch, fantastische Eindrücke sind geblieben: absolut unberührte Natur mit Flüssen voller Fische, mit Bären, Seeadlern und Seelöwen. Solche Erinnerungen verblassen nie.

# Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt

E s war acht Tage nach Allerheiligen, ein Sonntag, nicht überaus freundlich, eher etwas naßkalt. Das rostrote Laub der Kastanien bildete untermischt mit den spitzen Blättchen der Weiden einen wunderbaren Läufer, der sich zwischen Gebüsch und Stauden dem Wasser entlang schlängelte. Die unentbehrliche Pfeife im Mund, die Hände von den Handschuhen befreit, dafür aber tief

in den Manteltaschen vergraben und die Gesplißte fest unter die Achselhöhle geklemmt, schlenderte ich morgens einem feinen Plätzchen zu. Wir hatten in unserem Wasser einen Huchen, jawohl, liebe Sportkollegen, einen Huchen. Das war eine Seltenheit und zugleich ein großes, schwer gehütetes Geheimnis. Vor dreißig Jahren noch wurden in der gleichen Strecke jeden Winter zehn und mehr "Kapitale" gefangen und der Volksmund weiß sogar von wahren Ungeheuern zu berichten. Aber, oh wunderschöne Zeit, wohin seid ihr (die Huchen) entschwunden? Korrektionen, Wehrbauten usw. - Der alte Jammer, das alte Lied!

Am Ort angekommen, lege ich Rucksack und Gesplißte zu Boden und pirsche wie ein heimlicher Liebhaber mit klopfendem Herzen an die Bucht heran, um mich zu orientieren.

Das Wasser war nicht ganz klar, Nebelschwaden zogen auf und nieder und von den Felsen gluckste das Wasser herüber. Na, es war alles normal, ganz wie sonst auch. Also keine Aufregung! Ein Rotäuglein befestigte ich an meinem Drillingssystem. Nun wird der Nasenwärmer noch schnell wieder unter Dampf gesetzt und nun kann es losgehen. Das Fischlein verschwindet in der Wiederkehr und - los geht nichts. Einholen und in verschiedenen Abständen Würfe bis zu den Strudeln bei den Felsen und noch geht nichts los.

Mein Barometer steht auf Höhe Sibirien, vom Herzschlag ist rein nichts mehr zu spüren und ich bin auf dem besten Wege Melancholiker zu werden. Ich habe die Gesplißte niedergelegt und zünde mit ganzer tröstlicher Hingabe eine neue Pfeife an, um dann zu verschwinden. Da, aufschauend gewahre ich gerade noch, wie die Gesplißte abrutscht. Die Pfeife fallen lassen und die Rute nehmen, ist ein Moment und los geht der Tanz. Zwanzig, fünfundzwanzig, dreißig Meter Schnur sind schon herunten und noch will der Drang kein Ende nehmen. Fünfzig Meter sind ja auf der Rolle, aber

nun fieberts mich doch. Ich bremse mit dem Daumen, aber verflucht, das brennt. Ich schalte die Knarre ein; der Huch hat nun auch seine Richtung geändert und geht flußaufwärts. Nun wird Zug um Zug eingeholt.

Noch ein paar kleine Fluchten und ich sehe schon den grauschimmernden Silberleib auftauchen. Der Huchen ist abgekämpft. Ich wechsle die Gesplißte in die linke Hand

und ergreife das große Unterfangnetz zum Unterholen. Da plötzlich gibt die Rute nach, die Spannung ist gelöst, der Fisch wälzt sich förmlich und schießt dann wie ein Torpedo in die Strömung. Oh ihr Heiligen und guten Geister, die ich euch in diesem Augenblicke auf eine Stufe mit den Spitzbuben gestellt habe, verzeiht mein Stoßgebet.

Er war eben fort – fort für immer. Ich habe zwar sofort ein kleines Aitel angeködert und einen etwas verbogenen Drillinghaken ausgewechselt, aber trotz zwei Stunden besten Werfens in der ganzen Umgegend kam er nicht mehr. Ja, es ist halt so, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Ich habe mich dann ins Gras gesetzt und meine Fressalien einer peinlichen Kontrolle unterzogen. Mein Fischchen tanzte derweilen in den Strudeln der Wiederkehr während meine Spinngerte handbreit neben mir lag. In Gedanken liebäugelte ich immer mit dem Fall, daß der Huch plötzlich wiederkommen werde, aber er kam nicht. Ich wollte nun abbauen und hatte mir schon vorgenommen, meinen Kameraden nichts davon zu erzählen, um nicht zum Schaden auch noch den Spott zu haben und holte die Schnur ein, als sie plötzlich auf Grund festsaß. Ich zog fest an und etwas Schweres folgte. In ca. drei Metern Entfernung vom Ufer kam dann Leben in die Schnur und der Tanz ging los. Für einen Moment sah ich irgendetwas wie einen aufgerissenen Rachen und dann holte ich ein. Der Huch sollte mir ein zweites Mal nicht wieder abkommen. Unterfangen und raus aufs Gras. Aber, oh Heiliger Nepomuk, es war ja gar kein Huch. Ein Hecht von ca. sieben Pfund war es, der erste seit Jahren in unserer Flußstrecke und bis jetzt auch ohne Nachfolger. In unserer Fischerecke aber wurde das Verslein gründlich begossen, daß es "erstens oft ganz anders kommt und zweitens als man denkt."

F. Lanzenstiel

("Der Sportfischer", Huchenheft IV, 10. 2. 1935)



KOLUMNE — Fisch&Wasser 6/2010



**FLIEGEN BINDEN** Winterzeit ist Bindezeit. Wie viel Materie im Universum gibt es eigentlich, die sich nicht verarbeiten lässt? Naja, ziemlich wenig...

s geht zu Ende, das Angeljahr. Viele der Zielobjekte meiner fischereilichen Begierde sind großteils aus dem Freiwasser verschwunden; die anderen melden sich demnächst in die wohl verdiente Schonzeit ab. Oh, tiefes schwarzes Loch, fang mich auf! Was soll ich tun bis zur ersten Bachforelle des nächsten Frühjahres? Es ist die Jahreszeit, in der ich mich an den Bindestock zurückziehe, um all das zu verarbeiten, was ich über das Jahr angesammelt habe und wofür ich von meiner Umgebung chronisch misstrauisch beäugt werde: Felle, Federn,

Filz, Verpackungsmaterial, Bastelkram... Die nicht angelnde Bevölkerung hat ja keine Ahnung, woraus man Fliegen binden kann.

Wer weiß zum Beispiel, wo ich Grannen aus dem sommerlichen Rückenfell des Yak bekommen kann? Solche aus dem winterlichen hab ich schon. Wo finde ich Federn vom indischen Dschungelhahn? Geld spielt keine Rolle. Hält jemand einen Seehund? Ich brauche ein wenig von seiner dichten Unterwolle, vorzugsweise bauchseitig. Keine Sorge, man muss die Tiere dazu nicht abmurksen.

Ich lebte lange Zeit in Symbiose mit dem Zwergkaninchen meines Sohnes. Ich striegelte es mit einer weichen Bürste -und erhielt

dafür feines Haar, das ich aus den Borsten zupfte. Warum? Weil sich aus der hellbraunen, um einen Haken gewickelten Kaninchenwolle ein perfektes Abdomen für Larven der Köcherfliegengattung Hydropsyche formen lässt. Längst ist "Schnuffi" im Karottenhimmel, aber in Filmdosen hüte ich immer noch seine Wolle. Ich könnte Insektenschwärme bis ans Ende aller Tage daraus fertigen. Ebenso bin ich in der Lage, Abertausende schwarze Käfer, Mücken und Eintagsfliegen zu fertigen, denn der Hund schüttelt sich mehrmals am Tag und überzieht den Parkettboden mit einem feinen schwarzen Fell. Soll man das wegwerfen?

Zu Beginn meiner einschlägigen Laufbahn war ich leichte Beute für die Fachhändler. Wie viel Fisch ich um das Geld, das ich für Kängurufell, Straußenfedern oder - wenn ich Glück

habe und ein Zoo meinen Händler beliefert - Grannen verblichener Paviane (gut für Schwänzchen bestimmter Eintagsfliegenarten) ausgebe, kaufen könnte, hat mich einmal ein golfender Bekannter gefragt. Ich habe ihn bloß gefragt, warum er den Ball eigentlich nicht ins Loch trägt.

Mit der Zeit aber wuchs mein Ehrgeiz, das bisweilen sündteure Material anderswo zu beschaffen, es selbst aufzuspüren, mit allen Tricks, die einem dabei einfallen können. Ich habe zum Beispiel meinen Sohn, der damals in die Volksschu-

le ging, benützt, um an die Nerz- und Zobelreste des nobelsten Pelzhändlers von Wien zu gelangen; ich dachte mir, einem Kind würden die das nie abschlagen: "Du musst sagen, dass du das für die Bastelstunde in der Schule brauchst, aber das ist nur ganz, ganz ausnahmsweise, weil man soll eigentlich nicht lügen. So, jetzt geh hin und frag!" Er kam mit ungefähr 5367 Koppenstreamern im Rohzustand zurück, braves Kind ...

Wenn ich am Wochenende leuchtende Augen bekomme, weil jemand vorgeschlagen hat, in der Hagenbachklamm spazieren zu gehen, wissen alle, wie viel es geschlagen hat. Am Ende der Klamm befindet sich nämlich eine Raubvogelsta-

tion, in der immer ein paar Federn von Uhu, Condor, Steinadler oder Bartgeier für mich abfallen. Abdomina nobiscum ...

Immer wieder falle ich auch zu Hause merkwürdig auf, etwa dann, wenn ich darauf bestehe, wahlweise meinen olivgrünen Frotteemorgenmantel oder die hellgelben Badetücher separat in den Wäschetrockner zu geben. Der Mantelfilz aus dem Sieb hat die perfekte Farbe für die so genannten Olive Duns; die Badetücherreste werden zu Maifliegen weiter verarbeitet.

Heuer im Sommer streichelten wir im Urlaub auf einer Alm ein Pferd, als ich plötzlich diesen lüsteren Beschaffungsblick bekam. Schnakenbeine! Der Nackenkamm der Stute besteht aus Millionen von Schnakenbeinen! Nach meinem Besuch hatte das Pferd eine neue Frisur. Sie stand ihm wirklich gut. Kurzhaarschnitte sind nämlich modern.



# Fish for

#### er so genannte Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis) soll bald lebender Beweis dafür sein, wie Renaturierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden können. Noch bis ins 20. Jahrhundert bildete die March einen idealen Lebensraum für große Populationen des etwa 15 bis 30 cm langen Fischs. Vor allem der Unterlauf war vor den Regulierungsmaßnahmen seit den 30er Jahren sehr breit und teilte sich in mehrere Haupt- und Nebenarme auf, wodurch die Fließgeschwindigkeiten langsamer waren und die Fische in den damals noch mit der March verbundenen Nebenarmen ideale Laichplätze finden konnten.

Zurück zum Lebensraum Fluss. Mit Unterstützung des Umweltförderprogramms LIFE der EU möchte die via donau im Rahmen eines ihrer vielen Renaturierungsprojekte nun daran arbeiten, eine ähnlich naturnahe Flussdynamik in den unteren March-Auen wiederherzustellen. Denn die Zerschneidung der Lebensräume ist gerade für Fische ein großes Problem. Sie benötigen vom Hauptfluss zugängliche Altarme bzw. ruhigere Mäanderbereiche für die Eiablage und als Lebensraum einzelner Entwicklungsstadien, sogenannte "Kinderstuben".

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) möchte die Wasserstraßengesellschaft als Projektleiterin nun vor allem dafür sorgen, dass einige der

# Life

Für die **via donau** sind Österreichs Flüsse mehr als perfekte Transportrouten. Die Wasserstraßengesellschaft engagiert sich seit über 30 Jahren auch für den Erhalt der sensiblen Flusslebensräume an Donau, March und Thaya. Gemeinsam mit dem NÖ Fischereiverband bereitet sie derzeit die Wiederansiedlung eines lange vom Aussterben bedrohten Marchbewohners vor.



Nebenarme der March wieder angebunden werden und ehemalige Inseln neu entstehen können. (siehe Kasten)

Neuer Lebensraum. Bei dem Projekt greift die via donau auch auf die Expertise von Partnern wie WWF Österreich und Niederösterreichischem Landesfischereiverein zurück. Denn im Frühjahr 2011 sollen aus geeigneten Habitaten an der March Mutterfische entnommen, abgestreift und die Eier künstlich ausgebrütet werden. Die Nachzucht wird dann an potenziellen (ehemaligen) Lebensräumen eingesetzt.

Der Schlammpeitzger braucht den schlammigen Boden stehender oder langsam fließender Gewässer, um sich ideal entwickeln zu können.

Das gesamte Projekt wurde am 1. September 2010 bei der LIFE+ Förderstelle abgegeben und ist derzeit in Begutachtung. Bei einer erfolgreichen Bewertung wird es mit Herbst 2011 starten und bis 2017 umgesetzt. Unterstützung kommt dabei auch vom Land Niederösterreich und dem Lebensministerium. Der Schlammpeitzger steht an der March also kurz vor einem Comeback.



# Auf dem Weg zur flussnahen Dynamik

Renaturierungsmaßnahmen am Unterlauf der March

- Nebenarme im Bereich der Marchmündung
- Renaturierung der "Markthofer Insel"
- Nebenarm "Lussarm"
- Anbindung Nebenarm "Alter Zipf" ("Querwerk")
- Nebenarmsystem "Schanzl" im WWF Auenreservat
- Vernetzung der Maritz Strukturen
- Vernetzung des Grub-Mäanders ("Eisenbahnerteich" und "Skodateich")